



Это цифровая копия книги, хранящейся для потомков на библиотечных полках, прежде чем ее отсканировали сотрудники компании Google в рамках проекта, цель которого - сделать книги со всего мира доступными через Интернет.

Прошло достаточно много времени для того, чтобы срок действия авторских прав на эту книгу истек, и она перешла в свободный доступ. Книга переходит в свободный доступ, если на нее не были поданы авторские права или срок действия авторских прав истек. Переход книги в свободный доступ в разных странах осуществляется по-разному. Книги, перешедшие в свободный доступ, это наш ключ к прошлому, к богатствам истории и культуры, а также к знаниям, которые часто трудно найти.

В этом файле сохранятся все пометки, примечания и другие записи, существующие в оригинальном издании, как напоминание о том долгом пути, который книга прошла от издателя до библиотеки и в конечном итоге до Вас.

Правила использования

Компания Google гордится тем, что сотрудничает с библиотеками, чтобы перевести книги, перешедшие в свободный доступ, в цифровой формат и сделать их широкодоступными. Книги, перешедшие в свободный доступ, принадлежат обществу, а мы лишь хранители этого достояния. Тем не менее, эти книги достаточно дорого стоят, поэтому, чтобы и в дальнейшем предоставлять этот ресурс, мы предприняли некоторые действия, предотвращающие коммерческое использование книг, в том числе установив технические ограничения на автоматические записи.

Мы также просим Вас о следующем.

- Не используйте файлы в коммерческих целях.
Мы разработали программу Поиск книг Google для всех пользователей, поэтому используйте эти файлы только в личных, некоммерческих целях.
- Не отправляйте автоматические записи.
Не отправляйте в систему Google автоматические записи любого вида. Если Вы занимаетесь изучением систем машинного перевода, оптического распознавания символов или других областей, где доступ к большому количеству текста может оказаться полезным, свяжитесь с нами. Для этих целей мы рекомендуем использовать материалы, перешедшие в свободный доступ.
- Не удаляйте атрибуты Google.
В каждом файле есть "водяной знак" Google. Он позволяет пользователям узнать об этом проекте и помогает им найти дополнительные материалы при помощи программы Поиск книг Google. Не удаляйте его.
- Делайте это законно.
Независимо от того, что Вы используете, не забудьте проверить законность своих действий, за которые Вы несете полную ответственность. Не думайте, что если книга перешла в свободный доступ в США, то ее на этом основании могут использовать читатели из других стран. Условия для перехода книги в свободный доступ в разных странах различны, поэтому нет единых правил, позволяющих определить, можно ли в определенном случае использовать определенную книгу. Не думайте, что если книга появилась в Поиске книг Google, то ее можно использовать как угодно и где угодно. Наказание за нарушение авторских прав может быть очень серьезным.

О программе Поиск книг Google

Миссия Google состоит в том, чтобы организовать мировую информацию и сделать ее всесторонне доступной и полезной. Программа Поиск книг Google помогает пользователям найти книги со всего мира, а авторам и издателям - новых читателей. Полнотекстовый поиск по этой книге можно выполнить на странице <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

2223
9

Matthias
M. ALEXANDER CASTRÉN'S

GRUNDZÜGE

EINER

TUNGUSISCHEN SPRACHLEHRE

NEBST

KURZEM WÖRTERVERZEICHNISS.

IM AUFTRAGE DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

HERAUSGEGEBEN

VON

(*Franz*) **Anton Schiefner.**



St. Petersburg.

Buchdruckerei der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.

1856.

**Zu haben bei Eggers et Comp., Commissionairen der Akademie, in Leipzig bei
Leopold Voss.**

(Preis: 75 Cop. Silb. = 25 Ngr.)

22#3.9
2

MAR 19 1884

Harvard Univ.



Gedruckt auf Verfügung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.
Im October 1886.

Für den beständigen Secretär
K. Wesselowsky.

VORWORT.

Die Zahl der in Sibirien befindlichen Tungusen wird nach neuern statistischen Angaben *) auf 35 — 40,000 Seelen beiderlei Geschlechts geschätzt. Davon rechnet man etwa 13,550 auf das jakutskische Gebiet, auf den Bezirk von Gishiginsk an 500, auf die Umgegend von Turuchansk im jenisseischen Gouvernement 1011 Seelen männlichen und 970 weiblichen Geschlechts (im J. 1840). Im Gebiet von Irkutsk finden sich Tungusen: 1) im Bezirk von Kirensk, namentlich auf dem linken Ufer der Lena (826 Seelen männlichen und 869 weiblichen Geschlechts); 2) in dem Bezirk von Irkutsk an den Ufern des Baikals und im sajanischen Gebirge (890 Seelen männl. und 816 weibl. Geschlechts); 3) in den nördlichen Theilen des Bezirks von Werchneudinsk (im J. 1840 1252 Seelen männl. und 1143 weibl. Geschlechts); 4) im Bezirk von Nertschinsk. Hier kommen sie vorzugsweise an folgenden Orten vor: 1) an der Ingoda, von ihrer Mündung bis nach Tschitá auf einer Strecke von 250 Werst, namentlich an den links in die Ingoda fallenden Nebenflüssen Tamtscha und Altatscha; 2) rechts vom Onon, an dem altanschen Gränzposten bei der Festung Akschinskaja bis zur Gränzfestung Tschindantskaja, auf einer Strecke von 350-

*) Hagemester, statistische Uebersicht Sibiriens (Статистическое обозрѣніе Сибири). St. Petersburg 1854. Theil II. S. 21 f.

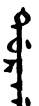
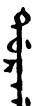
Werst; 3) an dem obern Lauf der in den Onon fallenden Turga, 150 Werst südlich von Nertschinsk; 4) an den Flüssen Kilanguja und Unda, die beide von der rechten Seite in die Ingoda fallen; 5) die Nertscha aufwärts bis nach Sjuljinskoje, 70 Werst nördlich von Nertschinsk und an den Flüssen Olowa und Kurlytsch nord-östlich von Nertschinsk. Diese Tungusen sind sämmtlich dem urulginschen Steppengericht untergeben und beliefen sich im J. 1840 auf 5,579 Seelen männl. und 5,274 weibl. Geschlechts. Das Dorf Urulginsk, wo sich dieses Gericht, die Hauptverwaltungsbehörde der Tungusen, befindet, liegt 237 Werst westlich von Nertschinsk an der Mündung des Flüsschens Urulga in die Ingoda*). Unter den nördlich von dem Dorfe und jenseits der Berge belegenen Weideplätzen der Tungusen werden auch die der manjkowschen (bei Castrén manikowschen) Tungusen mit einer Zahl von 1,481 Seelen männlichen und 1,457 weiblichen Geschlechts angegeben. Auf den Karten aber wird Manjkowskaja in dem obern Flussgebiet des Gassimur, unweit des Flusses Turga, verzeichnet.

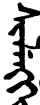
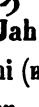
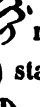
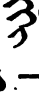
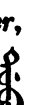
Die Bekanntschaft der nertschinskischen Tungusen machte Castrén auf seiner Reise von Kjachta nach Nertschinsk und namentlich während seines durch Fieberanfälle veranlassten Aufenthalts in dem Dorfe Tschitá. Als Frucht seiner Beschäftigung mit der Sprache dieser Tungusen hat er einige Hefte grammatischer und lexikalischer Aufzeichnungen für die Mundarten der urulginschen und manikowschen Tungusen hinterlassen, namentlich die Aufzeichnungen für die manikowsche Mundart als « ganz zuverlässig » bezeichnet, während das Heft, in welchem die urulginsche Mundart behandelt wird, hin und wieder Spuren davon enthält, dass es dem Forscher nicht vergönnt war die einzelnen Punkte einer nochmaligen Prüfung zu unterwerfen. Ueberhaupt war die Beschäftigung mit dem Tungusischen nur eine zufällige, die nicht in dem ursprünglichen Reiseplan lag. Bemerkenswerth bleibt aber vorliegende Arbeit als

*) Parschin, die nertschinskischen Tungusen, im Journal des Ministeriums des Innern 1844. Theil V. S. 130.

der erste grammatische Versuch für diese Sprache, für deren verschiedene Mundarten bis dahin nur verschiedene Wörterverzeichnisse vorhanden waren. Aus der Zahl derselben sind die im grossen vergleichenden Wörterbuch der Kaiserin Katharina die bemerkenswerthesten; die denselben zu Grunde liegenden Sammlungen und einige andere im Besitz der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften befindlich gewesene hat Klaproth in dem Verzeichniss der chinesischen und mandshuischen Büchern und Handschriften der Königl. Bibliothek zu Berlin (Paris 1822, I. S. 72—89) und dann in seiner *Asia polyglotta* (p. 286 und Atlas XLII) ausgebeutet. Sehr unbedeutend sind die von Adolph Erman in seiner Reise um die Erde (Erste Abth. B. 3. p. 58 folg.) gelieferten Wörterverzeichnisse. Es musste aber von dem grössten Interesse sein eine nähere Einsicht in den grammatischen Bau der tungusischen Dialekte zu gewinnen, um auf diesem Wege eine vergleichende Behandlung der Mandshu-Sprache zu ermöglichen. Leider beschränken sich Castrén's Forschungen auf zwei einander sehr nabestehende Mundarten, die dem stärksten Einflusse des Burjätischen unterworfen sind. Dieser Einfluss äussert sich nicht nur in lexikalischer, sondern auch in grammatischer Hinsicht. Ist es uns auch bisher nicht vergönnt eine ungetrübte Einsicht in die grammatischen Verhältnisse des Tungusischen zu erlangen, so hat von der andern Seite eben der Einfluss des fremden Elements auf die Umgestaltung der Sprache manches Lehrreiche und besonders interessant sind die dem Tungusischen mit dem Burjätischen gemeinsamen Erscheinungen in der Laut- und Formenlehre. Es stehen aber die burjätisirten Dialekte des Tungusischen dem Mandshu immer noch nahe genug, um bei der Betrachtung der letztern Sprache mit Nutzen berücksichtigt zu werden. Es sei uns deshalb erlaubt einige Erscheinungen näher zu besprechen.

Sehen wir zuerst auf die Gestaltung der Wörter, so äussert das Mandshu eine gewisse Vorliebe zu zweisilbigen Wörtern, während das Tungusische dreisilbige darbietet; so entsprechen den tungusischen Wörtern araki, *Branntwein*, orokto, *Gras*, horokî, *Auerhahn*,

dawusun, *Salz*, dorokon, *Dachs*, buguti, *bucklig*, im Mandshu     . Gegen die Auslautgesetze des Mandshu   hat das tungusische Formen wie alak, *bunt*, sâral, *isabellfarben*, wogegen das Mandshu   und  bietet. Gegen die allgemeine Regel rücksichtlich der  Be  deutung der harten und weichen Vocale (s. Schott,  über das altaische Sprachengeschlecht S. 45, Kaulen, *Linguae mandshuricae institutiones* § 8) verstösst es, wenn wir atirkan in der Bedeutung «*Greisin*, *Alte*» finden, wogegen atirkän den *Greis* bedeutet. Uebrigens wechseln die harten und weichen Vocale häufig in gleichbedeutenden Wörtern, z. B. arcânam, *arcâ-nâm*, *empfangen*, alkim, *âlkim*, *winken*, tazam, *tâzâm*, *glauben*, tawum, *tâwûm*, *laden*. Häufig bietet das Mandshu die Endung -ggi dar, während im Tungusischen grössere Mannigfaltigkeit herrscht, z. B.

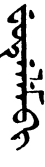
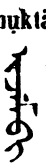
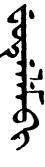
 — siläksä, *Thau*,  — imüksä, *Fett*,  — säksä, *Blut*,  — imanda, *Schnee*,  — giramda, *Knochen*,  huläftän, *Asche*,  — unâra, *wahrlich*. In den Namen der  Jah  reszeiten findet sich im Tun  gusi- schen die Endung  ni (ai) statt ri:  — nälkini, *Früh*  ling,  — zugani, *Sommer*,  — bo  loni, *Herbst*,  — tugäni, *Winter*; so auch  — dol  boni, *Nacht*.

Viel Bemerkenswerthes bieten die lautlichen Verhältnisse der tungusischen Dialekte sowohl unter einander als auch in Verbindung mit dem Mandshu dar. Besonders sind die Veränderungen des Anlauts hervorzuheben. Namentlich ist es das anlautende h, das mundartlich zu schwinden beginnt, z. B. haga, aga, *Tasse*, halgan, algan, *Fuss*, halgam, algam, *sich schämen*, hängä, ängä, *breit* u. s. w. Im Mandshu finden wir öfters f im Anlaut, wo das Tungusische dasselbe nicht hat oder statt dessen ein h darbietet, z. B.  — aliga,

haŋa, *Handflüche*;  — ärä, härä, *Boden*;  — hädäm, über-
 setzen;  — hä mun, *Lippe*;  — oron, horon, *Spitze*,
Scheitel;  — hologdan, *Esche*;  — aluka,
Hammer. Aehnlich findet sich auch j im
 Anlaut von Mandshuwörtern, wo es im Tungusischen
 fehlt, z. B.  — isa, äsa, *Auge*. Ein anlautender Nasal von
 Mandshuwörtern schwindet häufig im Tungusischen, z. B.
 — amut, *See*;  — imanda, *Schnee*;  — imagan, *Ziege*;
 doch findet auch das umgekehrte Verhältniss Statt, z. B.
 — noŋokon, *Füllen*;  — napéi, *Blatt*; auch kann im
 Mandshu statt des tungusischen n eintreten, z. B.
 *Halfier*, im Tung. nokto; dieser Wechsel kommt auch
 sonst in den einzelnen Dialekten vor, z. B. namu, lamu, *Meer*;
 nama — lamahin (G.), *warm*. Auch fehlt im Tungusischen
 bisweilen der Guttural, den das Mandshu im Anlaut hat, z. B.
 — uŋun, *Mutterbrust*, *Zitze*;  — unéuk, *Axtrücken*. In an-
 dern Wörtern, die mit einem Guttural im Mandshu anlauten,
 hat das Tungusische entweder den gutturalen oder den den-
 talen Nasal, z. B.  — ŋāla, nāla, *Hand*;  — ŋālām, nālam,
sich fürchten;  — ŋonim, nonim, *lang*. Sowohl im An-
 laut als auch besonders im Inlaut finden wir im Mandshu
 häufig einen Zischlaut an Stelle des tungusischen Gutturals
 oder Dentals, z. B. tiruksä —  , *Fischrogen*; timani —  , *morgen*;
 tatim —  , *lernen*; atiga —  , *Reisack*; kuduk —  ,
Brunnen; dilgan —  , *Stimme*; igdim —  ,
 , *kām* *men*; gūdigā —  , *Magen*. Umgekehrt
 ist es der Fall mit dem tungusischen Worte zida,
Speer, wofür das Mandshu darbietet. Doch liegt bei
 dem Tungusischen vielleicht burjätischer Einfluss zu Grunde,
 wie auch in dem Worte tergöldi, *Ameise*, wofür wir im Mandshu
 finden. Im Inlaut geht s, wie im Burjätischen, dialektisch
 häufig in h über, z. B. sudasun, sudahun, *Ader*; äsinam, ähinam,
 *schlafen*; dasam, zaham, *ausbessern*; mundartlich kommt aber
 auch hi, du, vor neben si (si). Ebenfalls nur im Inlaut habe ich den

Wechsel von l mit j wahrgenommen, z. B. tungusisch kilarin, *schief-
äugig*, wofür im Mandshu 𐎡 vorkommt. Im Anlaut kann m in n
übergehen oder auch ganz 𐎡 wegfallen, z. B. tung. māwan, *mīwan*,
Herz — Mandshu 𐎡; 𐎡 mulkan — *ēlkān*, *2jähriges Kalb*; myrgyt
— yrgāca, *Verstand* 𐎡 (S. 134). Zu den seltnern Erscheinungen
gehört der Wechsel 𐎡 eines Gutturals mit einem Labial im Anlaut.
Das Wort kilgā, *Schleifstein*, scheint mir mit dem mongolischen 𐎡
eins zu sein, wie ja ähnlich das jakutische бҕаа, *Klafter*, mit 𐎡
𐎡 und von Schott a. a. O. S. 111 u. 145 balyk mit kala, *Fisch*,
zusammengestellt worden ist; auch das jakutische кыһа, *Stahl*,
stammt vielleicht nicht von dem russischen укладъ, sondern steht
in näherem Zusammenhang mit 𐎡. Ein anderer sehr häufig vor-
kommender Wechsel ist der von g mit w, der vorzugsweise im In-
laut stattfindet, z. B. ugim, *uwim*, *sich erheben*; tāgu, tāwu, *Dohle*;
tugāni — 𐎡, *Winter*; zugani — 𐎡, *Sommer*; so verhält sich
auch togo 𐎡 zu 𐎡, *Feuer*; obwohl 𐎡 das 𐎡 jetzt nicht mehr aus-
gespro- 𐎡 chen wird; in 𐎡 den Nominalendungen -wun
und -gun, z. B. 𐎡 igdiwun, *Kamm*, kojorgun, *Kette*; so auch pu-
tagon — putawun, *Ei*, s. S. 122; ferner ariwun, *rein*, das den mon-
golischen 𐎡 entstammt. Auch wechseln im Inlaut Gutturale mit j,
z. B. bēga 𐎡 — 𐎡, *Mond*; moko — 𐎡, *stumpf*.

Ziemlich häufig fällt ein im Tungusischen vorhandenes r im
Inlaut von Mandshuwörtern fort, wobei der nächstfolgende Conso-
nant, wenn er ein gutturaler ist, in einen Zischlaut übergeht, z. B.
gārbi — 𐎡, *Name*; urkā — 𐎡, *Thür*; urgā — 𐎡, *schwer*;
nurka — 𐎡, *Faust*; bargīla — 𐎡, *jenseits*; 𐎡 so auch
gurgakta — go 𐎡 zakta (s. S. 120), *Bart*. 𐎡 Dem zunächst steht das
Ausfallen von 𐎡, z. B. nilcarin, nicarin, 𐎡 *niedrig*; turlāki, turāki,
Krähe; dolboni — 𐎡, *Nacht*. Sowohl für r und l bietet auch das
Burjätische manche 𐎡 Beispiele des Ausfalls. Es fallen im Mandshu
aber auch andere 𐎡 Consonanten fort, namentlich gutturale, z. B.

huktäm — , *austrennen*; sigdilä — , *Zwischenraum*; igdim — , *käm* , *men*; aber auch andere,  z. B. zapkun — , *acht*.

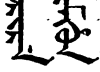
Wenn Schott a. a. O. S. 21 behauptet: «Unter den tungusischen Stämmen haben, so scheint es, nur die Mandshu's einen langen Selbstlauter u. s. w.» so beruht diese Ansicht hauptsächlich auf den bisherigen mangelhaften Wörterverzeichnissen, welche der Mehrzahl nach ursprünglich mit russischer Schrift und das zu einer Zeit niedergeschrieben worden sind, wo man sich um die Quantität barbarischer Silben wenig kümmerte. Ein flüchtiger Blick in vorliegende Grammatik wird sehr bald reichliches Zeugniß für das Vorhandensein langer Silben im Tungusischen ablegen. Eine andere Frage ist die über die Zahl der tungusischen Vocale. Castrén kennt von den getrübten Vocalen nur ä und kein ö; vielleicht ist dies eine Eigenthümlichkeit der burjäusirten Tungusen. Denn sowohl Middendorff als auch Gerstfeldt, deren Wörterverzeichnisse in der Beilage mitgetheilt werden, bieten mehrmals ö dar, und namentlich behauptet Middendorff es ganz deutlich von den Tungusen sowohl an der untern Tunguska als auch an der chinesischen Gränze gehört zu haben. Die Schriftsprache der Mandshu stände auf Seiten Castrén's, doch hat Gerstfeldt in seinem Wörterverzeichniß von den Mandshu's an der Songari-Mündung wenigstens ein Wort töhi, *vierzig*, mit ö. Auch unterscheidet die Schriftsprache nicht zwischen dem geschlossenen u (u) und dem offenen; aus o entstandenen (u), sondern hat für beide nur ein Zeichen . Das geschlossene u geht übrigens in den einzelnen Dialekten häufig in i über, z. B. nuḡun — , *sechs*;  — tigän, *Brust*;  — tikim, *fallen*;  — digin, , *vier*;  das Fremdwort , nugul,  Sünde u. s. w.  Auch scheint  ildä, das in der  Bedeutung «*Leib, Körper*» aufgeführt wird,  im nächsten Zusammenhange mit uldä, *Fleisch*, zu stehen. Dass u (oder u) auch in e übergehen könne, sehen wir aus Beispielen, wie umun —

 , eins; ugim, uwim —  , sich satt essen; hujä, ujä —  ,
 Wunde; urugun —  ,  Daumen u. a. m. Ueber den
 häufigen Wechsel von  o und u brauche ich nicht weiter
 zu sprechen.

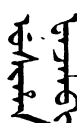
Das Angeführte wird genügen, um auf die grosse Wichtigkeit der Durchforschung der tungusischen Dialekte aufmerksam zu machen und um die vorliegende Arbeit als Ausgangspunct fernerer Untersuchungen hinzustellen. So manches, was Castrén in aller Eile gesammelt hat, wird in Zukunft entweder seine Bestätigung oder eine Berichtigung erfahren. Hauptsächlich aber müssen die fremden Einflüssen fernerstehenden Tungusensprachen näher untersucht werden.

Ich habe es zweckmässig erachtet, die schon mehrmals erwähnten Wörtersammlungen Middendorff's und Gerstfeldt's sammt ältern, von dem jetzt hochbetagten Spassky herrührenden, in einer Beilage mitzutheilen. Ebendasselbst haben auch die von Middendorff niedergeschriebenen Sprachproben ihren Platz gefunden. Wiewohl das Mitgetheilte nicht von Linguisten herrührt und offenbare Spuren davon an sich trägt, so enthält es doch so manches, was einer Beachtung werth ist. Die Auffassung der einzelnen Laute ist manchen Schwankungen unterworfen. Zu bemerken ist namentlich, dass der zwischen c, t und é schwankende Laut von Middendorff und Gerstfeldt wie ein e, d. h. wie ein mouillirtes c aufgefasst worden ist, und ebenso auch der zwischen 3, 4 und 5 schwankende Laut als eine Mouillirung von 3, was ich der Gleichförmigkeit wegen durch c' und 3' anzudeuten gesucht habe. Was das Stoffliche dieser Verzeichnisse betrifft, so hat jedes derselben seine Eigenthümlichkeiten. Höchst sonderbarer Weise liefert das Spassky'sche Verzeichniss auch eine tungusische Uebersetzung einzelner grammatischer Ausdrücke, z. B. Nominativ garbi garbinin oder garbi garbitinæ, Genitiv baldy baldikiçin (baldikiæ), Dativ bužeeκ buže kiçin oder bužeri buže kiçin, Accusativ buru ikanin oder buru ikaninæ, Vocativ arikiçitün oder arikain, arikiçin, Instrumental nikakiçin oder nikaikiæ, Präpositiv (предложный) gulgin nakiçin oder gulgitinæ nakiçinæ,

Plural agdy kičitin oder agdy kičine, Prädicat ulgun. ulgucanin. Nicht unbemerkt darf es bleiben, dass in den Verzeichnissen Spassky's häufig g statt ŋ, und z statt ʒ oder ʒ gebraucht zu sein scheint. In den Verzeichnissen Middendorff's interessiren besonders die verschiedenen Namen, welche dem Bären, dem Alten des Waldes gegeben werden. Sie stimmen theils zu den von Castrén aufgezeichneten, namentlich amurāka, amiku (bei Castrén amikan) was offenbar auf ama, *Vater*, zurückgeht; nur bei Castrén finden wir ätirku, *der Alte*, was an die Auffassungen anderer Völker erinnert (s. meine Bemerkung im Bulletin histor. phil. T. XII. Sp. 287 = Mélanges asiatiques T. II. S. 488). Euphemistisch ist wohl auch nakitai, naketa, was auf naka, *gut*, zurückgeht, vielleicht schliesst sich daran auch kuti, das mit kutu, *Glück*, zusammenhängen könnte. Mehr auf einzelne Merkmale des Bären gehen koŋnoŋa, *der Schwarze*, und ućikan offenbar von ućiki, *schief*. Der Name galeŋa (bei Spassky galga) hängt wohl mit ǵāla, *Hand, Arm*, zusammen, woran sich auch säpcāku (von säpkānām, *packen*) anknüpfen liesse. Ob bākaja mit bakam, *finden*, zusammenhängt, lässt sich schwer bestimmen. Bei den Tungusen am ochotskischen Meere hat Middendorff die Namen des Kalbes nach den verschiedenen Jahren aufgezeichnet: ein *einjähriges* ognokan (sognača, *ein kleines*), ein *zweijähriges* mulkan (ėlkān K.), ein *dreijähriges* iktānō (von ikta, *Zahn*, wie im Jakutischen тї-сн҃҃҃҃҃҃҃҃҃҃҃҃ von tīc, *Zahn*; s. Böhtlingk, Jak. Wörterbuch S. 105), ein *vierjähriges* norkan, ein *fünfjähriges* amarkan (mošuran K.), ein *sechsjähriges* dunteran (nigući K.). Ferner bietet Middendorff auch die Monatsnamen derselben Tungusen; die Aufzählung beginnt (ob zufällig?) mit dem Mai. Diese Namen sind: orokto, *Mai*, gorbiāgan, *Juni*, oldromorin, *Juli*, irkin, *August*, bilān, *September*, icān, *October*, mirō, *November*, sonnaja, *December*, me-mirō, *Januar*, me-icān, *Februar*, bilān, *März*, bukrū, *April*. Eigenthümlich ist es, dass die Namen von dem September an einzelnen Gelenken des menschlichen Körpers entnommen sind; namentlich bezeichnet Middendorff bilān als *Handgelenk*, icān als *Ellnbug*, mirō als *Schultergelenk*, sonnaja als *Kopfgelenk*; so dass die Monate von September bis December in

aufsteigender Reihe nach den Gelenken benannt sind und zwar, einer Andeutung zu Folge, nach denen der linken Seite; Januar bis März dagegen in absteigender Reihe nach den Gelenken der rechten Seite, wobei wahrscheinlich auch me-bilän zu schreiben sein wird. Der Name bukru für April steht vielleicht mit buksu, *Hintern*, in Zusammenhang. Des Name des Mai's bezieht sich auf *Gras*, der des Juli aber besteht aus *Fisch* (oldro) und *Pferd* (morin), was an ähnliche Zusammensetzungen anderer ostasiatischer Völker erinnern könnte, sich jedoch wahrscheinlicher auf besondere Verhältnisse des nomadischen Haushalts bezieht; die Namen für Juni (gorbiägan) und August (irkin) muss ich unerklärt lassen. Gerstfeldt hat ausser den in der Beilage mitgetheilten Wörtern auch die Fingernamen aufgezeichnet. Sie lauten: urugun, *der Daumen*, onaxan oder curudo, *der Zeigefinger*, dolgu, *der Mittelfinger*, cerapki, *der vierte Finger*, cemitki (gaiaksa), *der kleine Finger*. Der zweite Name des Zeigefingers stimmt zu , auch der Mittelfinger steht dem  nahe; im Namen des  vierten Fingers wittere ich das Wort gärbī, *Name*; so  dass uns auch hier wie im Mandshu  und vielen andern Sprachen (s. Pott, *Zählmethode* S.  284) ein namenloser Finger vorläge. Der Name des kleinen Fingers ist mir nicht deutlich und stimmt nicht zu  das der Sanskritauffassung कनिष्ठा (s. Pott, S. 285) am nächsten steht*). Ferner theilt Gerstfeldt auch einige Sternnamen mit. Das Siebengestirn, *der grosse Bär*, heisst laula (hauwlen), wofür Middendorff ywlyn und owlyn darbietet; vielleicht steht diese Bezeichnung in Zusammenhang mit , *Weiler* (von 10 Häusern). Der bei den nertschinskischen Tun  gusen vorkommende Name

*) Bei dieser Gelegenheit bemerke ich, dass der Zeigefinger im Mandshu auch , *Sprechfinger*, und  heisst, welches letztere, wenn es mit  identisch ist, den  Zeigefinger als den hohen oder Oberfinger bezeichnen würde; der Name des vierten Fingers  im Mongolischen  auch noch , was aus dem Tib. , *Schwur, Gelübde* stammt; der Na  me des fünften Fingers  hängt wohl mit , *pissen*,  zusammen.

töki, *Elenzhier*, schliesst sich einer auch anderswo vorkommenden Anschauungsweise an (s. das Vorwort zu den samojedischen Wörterverzeichnissen S. XIX); ebenso findet man aber auch säktäwun, *Bell*, was der jakutischen Auffassung (s. Böhthlingk u. d. W. араҕас) und einer ähnlichen samojedischen nahe kommt. Auch der Name des Polarsterns xada schliesst sich ganz dem mongolischen an. Der Name der Plejaden, den sowohl Gerstfeldt als Middendorff urgöl schreiben, findet sich auch im Jakutischen (s. Böhthlingk u. d. W. үпрэл), lässt sich aber nur mit Hülfe des Mandshu erklären, wo das Sternbild , *Besen-Stern*, heisst. Andere Namen, die wir durch Gerst feldt erfahren, sind elan osikta, *drei Sterne*, für den Adler, sarä,  der Stern α *Lyrae* (nach Kowalewski Mong. Wörterb. S. 1329 heisst im Mongolischen so α *Tauri*), xurakta, *der Planet Jupiter*, für den die Mandshu keinen einheimischen Namen mehr haben. Die *Sternschnuppe* heisst osikta fatalmein, *was sich ganz dem Mandshu* , *stella cacat*, anschliesst.

Schliesslich muss ich noch bemerken, dass die im tungusisch-deutschen Wörterverzeichnisse zur Vergleichung beigebrachten jakutischen, burjätischen, mongolischen und Mandshuwörter bei einer fortgesetzten Ausbeute der zum Theil freilich sehr mangelhaften lexikalischen Hilfsmittel leicht noch um eine beträchtliche Zahl vermehrt werden könnten. So manches könnte namentlich noch aus dem Mongolischen nachgetragen werden, z. B. mit arbi, *seicht*, hängt wohl , *enthaltssam, mässig, zusammen*; zu afa, *kleine Kiste*, ist , *Sarg*,  zu stellen; ilähun, iläsun, *Fliege*, ist das mong. ; inä, *Stein*, finden wir in , *Mühlstein*, wieder; ukän, *Verstand*, ist aus  entstanden; usugui, *Ferse*, ist das mong. , wobei der  Uebergang von u in u nach § 3 nicht befremden darf; mit kaltaka, *Hälfte*, ist auch , *Hälfte eines Antheils*, in Zusammenhang; kajuk verlautet in  der Volkssprache ; kanam, *zu Ader lassen*, ist das mongolische ; kani, *Gefährte*,

steht dem mongolischen , *Freund*, wohl näher als dem beigebrachten Mandshuworte ; konkor, *Vertiefung*, ist das mong. ; garpam, *mit dem Bogen schießen*, ; mit häjä, äjä, *breit*, ist ; *Breite*, zu vergleichen; jo  sor, *oft*, ist offenbar aus , *nach Sitte, nach Gewohnheit*, entstanden; tãgu, *Dohle*, ist ganz das mong. ; tugar, *unlängst*, das mong. .

Das Sternchen (*), das sowohl in der Formenlehre als auch in dem Wörterverzeichnis vorkommt, bezeichnet mundartliche Varietäten.

A. Schiefner.

St. Petersburg, den 8. (20.) October 1856.



Inhaltsverzeichnis.

	Seite.
Grundzüge einer tungusischen Sprachlehre	1
Tungusisch-deutsches Wörterverzeichnis	69
Deutsch-tungusisches Wörterverzeichnis	97
<i>Beilage.</i> Tungusische Wörtersammlungen von Middendorff, Spas- sky und Gerstfeldt.	117
Sprachproben	137

GRUNDZÜGE

WILHELM

TUNGUSISCHEN SPRACHLEHRE.

§ 1. Die im Tungusischen vorkommenden Laute lassen sich durch folgende, bereits in der Grammatik der samojedischen Sprachen in Anwendung gebrachte Buchstaben bezeichnen :

1) Vocale: a, ä, (e), i, o, u, y.

2) Consonanten: k, g, h, ŋ, j, l, ł, r, ś, ó, ź, n, ɲ, t, ʈ, d, ɖ, s, c, ʒ, p, b, w, f, m.

§ 2. Von den Vocalen werden a, ä, e, i, o ungefähr wie im Finnischen und Russischen ausgesprochen. Bisweilen lautet a in einer kurzen Silbe, namentlich im Auslaut, wie e und nach j wird e wie i ausgesprochen und kann daher durch dasselbe ersetzt werden. Der Vocal ä ist ein sehr breiter Laut, der sehr oft vorkommt; wogegen e sehr selten ist und mit i wechselt; nach j nimmt auch ä eine weichere Aussprache an.

§ 3. Der Vocal u ist ein sehr breiter Laut und entspricht dem schwedischen o; y ist das geschlossene u, das ein wenig härter ist als das schwedische u und oft sehr schwer von dem offenen, aus o entstandenen u zu unterscheiden.

§ 4. Bei der Aussprache der Consonanten ist folgendes zu bemerken :

1) k und h lauten wie in andern europäischen Sprachen; dagegen fehlt es an einem x; ŋ ist der gutturale Nasal und ersetzt im Anlaut oft den dentalen Nasal n, z. B. nâla, ŋâla, *Hand*.

2) Mundartlich lauten l und n wie ł und ɲ vor einem folgenden i; ebenso werden vor dem i d und t bisweilen wie ɖ und ʈ (auch wie ʒ und ó) ausgesprochen, s aber wie ś; s. § 16 f.

3) s ist weicher als das russische c, aber härter als z, obwohl es vor weichen Consonanten in einigen Mundarten ganz wie z lautet; ʒ entspricht dem russischen ж.

4) t und d werden mundartlich wie ʒ (= dz, дж) und č (= ч) ausgesprochen.

5) Mundartlich wechselt f bald mit p, bald mit v, z. B. sägäf, sägäv, *Zobel*, tokorof, tokorou, *Kranich*.

6) Im Anlaut fällt h mundartlich fort, z. B. hogim, ogim, *schneiden*.

§ 6. Die im Tungusischen vorkommenden Diphthonge werden durch auslautendes i gebildet und sind:

ai, äi, ei, oi, ui, ʉi.

Mundartlich kommen auch ie (neben je) und uo vor.

§ 7. Die langen Vocale werden also bezeichnet: â, î, ô, û.

§ 8. Die Vocale lassen sich eintheilen:

1) In harte: a, o, u.

2) In weiche: ä, ʉ.

3) In mittlere: e, i.

§ 9. Harte Vocale vertragen sich in einem und demselben Worte nicht mit weichen, wohl aber sowohl harte als weiche Vocale mit den mittleren.

• § 10. Die Endungsvocale sind gewöhnlich a und ä; enthält der Stamm aber ein o, so pflegt die Endung oft o als Bindevocal anzunehmen, wie es im Burjätischen geschieht; s. namentlich § 93 und vergl. Burjät. Sprachlehre § 17.

§ 11. Zu merken ist, dass in einigen Mundarten nach w statt i ein u als Bindevocal erfordert wird, z. B. tokorof, *Kranich*, Instr. tokorowut, s. § 27; sägäwuf, *mein Kranich*, s. § 71; vergl. auch § 31.

§ 12. Stämme, die nur ein i enthalten, nehmen in der Endung theils harte, theils weiche Vocale an, z. B. ilim, *aufstehen*, Perf. ilicâf; ilim, *messen*, Perf. ilicâf.

§ 13. Zwei Consonanten können weder den Anlaut noch den Auslaut eines Wortes bilden.

§ 14. Im Tungusischen kommen einige in etymologischer Hinsicht wichtige Gesetze vor, die auf der Härte oder Weichheit der Consonanten beruhen. Von den Consonanten sind:

hart: k, c, t, ʈ, c, p, f.

weich: g, ʒ, d, ɖ, ʒ, b, w.

Die übrigen können bald als hart, bald als weich gelten. Die harten Consonanten gehen nach verschiedenen Umständen in die entsprechenden weichen und letztere in die ihnen entsprechenden harten über.

§ 15. Auf dieser verschiedenen Beschaffenheit der Consonanten beruhen folgende Gesetze:

1) Im Auslaut eines Wortes kommt nie ein weicher Consonant vor, sondern er muss in einen harten übergehen.

2) Im Auslaut einer Silbe kommt ebenfalls kein weicher Consonant vor, wenn nicht entweder ein weicher oder mittlerer Consonant (ŋ, j, l, n, m u. s. w.) darauf folgt.

3) Stossen ein harter und ein weicher Consonant im Anfang und Ende zusammen, so wird entweder der harte erweicht oder der weiche verhärtet.

§ 16. Ausserdem kommen noch folgende Consonantenveränderungen vor:

1) In einzelnen Mundarten gehen l, n und s vor i in ʈ, n und s über, bisweilen auch t und d in ʈ (oder c) und ɖ (oder ʒ), z. B. gôli, gôʈi, *Messing*; dâlin, dâʈin, *Mähne*; buni, buʈi, *Teufel*; tugâni, tugâʈi, *Winter*; silkim, silkim, *waschen*.

2) w geht nach m und n in m oder n über, z. B. Accus. oronma statt oronwa, *das Rennthier* (§ 25); kadummi statt kadumwi, *mein Schwiegervater* (§ 68).

3) ʈ oder c gehen im Auslaut von Wörtern oder Silben in t über, z. B. ʒugâtim, *ablösen*, *vertauschen*, Perf. ʒugâtcâf.

4) s hört man gewöhnlich nur vor i; es geht vor allen andern Vocalen und vor Consonanten in s über, z. B. isim, *erreichen*, Perf. iscâf.

*

§ 17. Mundartlich wechseln mit einander ab:

1) ŋ und n im Anlaut der Wörter: nāla, ŋāla, *Hand*; nonim, ŋonim, *lang*; nānām, ŋānām, *fortnehmen*; nālām, ŋālām, *sich fürchten*.

2) u (u), f, p im Auslaut; so gehen auch af, äf, of, uf in au, äu, ou, û über.

3) Wie im Burjätischen tritt h oft an die Stelle von s, z. B. in dem Suffix der 2ten Person sun, hun (§ 68), nōsun, nōhun, *Ziegenhaar*; âsinam, âhinam, *ich schlafe*.

4) Häufig fällt auch h im Anlaut der Wörter fort, z. B. halgan, algan, *Fuss*; hunakan, unakan, *Finger, Zehe*; higim, igim, *schwitzen*.

5) Oft wechseln auch l und ł, n und ŋ, t und č, d und ž, z. B. žäli, žäli, *Taimen*; konin, koŋin, *Schaaf*; čidaki, čidaki, *Wade*; katikan, kačikan, *Hund*; ugdi, ugži, *Saughorn* u. s. w.

6) Selten wechseln b und w mit einander ab, z. B. kubun, kuwun, *Daunen*; suwgin, subgin, *Dampf*; vergl. auch § 83.

7) Auch wechselt s mit c, z. B. säkă, cākă, *gerade*.

§ 18. Der Accent fällt, wie im Türkischen und Mongolischen, auf die Endsilbe des Wortes. Ist aber die vorletzte oder eine der vorhergehenden Silben von Natur lang, so ist das Tongewicht der Endsilbe nicht sehr hörbar, obwohl es bei nachdrücklicher Rede stets vernommen werden kann.

§ 19. Wie die von Natur lange Silbe absorbiert auch die durch Position verlängerte oft die Betonung der Endsilbe.

§ 20. Eine lange Silbe im Auslaut eines Wortes sowie auch die lange Silbe eines einsilbigen Wortes werden oft kurz ausgesprochen. Wenigstens sind eine lange und eine kurze Silbe im Auslaut eines Wortes sehr schwer zu unterscheiden. Möglich ist es, dass in vielen Fällen die scheinbare Länge im Auslaut nur durch den Accent herbeigeführt ist. Merkwürdig ist es wenigstens, dass, wenn weder eine natürliche noch Positionslänge im Wort vorhergeht und folglich das Tongewicht ausdrücklich auf der Endsilbe ruht, in diesem Fall auch die Endsilbe oft wie lang lautet.

§ 21. Die tungusischen Nomina lassen in der Declination folgende Beugefälle zu: den Nominativ, den Genitiv, den Dativ und

den mit ihm meist identischen Locativ, den Accusativ, den Ablativ, den Instructiv und den Prosecutiv, über welche folgendes zu bemerken ist:

§ 22. Der *Nominativ* kann auf jeden langen oder kurzen Vocal und auf die Consonanten k, l, r, n, t, p, f, m ausgehen.

§ 23. Der *Genitiv* endigt sich auf ŋi, ist aber die Nominativendung n, so schwindet dieses vor der Endung, z. B. nojôn, *Herr*, Gen. nojôŋi. Die Nomina, die im Nominativ auf k, t, f ausgehen, erweichen diese Consonanten vor der Genitivendung zu g, d, w, z. B. ɣkāk, *Kiste*, Gen. ɣkägŋi; hunât, *Mädchen*, Gen. hunädŋi; sägäf, *Zobel*, Gen. sägäwŋi.

§ 24. Wie im Burjätischen wird sowohl der *Dativ* als *Locativ* durch dieselbe Endung du (ɖu) ausgedrückt. Diese Endung bezeichnet besonders den innern Raum, wird aber auch von dem äussern Raume gebraucht, wenn kein besonderes Gewicht auf eine genauere Bestimmung des Raumverhältnisses gelegt wird. Vor dem Dativ-character du (ɖu) wird gewöhnlich der Endconsonant k, t, f zu g, d, w erweicht, mundartlich bleibt er aber auch unverändert und der Dativ nimmt in diesem Fall einen harten Anlaut der Endung an: also tu (tu), z. B. ɣkāk, *Kiste*, Dat. ɣkăktɖu. Dieselbe Endung kommt auch mundartlich nach r vor, ɣkɖr, *Rindvieh*, Dat. ɣkɖrtɖu.

Anmerkung. Durch den Dativ wird auch der Factiv anderer Sprachen ausgedrückt.

§ 25. Der *Accusativ* nimmt folgende Endungen an:

1) wa, wä, was die allgemeine Endung des Accusativs ist.

2) ja, jä, was dem Burjätischen (s. burjät. Sprachlehre § 89) entlehnt scheint und mundartlich mit wa, wä wechselt bei Wörtern, die auf einen langen Vocal oder Diphthong ausgehen, namentlich wenn dieselben einsilbig sind. Bisweilen hört man die Endung auch nach den Endconsonanten g, d, w, namentlich nach den beiden letztern. Mundartlich kommt ja (jä) bei allen Nominalendungen vor.

3) ma (mä) bei den auf m, n ausgehenden Wörtern.

§ 26. Der *Ablativ* bezeichnet sowohl den äussern als auch besonders den innern Raum und endigt sich auf duk (ɖɤk). Diese

Endung wird gleich der **Dativendung** an den Stamm gefügt. Neben duk (dük) hat der **Ablativ** auch eine andere Endung git, die jedoch nie von persönlichen Verhältnissen gebraucht wird, sondern nur, wenn vom Raum, namentlich vom innern, die Rede ist, z. B. mûgit oder mûduk, *aus dem Wasser*; môgit, *aus dem Walde*. Diese Endung git kommt häufig bei Postpositionen und Adverbien vor, ist jedoch bei dem Nomen seltener.

§ 27. Der *Instructiv*, welcher das Mittel bezeichnet, endigt sich auf ži (đi). In einzelnen Dialekten nimmt der *Instructiv* nach einem Vocal die Endung t an, nach einem Consonant it, nach w ut, nach b und n aber di (ži). Welche von diesen Endungen auch der *Instructiv* annehmen mag, so werden vor derselben stets die Consonanten k, t, f zu g, d, w erweicht, welche Erweichung übrigens in allen Beugefällen stattfindet.

§ 28. Der *Comitativ*, welcher eine Begleitung oder Gesellschaft ausdrückt, nimmt die Endung nun (nūn) an, die unmittelbar an den Stamm tritt, wobei indess die gewöhnliche Consonantenerweichung beobachtet wird, z. B. gâk, *Stute*, Comit. gâgnūn; tokorof, *Kranich*, Comit. tokorownūn.

§ 29. Der *Prosecutiv* bezeichnet eine Bewegung längs eines Raumes und endigt sich auf li (łi), z. B. mûli, *längs des Wassers*. Diese Endung kann auch an die **Dativ-** und **Locativendung** du treten, was fast immer nach l und auch gewöhnlich nach m, n der Fall ist.

§ 30. Bei Postpositionen und Adverbien kommen ausserdem folgende Casusendungen vor :

Für den **Dativ**: tiki oder ski.

Für den **Locativ**: lâ, lă.

Für den **Ablativ**: git.

Diese Endungen werden bisweilen auch an Nomina gefügt, besonders lâ und git. Sie bezeichnen vorzugsweise den äussern Raum.

§ 31. Im Tungusischen giebt es nur zwei Numeri, einen **Singular** und einen **Plural**. Der **Plural** nimmt verschiedene Endungen an :

1) Die Endung *i*, welche entweder *a)* direct an die vocalisch auslautenden Nomina tritt, oder *b)* mittelst eines Bindevocals an consonantischen Auslaut und zwar mittelst *i*, vor welchem der Auslautsconsonant erweicht wird oder mittelst *u* nach *w*, woneben jedoch *i* gewöhnlicher ist. Einige auf *t* auslautende Stämme lassen diesen Consonanten dabei in *s* übergehen. Nach einem langen Vocal tritt vor denselben die Endung *gil*, z. B. *zû*, *Zelt*, Pl. *zûgil*.

2) Die Nomina, die im Singular auf *n* auslauten, vertauschen diese Endung im Plural gegen *r*.

3) Einige Nomina, die auf *n*, *r* ausgehen, bilden ihren Plural auf *sal*, *säl*, **hal*, *häl* und verlieren dabei den Auslautsconsonanten des Singulars, z. B.

Sing. *äzän*, *Hauswirth*

samân, *Schaman*

nojôn, *Herr*

gurân, *wilder Ziegenbock*

imagan, *Ziege*

kân, *Kaiser*

kadâr, *Berg*

ûkûr, *Kuh*

**hûkûr*, *Kuh*

Plur. *äzäsäl*, **üzähäl*

samâsal, **samâhal*

nojôsäl, **nojôhal*, auch *nojôsöl*

gurâsal, **gurâhal*

imagasal

kâsal, **kâhal*

kadâsal, **kadâhal*

ûkûsäl, **ûkûhâl*

hûkûsäl, **hûkûhâl*.

Anmerkung 1. Dieselbe Endung nehmen bisweilen auch andere Wörter ein, z. B.

Sing. *mô*, *Baum*

gâk, *Stute*

Plur. *môl* oder *môsäl*

gâksäl.

Anmerkung 2. Noch andere Wörter, die ein gegenseitiges Verhältniss, namentlich eine Verwandtschaft ausdrücken, nehmen die Endung *nasal*, *näsäl*, **nahal*, *nähäl* an, z. B.

Sing. *aci*, *Vetter*

ujâli, *Vetter*

baça, *Schwager*

bârigân, *Frau des ältern Bruders*

**ugi*, » » » » »

Plur. *acinasal*

ujâljînähäl

baçanasal, **baçanahal*

bârigânäsäl

uginäsäl.

Anmerkung 3. Mundartlich stossen die auf kun (kūn), kin ausgehenden Nomina ihren Endvocal aus und verändern das k in ŋ, z. B.

kūkin, 1) *Frau des Sohnes*,

2) *des jüngern Bruders* *Plur.* kūñnil neben kūkinil
nākūn, *jüngerer Bruder* nāñnil neben nākūnil.

An diese Wörter schliesst sich auch im urulginschen Dialekt gušin, *Mutterbruder*, an, das im Plural gušinil neben gušinil hat.

Anmerkung 4. Ganz unregelmässig ist der Plural in den Wörtern: asi, *Weib*, Pl. asal, asāl (vergl. § 16, 4); hunât, *Mädchen*, Pl. hunil.

§ 32. Nimmt man auf die verschiedene Pluralbildung weiter keine Rücksicht, so werden die Nomina ganz gleichförmig nach folgendem Schema declinirt:

Singular. Nominativ..... *

Genitiv..... ŋi

Dativ, Locativ.... du, dū (*tu, tū)

Accusativ..... wa, wä, ma, mä, ja, jä

Ablativ..... duk, dūk (tuk, tūk)

Instructiv..... ŋi (t, it, di)

Comitativ..... nun (nūn)

Prosecutiv..... li (li), lā, lā.

Plural. Nominativ..... l, il, ul, ul

sal, sāl (hal, hāl)

nasal, nāsāl, nahal, nāhāl

r.

§ 33. Mit Rücksicht darauf, dass die consonantisch auslautenden Nomina in einigen Casus einen Bindevocal annehmen, können die Nomina in zwei Declinationen getheilt werden:

1) In die, welche auf einen Vocal auslauten und die Casusendungen unmittelbar an den Stamm anfügen.

2) In die, welche auf einen Consonanten auslauten und vor gewissen Endungen einen Bindevocal annehmen.

§ 34. Zur ersten Declination gehören die vocalisch auslautenden Wörter, die ganz gleichförmig declinirt werden, mögen sie auf einen kurzen Vocal oder auf einen langen Vocal oder Diphthong ausgehen. Dass die letztern bisweilen im Accusativ ein ja, jä (§ 25) und im Plural gil (§ 31, 1) annehmen, sind minder wichtige und selten hervortretende Eigenthümlichkeiten.

§ 35. Beispiele für Nomina, die auf einen kurzen Vocal ausgehen :

	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	bira, <i>Fluss</i>	biral
Gen.	birägi	biralgi
Dat. Loc.	biradu	biraldü
Acc.	birawa	biralwa
Abl.	biraduk ¹⁾	biralduk
Instr.	birägi ²⁾	biralgi
Com.	biranun	biralnun
Prosec.	birali (biräli).	biraldüli (*-li).

1) oder biragit. 2) oder birat, birädi.

	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	mîrä, <i>Schulter</i>	mîräl
Gen.	mîrägi	mîrälgi
Dat.	mîrädu	mîrälü
Acc.	mîräwä	mîrälwä
Abl.	mîräduk	mîrälduk
Instr.	mîrägi	mîrälgi
Com.	mîränun	mîrälünun
Prosec.	mîräli	mîrälüli.

	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	taksi, <i>Tasse</i>	taksil
Gen.	taksiği	taksilgi
Dat.	taksidu	taksildü
Acc.	taksiwa	taksilwa

Abl.	taksiduk	taksilduk
Instr.	taksiji	taksilji
Com.	taksinun	taksilnun
Prosec.	taksili	taksilduli.

Singular.

Plural.

Nom.	okto, <i>Weg</i>	oktol
Gen.	oktoji	oktolji
Dat.	oktodu	oktoldu
Acc.	oktowa, oktoja	oktolwa
Abl.	oktoduk	oktolduk
Instr.	oktoji	oktolji
Comit.	oktonun	oktolnun
Prosec.	oktoli (*-ti)	oktolduli.

Singular.

Plural.

Nom.	uru, <i>Handvoll</i>	urul
Gen.	urugi	urulji
Dat.	urudu	uruldu
Acc.	uruwa	urulwa
Abl.	uruduk	urulduk
Instr.	urugi	urulji
Comit.	urunun	urulun
Prosec.	uruli (-*ti)	urulduli.

§ 36. Beispiele für Nomina, die auf einen langen Vocal auslauten :

Singular.

Plural.

Nom.	akâ, <i>älterer Bruder</i>	akâl
Gen.	akâji	akâlji
Dat.	akâdu	akâldu
Acc.	akâwa, -*ja	akâlwa
Abl.	akâduk	akâlduk
Instr.	akâji	akâlji
Comit.	akânun	akâlnun
Prosec.	akâli	akâlduli (-*ti).

<i>Singular.</i>	<i>Singular.</i>
Nom. äkä, <i>Vater- od. Mutterschwester</i>	üşi, <i>Riemen.</i>
Gen. äkäŋi	üşiŋi
Dat. äkädu	üşidu
Acc. äkäjä oder -wä	üşiwä, üsijä
Abl. äkäduk	üşiduk
Instr. äkäži	üşiži
Comit. äkânun	üşînun
Prosec. äkäli	üşili.

<i>Plural.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. äkâl	üşil
Gen. äkäŋi u. s. w.	üşîŋi u. s. w.

<i>Singular.</i>	<i>Singular.</i>
Nom. mō, <i>Baum</i>	mū, <i>Wasser</i>
Gen. mōŋi	mūŋi
Dat. mōdu	mūdu
Acc. mōja oder mōwa	mūjä
Abl. mōduk	mūduk
Instr. mōži	mūži
Comit. mōnun	mūnun
Prosec. mōli	mūli.

<i>Plural.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. mōl	mūl.

§ 37. Beispiele für Nomina, die auf einen Diphthong ausgehen:

<i>Singular.</i>	<i>Singular.</i>
Nom. dalai, <i>Meer</i>	usugui, <i>Ferse</i>
Gen. dalaiŋi	usuguiŋi
Dat. dalaidu	usuguidu
Acc. dalaiwa	usuguiwa, -ja
Abl. dalaiduk	usuguiduk
Instr. dalaiži	usuguiži

Comit. dalainun

usuguinun

Prosec. dalaili

usuguili

Plural.

Plural.

Nom. dalail u. s. w.

usuguil u. s. w.

§ 38. Die zweite Declination umfasst die consonantisch auslautenden Nomina. Diese nehmen sammt und sonders vor dem Pluralcharakter l den Bindevocal i an, der sich mundartlich auch im Instructiv findet, wenn dieser Casus auf t ausgeht. In den übrigen Casus werden die Endungen unmittelbar an den Nominalstamm gefügt.

§ 39. Die consonantisch auslautenden Nomina zerfallen in zwei Classen:

1) In die auf einen weichen Consonanten l, r, n, m ausgehenden, bei denen der Endconsonant unverändert bleibt.

2) In die auf einen harten Consonanten k, t, p, f ausgehenden, welche den Endconsonanten vor jedem nachfolgenden Vocal oder Consonanten erweichen.

Anmerkung. Mundartlich bleibt der Endconsonant vor dem Dativ- und Ablativcharakter d unverändert, in diesem Fall wird aber die Endung d in t verwandelt. Dies geschieht mundartlich auch bei r.

§ 40. Die auf l ausgehenden Nomina sind in ihrer Declination ganz regelmässig, jedoch muss bemerkt werden, dass der Prosecutiv die Endung li gern an den Dativ fügt. Als Beispiel diene:

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. aral, <i>Insel</i>	aralil od. aralil
Gen. aralji	aralilji
Dat. araldu	aralildu
Acc. aralwa	aralilwa
Abl. aralduk	aralilduk
Instr. aralji oder aralit	aralilji
Comit. aralnun	aralilnun
Prosec. aralduli	aralilduli.

§ 41. Die auf r ausgehenden Wörter werden in einigen Dialekten nach folgendem Paradigma declinirt:

Singular.

Nom.	kadâr, <i>Berg</i>
Gen.	kadârŋi
Dat.	kadârdu, *kadârtu
Acc.	kadârwa
Abl.	kadârduk, *kadârtuk
Instr.	kadârŋi, *kadârit
Comit.	kadarnun
Prosec.	kadârli, *kadârduli.

Plural.

Nom.	kadâril, kadâsal oder kadâhal u. s. w.
------	--

§ 42. Die auf n ausgehenden Nomina nehmen im Accusativ die Endung ma, im Prosecutiv die Endung duli an, lassen im Genitiv ihren Endconsonanten verschwinden und sind übrigens im Plural unregelmässig, da ihr n vor der Pluralendung r verschwindet. Als Beispiel diene:

Singular.

Plural.

Nom.	oron, <i>Rennthier</i>	oror
Gen.	ororŋi	ororŋi
Dat.	ororndu	ororndu, *orortu
Acc.	oronma	ororwa
Abl.	orornduk	orornduk, *orortuk
Instr.	ororŋi	ororŋi, *ororit
Comit.	orornun	orornun
Prosec.	ororduli	ororli.

§ 43. Die auf m ausgehenden Nomina zeichnen sich durch ihren Accusativ aus, der auf ma, mā ausgeht und durch den Prosecutiv, der die Endung duli hat. Sie werden also declinirt:

Singular.

Plural.

Nom.	kadum, <i>Schwiegervater</i>	kadumil
Gen.	kadumŋi	kadumildu

Dat.	kadumdu	kadumildu
Acc.	kadumma	kadumilwa
Abl.	kadumduk	kadumilduk
Instr.	kadumži oder kadumit	kadumilži
Comit.	kadumnun	kadumilnun
Pros.	kadumduli	kadumilduli.

§ 44. Die auf harte Consonanten auslautenden Nomina werden nach folgenden Beispielen declinirt :

<i>Singular.</i>	<i>Singular.</i>
Nom. gāk, <i>Stute</i>	žāt, <i>Kupfer</i>
Gen. gāgji	žādji
Dat. gāgdų, *gāktų	žāddų, *žāttų
Acc. gāgwā	žādā, *žādwā
Abl. gāgdųk, *gāktųk	žāddųk, žāttųk
Instr. gāgži, *gāgit	žādzī, *žāđit
Comit. gāgnun	žādnun
Pros. gāgli	žādli od. žāddųli.

<i>Plural.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. gāgil od. gāksāl u. s. w.	žāsil.

<i>Singular.</i>	<i>Singular.</i>
Nom. sāgāl, <i>Zobel</i>	tokorof, <i>Kranich</i>
Gen. sāgāwni	tokorowni
Dat. sāgāwdų	tokorowdu, -roftu
Acc. sāgāwjā, sāgāwwā	tokorowja, -wwa
Abl. sāgāwdųk	tokorowduk, -toftuk
Instr. sāgāwži, *sāgāwųt	tokorowži, -rowut
Comit. sāgāwnun	tokorownun
Pros. sāgāwli	tokorowli.

<i>Plural.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. sāgāwil, sāgāwųl	tokorowul.

§ 45. Die Adjectiva werden nur dann declinirt, wenn sie als Substantiva gebraucht werden; als Adjectiva werden sie nie decli-

nirt, z. B. aja bājādū, *dem guten Menschen*; aja bājādūk, *vom guten Menschen*; aja bājāl, *gute Menschen*.

§ 46. Der *Comparativ* wird gewöhnlich durch den Positiv mit vorhergehendem Ablativ ausgedrückt, z. B.

minduk zalaf, *jünger als ich*;

amāduk hägdi, *grösser als der Vater*;

irāktā cālbanduk hägdi, *der Lärchenbaum ist grösser als die Birke*.

sägäf sülakîduk tamaçi, *der Zobel ist theurer als der Fuchs*.

§ 47. Wird der *Comparativ* adverbial gebraucht, so wird er wie im Russischen durch den Instructiv ausgedrückt, z. B. bākizi, *stärker*, von bāki, *stark*; nakaži, *besser*, von naka, *gut*. Ausserdem braucht man auch *Deminutiva* zum Ausdruck des *Comparativs*.

§ 48. Der *Superlativ* wird gewöhnlich durch den *Comparativ* und zugleich mit Hülfe des Ablativs von upkal oder bugli, *Alle*, ausgedrückt, z. B. upkalduk oder bugliduk aja, *besser als alle, am besten*. Ausser upkalduk (*upkattuk) und bugliduk (bogliduk) wird auch buri, *alles*, zum Ausdruck des *Superlativs* gebraucht.

§ 49. Die *Cardinalzahlen* sind folgende:

1 umun	21 orin umun
2 zûr	22 orin zûr
3 ilan	30 ilaŋî, gutin, *guçin
4 digin	40 digiŋî, dūcin
5 toŋa	50 toŋaŋî
6 nuŋun, *nuŋun	60 nuŋuŋî, nuŋuŋî
7 nadan	70 nadaŋî
8 zapkun	80 zapkuŋî
9 jăgin	90 jăgiŋî
10 zân	100 namâzi, namâdi
11 zân umun	200 zûr namâzi
12 zân zûr	1000 miŋan
13 zân ilan	10000 tuman oder zân miŋan.
20 orin	

Anmerkung. Das Geldzählen geht also vor sich: kaltaka oder kaltaka muṇun, *ein halber Groschen* = 1 *Kopeken*; zûr muṇun, 2 *Kopeken* = 1 *Groschen*; toṇa muṇun, 5 *Kopeken*; zân muṇun, 10 *Kopeken*; toṇaṇî muṇun, 50 *Kopeken*; namaṣi muṇun, *ein Rubel*; miṇan muṇun, 10 *Rubel*, eig. 1000 *Kopeken* u. s. w.

§ 50. Aus den Cardinalzahlen werden die Ordinalzahlen durch die Endungen î oder kî und wugda oder wugdä, auch auf tku (tku) mit vorhergehendem Bindevocal gebildet. Die Endung î tritt an die Cardinalzahlen mit kurzem Vocal im Auslaut, kî an die mit langem Vocal. Die Endung wugda (wugdä) wird an alle Cardinalzahlen gefügt, namentlich aber an die Cardinalzahlen nach 20. Es muss bemerkt werden, dass vor allen diesen Characteren das auslautende n oder r der Cardinalzahlen fortfällt.

§ 51. Wie die Adjectiva nehmen auch die Ordnungszahlen am Schlusse gewöhnlich das Suffix n an, wenn kein Substantiv darauf folgt, z. B. ilî oder ilîn, *der Dritte*; digî oder digîn, *der Vierte*; zâkî oder zâkîn, *der Zehnte*; ebenso oriwugda oder oriwugdan, *der Zwanzigste*.

§ 52. Die Ordnungszahlen sind folgende:

- 1 älākās, umukî, umuwugda, umutku
- 2 zûkî, zûwugdä, zûtku
- 3 ilî, ilawugda, ilatku
- 4 digî, digiwugda, digitku
- 5 toṇî, toṇawugda, toṇatku
- 6 nuṇî, nuṇuwugdä, nuṇutku
- 7 nadî, nadawugda, nadatku
- 8 zapkî, zapkuwugda, zapkawugda, zapkutku
- 9 jägî, jägiwugdä, jägitku
- 10 zâkî, zâwugda, zâtku
- 11 zân umukî oder umuwugda, zân umutku
- 12 zân zûkî oder zûwugdä, zân zûtku
- 20 oriwugda, oritku
- 21 orin umukî, orin umutku

- 22 orin zûkî, orin zûtku
 30 guciwugda, ilaŋiwugda, ilaŋitku
 40 digiŋiwugda, duçiŋiwugdä, digiŋitku
 50 toŋaŋiwugda, toŋaŋitku
 60 nuŋuŋiwugdä, nuŋuŋitku
 70 nadaŋiwugda, nadaŋitku
 80 ʒapkuŋiwugda, ʒapkuŋitku
 90 jägiŋiwugdä, jägiŋitku
 100 namäʒiwugda, namäditku
 1000 miŋawugda, miŋatku
 10000 tumawugda.

Anmerkung 1. umukû und umuwugda kommen nie in der Bedeutung «der Erste» vor, sondern nur als Bestandtheil in den Zahlen 11, 21, 31 u. s. w. Die erste Ordinalzahl wird durch äläkäs oder nôgu, und die zweite durch gê, *ein anderer*, ausgedrückt.

Anmerkung 2. Die Zahlwörter von 20 an nehmen gemeiniglich die Endung wugda an. Die Endung î (kî) wird von einigen gar nicht gutgeheissen.

§ 53. Die Distributivzahlen nehmen die Endung tal, täl, tala, tälä an, welche an die Cardinalzahlen mit Elision des auslautenden n oder r gefügt werden. Sie sind:

- | | |
|---------------------------|-------------------------------|
| 1 umutal, umutul, umutala | 20 orital, oritala |
| 2 zûtäl, zûtälä | 30 guciäl, gutital, ilaŋitala |
| 3 ilatal, ilatala | 40 duçiäl, digiŋitäl |
| 4 digitäl, digitälä | 50 toŋaŋital |
| 5 toŋatal, toŋatala | 60 nuŋuŋitäl |
| 6 nuŋutäl, nuŋutälä | 70 nadaŋital |
| 7 nadatal, nadatala | 80 ʒapkuŋital |
| 8 ʒapkutal, ʒapkutala | 90 jägiŋitäl |
| 9 jägitäl, jägitälä | 100 namäʒital |
| 10 ʒätal, ʒätala | 1000 miŋatal. |

§ 54. Die Collectivzahlen haben die Endung *ni* oder *ni*, nach auslautendem *r* oder *n* aber nur *i* und lauten wie folgt:

2 <i>zûri</i>	20 <i>orini, orini</i>
3 <i>ilani, *ilani</i>	30 <i>gucini, gutini</i>
4 <i>digini, *digi</i>	40 <i>ducini, digigini</i>
5 <i>tonani, *tonani</i>	50 <i>tonagini</i>
6 <i>nununi, *nununi</i>	60 <i>nunugini</i>
7 <i>nadani, *nadani</i>	70 <i>nadagini</i>
8 <i>zapkuni, *zapkuni</i>	80 <i>zapkugini</i>
9 <i>jagini, *jagini</i>	90 <i>jagigini</i>
10 <i>zani, *zani</i>	100 <i>namagini, namadini</i>

§ 55. Die *Iterativa* werden vermittelt der Endung *râ*, *râ* gebildet, die mit Ausstossung des auslautenden *n* an die Cardinalzahlen tritt. Sie lauten:

1 <i>umurâ</i> auch <i>umnâ</i> , <i>einmal</i>	6 <i>nunurâ</i>
2 <i>zûrâ</i>	7 <i>nadarâ</i>
3 <i>ilarâ</i>	8 <i>zapkurâ</i>
4 <i>digirâ</i>	9 <i>jagirâ</i>
5 <i>tonarâ</i>	10 <i>zârâ</i> u. s. w.

§ 56. Die *Temporalia* werden durch die *Ordinalia* ausgedrückt, mit Ausnahme von *tâlin*, *das erste Mal*.

§ 57. Die *Multiplicativa* werden vermittelt des aus dem Mongolischen entlehnten *dapkur* ausgedrückt, z. B.

zûr dapkur, *doppelt*;

ilan dapkur, *dreifach* u. s. w.;

einfach wird im Tungusischen durch *umusû* ausgedrückt.

§ 58. Zur Bruchbezeichnung dienen *kaltaka*, *Halbte*, und *ânâ*, *Theil*, z. B. *kaltaka alda*, *ein halber Faden*; *umun alda umun kaltaka*, *1½ Faden*; *zûr alda kaltaka*, *2½ Faden*; *ilî ânâ*, *der dritte Theil*; *digi ânâ*, *der vierte Theil*.

§ 59. Die Declination der Personalpronomina geht also vor sich:

1.

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. bi, <i>ich</i>	bü, <i>wir</i>
Gen. miŋi	müŋi
Dat. mindu	mündü
Acc. minäwä, *minä	münäwä
Abl. minduk	mündük
Instr. miŋzi	müŋzi
Comit. minnun	münnun
Pros. minduli, -dula	mündüli, -dülä.

2.

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. ši, <i>du</i>	şü, <i>ihr</i>
Gen. şıŋi	şüŋi
Dat. şindu	şündü
Acc. şinäwä, şinä	şünäwä
Abl. şinduk	şündük
Instr. şinzi	şünzi
Comit. şinnun	şünnun
Pros. şinduli, -dula	şündüli, -dülä.

3.

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. nuŋan, <i>er</i>	nuŋar
Gen. nuŋaŋi	nuŋarŋi
Dat. nuŋandu	nuŋardu
Acc. nuŋanma	nuŋarwa
Abl. nuŋanduk	nuŋardük
Instr. nuŋanzi	nuŋarzi
Comit. nuŋannun	nuŋarnun
Pros. nuŋanduli	nuŋarli.

Anmerkung. Das Pronomen der dritten Person nimmt gern in den einzelnen Casus ausser dem Nominativ das Suffix der dritten Person (§ 68) an :

	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Gen.	nugagin	nugargin
Dat.	nugandun	nugardun
Acc.	nuganman	nugarwan
Abl.	nugandukin	nugardukin
Instr.	nuganzin	nugarzin
Comit.	nugannunin	nugarnunin
Pros.	nugandulin	nugardulin.

§ 60. Das Reflexivpronomen ist im Tungusischen eigentlich *mân*, es kommt aber nie im Nominativ des Singulars oder Plurals vor und wird durch die Form *mânäkän* vertreten. Es wird gewöhnlich, mit Ausnahme des Instructivs, mit Hülfe von Suffixen declinirt:

Singular.

Nom.	<i>mânäkän, ich, du, er selbst.</i>		
Gen.	1. <i>mângif, *mângiu</i>	2. <i>mângis</i>	3. <i>mângin</i>
Dat.	<i>mânduf, *mândû</i>	<i>mândus</i>	<i>mândun</i>
Acc.	<i>mânmaf, *mânmäu</i>	<i>mânmas</i>	<i>mânmän</i>
Abl.	<i>mândukif, *mândukiu</i>	<i>mândukis</i>	<i>mândukin</i>
Instr.	<i>mânzi</i>		
Comit.	<i>männunif, *männunin</i>	<i>männunis</i>	<i>männunin</i>
Pros.	<i>mândulif</i>	<i>mândulis</i>	<i>mândulin</i>

Plural.

Nom.	<i>mânäkär</i>		
Gen.	1. <i>mârŋiwun</i>	2. <i>mârŋisun</i>	3. <i>mârŋitin</i>
Dat.	<i>mârduwun</i>	<i>mârdusun</i>	<i>mârdutin</i>
Acc.	<i>mârŋäwun</i>	<i>mârŋäsun</i>	<i>mârŋätin</i>
Abl.	<i>mârdugwun</i>	<i>mârdugsun</i>	<i>mârdukin</i>
Instr.	<i>mârzi</i>		
Comit.	<i>mârñunmun</i>	<i>mârñunsun</i>	<i>mârñuntin</i>
Pros.	<i>mârliwun</i>	<i>mârlišun</i>	<i>mârilitin.</i>

Die absolute Declination wäre folgende:

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. mănăkăn	mănăkăr
Gen. mănji	mărji
Dat. mându	mărdu
Acc. măn mă	măr wă
Abl. mânduk	mărduk
Instr. mănji	mărji
Comit. măn nūn	măr nūn
Pros. mânduli	mărli.

§ 61. Die Possessivpronomina werden ausgedrückt:

- 1) Durch eine eigne Art von Suffixen (§ 68).
- 2) Durch den Genitiv der Personalpronomina: *miņi, meiner, mein*, Pl. *mūņi, unser*; *siņi, deiner, dein*, Pl. *suņi, euer*; *nuņaiņi, seiner, sein*, Pl. *nuņaraiņi, ihrer, ihr*. Ebenso auch vom Reflexivpronomen:

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
<i>Sing.</i> 1. mănif, <i>mein eigen</i>	1. măr gif, măr giu
2. măn is, <i>dein eigen</i>	2. măr ŋis
3. măn in, <i>sein eigen</i>	3. măr iņi
<i>Plur.</i> 1. măn i wūn, <i>unser eigen</i>	1. măr i wūn
2. măn is ūn	2. măr ŋis ūn
3. măn i tiņ	3. măr i tiņ.

§ 62. Die Demonstrativpronomina *ār, dieser, tawar, dieser da, tar, jener*, werden auf folgende Weise declinirt:

<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom. ār, <i>dieser</i>	ār il
Gen. ār ŋi	ār il ŋi
Dat. ādu	ār il du
Acc. ār wă	ār il wă
Abl. ādu k	ār il du k
Instr. ār ŋi	ār il ŋi
Comit. ār nūn	ār il nūn
Pros. āli	ār il du li.

<i>Singular.</i>		<i>Plural.</i>
Nom.	tawar, <i>dieser da</i>	tawaril
Gen.	tawarŋi	tawarilŋi
Dat.	tawardu	tawarildu
Acc.	tawarwa	tawarilwa
Abl.	tawarduk	tawarilduk
Instr.	tawarŋi	tawarilŋi
Comit.	tawarnun	tawarilnun
Pros.	tawarli	tawarilduli

<i>Singular.</i>		<i>Plural.</i>
Nom.	tar, <i>jener</i>	taril
Gen.	tarŋi	tarilŋi
Dat.	tadu	tarildu
Acc.	tarwa	tarilwa
Abl.	taduk	tarilduk
Instr.	tarŋi	tarilŋi
Comit.	tarnun	tarilnun
Pros.	tali	tarilduli.

§ 63. Zu den Interrogativ- und Relativpronomina gehören;

1) nî, *nî, *wer*.

2) ikun, *ëkun, *was* (vom Stamm ê, i).

3) awgû, *abgû, *welcher*; wird sowohl adjectivisch als substantivisch gebraucht, ist aber eigentlich ein Adjectiv und wird von zwei und mehreren Gegenständen gebraucht.

4) êma, *îmā, *welch einer, wie beschaffen*.

5) ärgäcin, *ärgätin, *so beschaffen, solch*.

6) targäcin, *targätin, *solch*.

7) adikî, aditku, *der wievielte*, von adi (adi), *wieviel*.

8) tukikî, tukitku, *der sovielte*, von tukin, *soviel*.

9) antî, *wie beschaffen*.

§ 64. Diese Pronomina werden alle regelmässig flectirt bis auf ikun, Pl. ikur, das im Singular seine Casus gewöhnlich vom Stamm i bildet:

1.

	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	nî, <i>wer</i>	nîl
Gen.	nîji	nîlji
Dat.	nîdu	nîldu
Acc.	nîjä, nîwä	nîlwä
Abl.	nîdøk	nîldøk
Instr.	nîzi	nîlzi
Comit.	nînu	nîlnu
Pros.	nîli	nîldu

2.

	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	ikun, *ékun, <i>was</i>	ikur, *ékur
Gen.	iji, ikunji	ikurji
Dat.	idu, ikundu	ikurdu
Acc.	ijä, ikunmä	ikurwä
Abl.	idøk, ikundøk	ikurdøk
Instr.	izi, ikunzi	ikurzi
Comit.	ikun, ikunnu	ikurnu
Pros.	ili, ikunduli	ikurduli.

3.

	<i>Singular.</i>	<i>Plural.</i>
Nom.	awgû, <i>welcher</i>	awgûl
Gen.	awgûji	awgûlji
Dat.	awgûdu	awgûldu
Acc.	awgûwa, -ja	awgûlwa
Abl.	awgûdøk	awgûldøk
Instr.	awgûzi	awgûlzi
Comit.	awgûnu	awgûlnu
Pros.	awgûli	awgûlduli.

§ 65. Von den unbestimmten Pronomina bemerken wir folgende:

1) hädi, *irgend einer*.

- 2) gē, *ein anderer* (im Burj. nōgō).
- 3) hūntu, *ein anderer* (im Burj. biši).
- 4) êmatan, *îmatan, *êmakat, *êmawal, *jeder*.
- 5) upkal, *upkat, *alles*.
- 6) bogli, *alles*.
- 7) hūru, *ūru, *alles*.
- 8) nîwāl, *irgend einer, wer es auch sein mag*.
- 9) êwal, îriwāl, îkumal, *irgend etwas*.
- 10) awgûwal, *wer es auch sein mag*.
- 11) êmawal, *irgend welcher*.
- 12) adîwal, *wieviel immer*.

§ 66. Die Declination der unbestimmten Pronomina ist eine regelmässige; zu bemerken ist, dass upkat, bogli und hūru selten einen Plural bilden; die mit der Endung wal, wāl versehenen nehmen die Casussuffixe vor dieser Endung an, z. B.

Nom.	nîwāl
Gen.	nîgiwāl
Dat.	nîdūwāl
Acc.	nîjāwāl
Abl.	nîdugwāl.

§ 67. Die negativen Pronomina werden durch die unbestimmten Pronomina mit Hinzufügung der Negativa ausgedrückt, z. B. nîwāl äcā ämārā, *niemand ist gekommen*; nîjāwāl äcā icārā, *er sah niemand*.

§ 68. Die Personalsuffixe sind folgende:

<i>Singular.</i>	1. u, *f	2. s	3. n
<i>Plural.</i>	1. wun	2. sun, *hun	3. tin.

Im manikowschen Dialekte werden diese Endungen sowohl an vocalisch als auch an consonantisch auslautende Nomina gefügt. Die letztern nehmen als Hülfsvocal i an. Unregelmässig ist das Accusativsuffix der ersten Person wi, wofür nach m und n mi eintritt, z. B. kadum, *Schwiegervater*: Sing. 1. kadummi, 2. kadummas, 3. kadumman, Pl. 1. kadummawun, 2. kadummasun, 3. kadummatin; näkun, *jüngerer Bruder*: Sing. 1. näkunmi, 2. näkunmäs, 3. näkun-

män u. s. w. Mundartlich wird an die erste Person bi (*pi) statt m ohne Bindevocalgefügt, z. B. zügidi, *aus meinem Hause*.

§ 69. Die Declination der Nomina in Verbindung mit den Pronominalsuffixen geht also vor sich, z. B. *haga*, *Schaale*:

Singular.

Nominativ.

S. 1. <i>hagau</i> , * <i>hagaf</i>	2. <i>hagas</i>	3. <i>hagan</i>
Pl. 1. <i>hagawun</i>	2. <i>hagasun</i>	3. <i>hagatin</i>

Genitiv.

S. 1. <i>haganju</i> , * <i>haganjif</i>	2. <i>haganjis</i>	3. <i>haganjin</i>
Pl. 1. <i>haganjwun</i>	2. <i>haganjisun</i>	3. <i>haganjitin</i>

Dativ.

S. 1. <i>hagadu</i> , * <i>hagaduf</i>	2. <i>hagadus</i>	3. <i>hagadun</i>
Pl. 1. <i>hagaduwn</i>	2. <i>hagadusun</i>	3. <i>hagadutin</i>

Accusativ.

S. 1. <i>hagawi</i>	2. <i>hagawas</i>	3. <i>hagawan</i>
Pl. 1. <i>hagawawun</i>	2. <i>hagawasun</i>	3. <i>hagawatin</i>

Ablativ.

S. 1. <i>hagadukiu</i> (-kif)	2. <i>hagadukis</i>	3. <i>hagadukin</i>
Pl. 1. <i>hagadukiwn</i>	2. <i>hagadukisun</i>	3. <i>hagadukitin</i>

Instructiv.

S. 1. <i>hagaži</i> (-žif)	2. <i>hagažis</i>	3. <i>hagažin</i>
Pl. 1. <i>hagažiwun</i>	2. <i>hagažisun</i>	3. <i>hagažitin</i>

Comitativ.

S. 1. <i>haganuniu</i> (-nif)	2. <i>haganunis</i>	3. <i>haganunin</i>
Pl. 1. <i>haganuniwn</i>	2. <i>haganunisun</i>	3. <i>haganunitin</i>

Prosecutiv.

S. 1. <i>hagaliu</i> (-lif)	2. <i>hagalis</i>	3. <i>hagalin</i>
Pl. 1. <i>hagaliwn</i>	2. <i>hagalisun</i>	3. <i>hagalitin</i>

Plural.

Nominativ.

S. 1. hagaliu (-'lif)	2. hagalīs	3. hagalīn
Pl. 1. hagaliwun	2. hagalīsun	3. hagalitin

Genitiv.

S. 1. hagalīu (-'nif)	2. hagalīs	3. hagalīn
Pl. 1. hagalīwun	2. hagalīsun	3. hagalītin

Dativ.

S. 1. hagaldû (-'duf)	2. hagaldus	3. hagaldun
Pl. 1. hagalduwun	2. hagaldusun	3. hagaldutin

Accusativ.

S. 1. hagalwi	2. hagalwas	3. hagalwan
Pl. 1. hagalwawun	2. hagalwasun	3. hagalwatin

Ablativ.

S. 1. hagalduki (-kif)	2. hagaldukis	3. hagaldukin
Pl. 1. hagaldukiwun	2. hagaldukisun	3. hagaldukitin

Instructiv.

S. 1. hagalziu (-zif)	2. hagalzīs	3. hagalzīn
Pl. 1. hagalziwun	2. hagalzīsun	3. hagalzītin

Comitativ.

S. 1. hagalnuniu (-'nif)	2. hagalnunis	3. hagalnūnīn
Pl. 1. hagalnuniwun	2. hagalnūnisun	3. hagalnūnitin

Prosecutiv.

S. 1. hagalduliu (-lif)	2. hagaldulis	3. hagaldulin
Pl. 1. hagalduliwun	2. hagaldulisun	3. hagaldulitin.

§ 70. Bei den auf harte Consonanten auslautenden Wörtern wird der Auslautsconsonant k, t, p von einigen erweicht, von andern unverändert gelassen, z: B. nimāk, *Nachbar*:

Nom. S. 1. nimâkiu oder nimâgiu Pl. 1. nimâkiwun oder nimâgiwun
 2. nimâkis » nimâgis 2. nimâkisun » nimâgisun
 3. nimâkin » nimâgin 3. nimâkitin » nimâgitin.

zât, *Kupfer*.

S. 1. zâtiu oder zâdiu
 2. zâtis » zâdis
 3. zâtin » zâdin.

§ 71. 1) Die Dialekte, welche p statt f annehmen, lassen ihr p unverändert, z. B. sägäf oder sägäp, *Zobel*:

Nom. S. 1. sägäpiu 2. sägäpis 3. sägäpin.

2) Die Dialekte aber, welche f im Auslaut haben, lassen eine Erweichung eintreten und werden so flektirt:

Nom. S. 1. sägäwuf 2. sägäwus 3. sägäwun
 Pl. 1. sägäwuwun 2. sägäwusun 3. sägäwutun.

3) Die Dialekte, welche statt f ein u annehmen, verändern dieses vor den Suffixen in w, z. B. tokorou, *Kranich*:

Nom. S. 1. tokorowiu Pl. 1. tokorowiun
 2. tokorowis 2. tokorowisun
 3. tokorowin 3. tokorowitin.

§ 72. Der *Verbalstamm* kommt nie rein vor, wird aber leicht im Präsens des Indicativs erkannt, wenn man von der ersten Person das Personalsuffix m fortlässt.

§ 73. Die Personalendungen sind im Tungusischen für das Präsens und die übrigen Zeiten ein wenig verschieden. Die Präsensendungen sind folgende:

Singular.

1. m 2. ndi, *ndi 3. ran (rän)
 dan (dän), tan (tän).

Plural.

1. rawun, räwun 2. rasun, räsun 3. ra, rä
 raf, räf ras, räs

1. dawun, dāwun	2. dasun, dāsun	3. da, dā
daf, dāf	das, dās	
tawun, tāwun	tasun, tāsun	ta, tā.
taf, tāf	tas, tās	

Von diesen Endungen werden in der dritten Person des Singulars und in dem ganzen Plural die Suffixe ran, rawun, rasun, ra an vocalisch auslautende Verbalstämme und dan (tan), dawun (tawun), dasun (tasun), da (ta) an consonantisch auslautende gefügt. Stämme mit weichen Consonanten im Auslaut nehmen dan, dān u. s. w. an, hart auslautende dagegen tan, tān u. s. w.

§ 74. Eigentlich werden diese Endungen nur an das Präsens des Indicativs gefügt, sie kommen jedoch auch im Präsens des Conjunctivs vor, welches vom Präsens des Indicativs gebildet ist.

§ 75. In den übrigen Zeiten und Modi sind die Personalendungen :

Sing. 1. f oder u	2. s	3. n oder *
Plur. 1. wun (wun)	2. hun (hun)	3. tin, l oder *.
	sun (sun)	

§ 76. Die dritte Person des Singulars und Plurals wird meist ohne Suffix gebraucht. Doch hört man in der dritten Person des Singulars nach einem langen Vocal, bisweilen auch nach einem kurzen ein n und in der dritten Person des Plurals nach langem Vocal tin, nach einem kurzen aber l.

§ 77. Sehr unregelmässig ist rücksichtlich der Personalendungen der Imperativ. Er hat im Präsens in der ersten Person S. kta, Pl. ktawun; in der zweiten S. kal, Pl. kaldun; in der dritten S. gin (kin), Pl. gitin (kitin). In der ersten Person des Plurals auch gar (kar) oder gat (kat). Im Futurum sind die Endungen 1. S. ḡnām, Pl. ḡnāwun, 2. S. dāwi, Pl. dāwar, 3. S. ḡnān, Pl. ḡnātin.

§ 78. Was die verschiedenen Modi anbetrifft, so fehlt es dem Indicativ an einem bestimmten Character: Der Conjunctiv oder Potential hat drei Zeiten :

1) Das *Präsens*, das von dem Präsens des Indicativs gebildet wird, indem an dessen sämtliche Personalendungen der Charakter *ga* gefügt wird.

2) Das *Präteritum*, das aus dem Präteritum des Indicativs vermittelst des Verbum substant. *birän* gebildet wird, das die dritte Person Indicativi ist. Diese Zeit drückt wie im Burjätischen (Burjät. Sprachlehre § 122) sowohl Perfect als Plusquamperfect aus.

3) Das *Futurum* wird aus dem Futurum des Indicativs und vom Hülfswort *birän* gebildet. Der *Optativ* macht keinen Unterschied zwischen den Zeiten und hat zum Charakter in der ersten Person des Singulars *meaf*, das die gegenwärtige, vergangene und zukünftige Zeit ausdrückt.

§ 79. Wie im Burjätischen kann auch im Tungusischen der Optativ durch das Futurum Indicativi und das Hülfswort *birkä* ausgedrückt werden; beide Formen sind gleichbedeutend.

Anmerkung. Durch die Verbindung des Optativ- und Conjunctivcharakters wird im Tungusischen wie im Burjätischen eine besondere Form gebildet, welche zugleich die Bedeutung des Optativs und Conjunctivs hat. Dieser Character ist in der dritten Person *cağa*, welcher die Personalendungen an den Optativcharakter *ca* fügt.

§ 80. Der *Conditional* wird gewöhnlich durch *bimi* ausgedrückt, was ein Gerundium von *bihim* (*bisim*), *ich bin*, ist und dem burjätischen *bolbol* oder *boloho* entspricht. Dieses *bimi* wird immer an das Participle gefügt; z. B. Praes. *anarî bimi*, *wenn ich stosse*, Perf. *anacâ bimi*, *wenn ich gestossen habe (hätte)*, Fut. *anağığâ bimi*, *wenn ich stossen werde*. Das Perf. II. und Plusquamperfect sind nicht gebräuchlich.

§ 81. Sonst kann der *Conditional* auch durch die Gerundia auf *mi* (*mmio*), *ksa* u. s. w. ausgedrückt werden.

§ 82. Der *Imperativ* hat im Tungusischen zwei Zeiten, das *Präsens* und das *Futurum*, welche auch im Burjätischen entsprechende Formen haben. Ihre Conjugation ist übrigens ganz unregelmässig.

§ 83. Der *Infinitiv* hat zu seinem Character *wdiga* (*wdigä*) oder *wžiga* (*wžigä*), auch *bdiga* (*bdigä*) oder *bžiga* (*bžigä*), s. § 17, 6. Mundartlich wird aber auch statt des Infinitivs ganz einfach die dritte Person des Futurs ohne eingefügtes *w* oder *b* gebraucht. Ausserdem kommt in der Bedeutung des Infinitivs sehr oft in einigen Dialekten die kürzere Form der 3ten Person des Futurs auf *dä* (*tä*) oder *dä* (*tä*) vor, z. B. *äwdädä kārākti*, *man muss brechen*; *gadä kārākti*, *man muss nehmen*.

§ 84. Das *Supinum* hat zu seinem Charakter *dāwi* (*tāwi*) oder *dāwi* (*tāwi*) und ist der Accusativ der kürzern Futurform, z. B. *bä-judāwi nānācā*, *er ging um zu jagen*.

§ 86. Die verschiedenen Gerundialformen sind:

1) Das Präsens, das zum Charakter *na* hat und dem Burjätischen *zi* (Burj. Sprachlehre § 129) entspricht. Diese Form wird meist aus der unbestimmten Verbalform auf *zam* gebildet.

2) Die Präsensform auf *mi*, z. B. *gami*, *wenn ich nehme*; es ersetzt die Partikeln *wenn*, *sobald*. Neben dieser Endung kommt auch eine gleichbedeutende auf *mmi* oder *mmi* vor, z. B. *gammi* oder *gammi gūnīgāf*, *sobald ich nehme, sage ich es*; *ānāmmi* oder *ānāmmi*, *sobald ich fortgehe*.

3) Die Präteritform endigt sich auf *ksä* (*ksä*) oder *hā* (*hā*).

4) Der *Postpositionalis* endigt auf *dalā* (*talā?*), *dālā*, *während*, *unterdessen*, z. B. *bitidālāf alātka*, *warte, während ich schreibe*. Diese Form kommt stets mit Nominalsuffixen vor und erinnert an die fast gleichlautende Mongolische, s. Burjätische Sprachlehre § 129 und Bobrownikow § 256.

§ 87. Die Participialformen sind:

1) Das *Präsens* auf *ri*, das mit der dritten Person Singulars des Präsens verwandt ist, z. B. *anāri*, *stossend*, von *anam*, *ich stosse*, dritte Person *anaran*. Gewöhnlicher wird aber das Particip der Gegenwart durch die Endung *ŋki* ausgedrückt, die dem Burjätischen Particip (oder *Nomen actoris*) auf *si* (*kēi*) (Burj. Sprachlehre § 132) entspricht.

2) Das *Präteritum* auf *câ*, das mit der dritten Person des Perf. Indic. identisch ist.

3) Auch die dritte Person des Futurs ist in demselben Falle, z. B. *bäjûdigâ beje*, *ein Mann, der jagen will* (*homo venaturus*).

4) Das *Präteritum* des Passivs endigt auf *pcâ*, welches vermittelt des Passivcharakters *w* gebildet wird.

§ 88. Was die Zeiten anbetrifft, so fügt das *Präsens* die Personalendungen unmittelbar an den Verbalstamm ohne irgend einen Charakter. Das erste *Perfect* bezeichnet eine bestimmte, in allen Theilen vollendete Handlung und hat den Charakter *câ*, der dem burjätischen *haŋ* (*saŋ, san*) (Burj. Sprachlehre § 132) entspricht. Die dritte Person Singularis des ersten Perfects ist mit dem Particip der Vergangenheit identisch (§ 87, 2). Das zweite *Perfect* scheint eine mit der vorhergehenden synonyme Form zu sein. Diese Zeit hat zu ihrem Charakter *rka*, der dem burjätischen *lai* (*laibi, lêp*) (Burj. Sprachlehre § 111) entspricht. Zwischen dem ersten und zweiten *Perfect* wird kein Unterschied gemacht, aber das zweite *Perfect* ist nicht sehr gebräuchlich. Das *Plusquamperfect* wird wie im Burjätischen vermittelt des ersten Perfects und des Hülfswords *birkä* gebildet, welches das zweite *Perfect* von dem Hülfszeitwort *bihim* (= Burj. *belêp*) ist. Der *Futurcharakter* ist im Tungusischen *digâ, tigâ* oder *digâ, tigâ*. Mundartlich ist mir statt *digâf* u. s. w. die Form *dâf* (*tâf*), *dâf* (*tâf*) als *Futur* vorgekommen, z. B. *äwdädâf*, *ich werde brechen*; *gadâf*, *ich werde nehmen*.

§ 89. Rücksichtlich der Conjugation zerfallen die Verba sowie die Nomina in zwei Classen:

1) In solche, deren Stamm auf einen Vocal ausgeht.

2) In solche, deren Stamm auf einen Consonanten auslautet.

§ 90. In der ersten Conjugationsklasse kommt keine Verschiedenheit in der Flexion vor, mag das Verbum auf einen kurzen oder einen langen Vocal oder einen Diphthong ausgehen. Da aber in der zweiten Classe der Verbalcharakter oft ohne Bindevocal an die Aus-

lautsconsonanten des Stammes gefügt wird, so treten dabei sowohl nach dem Auslautsconsonanten des Verbalstammes als auch nach Beschaffenheit des Auslautsbuchstaben der Endung gewisse Consonantenveränderungen ein, welche Veranlassung werden die Verba der zweiten Classe ferner in zwei Arten zu theilen: 1) in Verba, die auf einen weichen Consonanten ausgehen; 2) in Verba, die auf einen harten Consonanten auslauten.

§ 91. Von den weichen Consonanten erleiden l, r, n und m im Auslaut der Verbalstämme keine Veränderung, ausser dass l vor t in i übergeht; diese Stämme zeichnen sich aber dadurch aus, dass in den Endungen stets d statt t eintritt. Die Stämme, die auf einen der weichen Consonanten g, d und w ausgehen, verhärten diese vor jeder mit einem harten Consonanten beginnenden Endung in die entsprechenden harten Consonanten. Die harten Consonanten im Auslaut des Stammes k, t, t (é), s, p werden nie erweicht, aber die Endungen erhalten nach denselben t statt d im Auslaut. Im Allgemeinen wird am Ende der Silbe der weiche Consonant verhärtet und in diesem Fall wird auch das d der Endung zu t verhärtet. Bisweilen aber bleibt sowohl der weiche Endconsonant des Stammes als das d der Endung, namentlich im urulginschen Dialekt. Endigt der Stamm auf w, so findet die Verhärtung bloss im Perfect des Indicativs statt. Die auf d auslautenden Stämme sind am meisten der Verhärtung ausgesetzt und die auf w am wenigsten. Zu merken ist es, dass diese Verba, namentlich die auf w ausgehenden, meist nach der ersten Conjugation flectirt werden.

§ 92. Die erste Conjugation umfasst die Stämme, die auf einen Vocal ausgehen und wird nach folgenden Paradigmen flectirt:

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. anam, <i>ich stosse</i>	Plur. 1. anarawun, anaraf
2. anandi	2. anarasun, anaras
3. anaran	3. anara

Perfectum I.

Sing. 1. anacâf, *anacau	Plur. 1. anacâwun
2. anacâs	2. anacâsun
3. anacâ, anacân	3. anacâtin, anacâl.

Perfectum II.

Sing. 1. anarkaf, *anarkau	Plur. 1. anarkawun
2. anarkas	2. anarkasun
3. anarka	3. anarkal.

Plusquamperfectum.

Sing. 1. anacâf	} birkä	Plur. 1. anacâwun	} birkä.
2. anacâs		2. anacâsun	
3. anacâ		3. anacâtin	

Futurum.

Sing. 1. anažigâf, anadigâf (-gau), anadâf	
2. anažigâs	anadâs
3. anažigâ oder anažigân	anadâ (-dân)
Plur. 1. anažigâwun	anadâwun
2. anažigâsun	anadâsun
3. anažigâtin oder anažigâl	anadâtin oder anadâl.

Conjunctiv.

Präsens.

Sing. 1. anamža	Plur. 1. anarawunža, anarawža, *anarabža
2. anandizža	2. anarasunža, anarasža
3. anaranža	3. anaraza.

Perfectum u. Plusquamperfectum.

Sing. 1. anacâf	} bîrân	Plur. 1. anacâwun	} bîrân.
2. anacâs		2. anacâsun	
3. anacâ		3. anacâtin	

Futurum.

Sing. 1. anaʒigāf	} bīrān	Plur. 1. anaʒigāwun	} bīrān.
2. anaʒigās		2. anaʒigāsun	
3. anaʒigā		3. anaʒigātin.	

Optativ.

Sing. 1. anameaf, anameau	Plur. 1. anameawun
2. anameas	2. anameasun
3. anamea	3. anameal.

oder:

Sing. 1. anaʒigāf	} birkä	Plur. 1. anaʒigāwun	} birkä.
2. anaʒigās		2. anaʒigāsun	
3. anaʒigā		3. anaʒigātin	

Conjunctiv-Optativ.

Sing. 1. anameawʒa, *cabʒa,	Plur. 1. anameawunʒa
2. anameasʒa	2. anameasunʒa
3. anameaʒa	3. anamealʒa.

Imperativ.

Präsens.

Sing. 1. anakta	Plur. 1. anaktawun, anagār
2. anakal	2. anakaldun
3. anagin	3. anagitin.

Futurum.

Sing. 1. anaḡnām	Plur. 1. anaḡnāwun
2. anadāwi	2. anadāwar
3. anaḡnān	3. anaḡnātin.

Infinitiv.

anawʒigā, *anabḡigā, *anadā.

Supinum.

anadāwi.

Gerundia.

Präs. 1. anana

2. anami, anamnin, anammin

Prät. anaḥsa, anaha

Postpos. anadalā.

Participia.

Präs. anarî, anan̄ki

Prät. anacâ

Fut. anaḡigâ.

§ 93. Die Verba, die mit einem kurzen o auslauten, lassen auch in den Endungen o an die Stelle von a treten; doch bleibt mundartlich auch a in den Endungen. Sie werden nach folgendem Paradigma flectirt:

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. soḡom, <i>ich weine</i>	Plur. 1. soḡorowun, -'rof, -'rou
2. soḡondi	2. soḡorosun, -'ros
3. soḡoron	3. soḡoro.

Perfectum I.

Sing. 1. soḡocôf	Plur. 1. soḡocôwun
2. soḡocôs	2. soḡocôsun
3. soḡocô, soḡocôn	3. soḡocôtin, soḡocôl.

Perfectum II.

Sing. 1. soḡorkof	Plur. 1. soḡorkowun
2. soḡorkos	2. soḡorkosun
3. soḡorko	3. soḡorkol.

Plusquamperfectum.

Sing. 1. soḡocôf birkä u. s. w.

*

Futurum.

Sing. 1. soŋoʒigôf	Plur. 1. soŋoʒigôwun
2. soŋoʒigôs	2. soŋoʒigôsun
3. soŋoʒigô, -gôn	3. soŋoʒigôtin, -gôl.

Conjunctiv.

Präsens.

Sing. 1. soŋomʒo	Plur. 1. soŋorowunʒo
2. soŋondizʒo	2. soŋorosunʒo
3. soŋoronʒo	3. soŋoroʒo.

Perfectum.

Sing. 1. soŋocôf bîrân u. s. w.

Futurum.

Sing. 1. soŋoʒigôf bîrân u. s. w.

Optativ.

Sing. 1. soŋomcof	Plur. 1. soŋomcowun
2. soŋomecos	2. soŋomecosun
3. soŋomco	3. soŋomcol.

Conjunctiv-Optativ.

Sing. 1. soŋomcowʒo	Plur. 1. soŋomcowunʒo
2. soŋomcosʒo	2. soŋomcosunʒo
3. soŋomcôʒo	3. soŋomcolʒo.

Imperativ.

Präsens.

Sing. 1. soŋokto	Plur. 1. soŋoktowun, soŋoŋôr
2. soŋokol	2. soŋokoldun
3. soŋogin	3. soŋogotin.

Futurum.

Sing. 1. soŋoŋnôm	Plur. 1. soŋoŋnôwun
2. soŋodôwi	2. soŋodôwor
3. soŋoŋnôn	3. soŋoŋnôtin.

Infinitiv.

soṇowʒigô, *soṇodô.

Supinum.

soṇodôwi.

Gerundia.

Präs. 1. soṇono

Perf. soṇokso oder soṇoho

2. soṇomi

Fut. soṇodolô.

Participia.

Präs. soṇorî, soṇonki

Prät. soṇocô

Fut. soṇoʒigô.

§ 94. Geht der Verbalstamm auf ein langes o (ô) aus, so folgt in den Endungen nicht o, sondern a, z. B.

Präsens. Sing. 1. ôm, *ich mache*

2. ôndi

3. ôran

Plur. 1. ôraf

2. ôras

3. ôra.

Perf. I. ôcâf

Perf. II. ôrkaf

Fut. ôʒigâf.

Dies gilt eigentlich bloss von einsilbigen Zeitwörtern; die mehrsilbigen nehmen auch nach langem Vocal o an, z. B.

dokoṇnam, *hinken*

Perf. I. dokolôncôf.

olofkônam, *scherzen*

olofkoncôf.

§ 95. Alle übrigen Verba nehmen in den Endungen entweder a oder ä an, z. B.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. icäm, *ich sehe*

Plur. 1. icärâwun, icärâf

2. icändi

2. icäräsun, icäräs

3. icärän

3. icärä.

Perfectum I.

Sing. 1. icäcâf

Plur. 1. icäcâwun

2. icäcâs

2. icäcâsun

3. icäcâ, icäcân

3. icäcâtin, icäcâl.

Perfectum II.

Sing. 1. icärkäf	Plur. 1. icärkäwun
2. icärkäs	2. icärkäsun
3. icärkä	3. icärkäl.

Plusquamperfectum.

Sing. 1. icäcäf birkä.

Futurum.

Sing. 1. icäzigäf	Plur. 1. icäzigäwun
2. icäzigäs	2. icäzigäsun
3. icäzigä, icäzigän	3. icäzigätin, icäzigäl.

Conjunctiv.

Präsens.

Sing. 1. icämzä	Plur. 1. icäräwzä, icäräwunzä
2. icändizä	2. icäräsizä, icäräsünzä
3. icäränzä	3. icäräzä.

Präteritum.

Futurum.

Sing. 1. icäcäf bîrän.	Sing. 1. icäzigäf bîrän.
------------------------	--------------------------

Optativ.

Sing. 1. icämcäf oder icämzigäf birkä.

Conjunctiv-Optativ.

Sing. 1. icämcäwzä.

Imperativ.

Präsens.

Sing. 1. icäktä	Plur. 1. icäktäwun od. icägär
2. icäkäl	2. icäkäldun
3. icägin	3. icägitin.

Futurum.

Sing. 1. icägnâm	Plur. 1. icägnäwun
2. icädäwi	2. icädäwâr
3. icägnân	3. icägnätin.

Infinitiv.	Supinum.
icāwǝǝǝǝ, icāǝǝ.	icāǝǝwi.

Gerundia.

<i>Präs.</i> 1. icānā	<i>Prät.</i> icāksā oder icāhā.
2. icāmi	<i>Fut.</i> icāǝǝǝ.

Participia.

Präs. icārī, icāǝki. *Prät.* icāǝ. *Fut.* icāǝǝǝ.

§ 96. Bei langem Vocal oder Diphthong im Auslaut des Stammes ist die Flexion nicht verschieden, z. B.

1.

Indicativ.

Präs. wām. *Perf.* 1. wācāǝ. 2. wārkāǝ. *Fut.* wārǝǝǝǝ.

Conjunctiv.

Optativ.

Präsens wāmǝa.

wāmcaǝ.

Conjunctiv-Optativ.

wāmcawǝa.

Imperativ.

Präsens wākta.

Futurum wāǝnām.

Infinitiv.

wāǝǝǝǝ.

2.

Indicativ.

Präsens ätāim, ich wache.

Perfectum 1. ätāicāǝ. 2. ätāirkāǝ.

Futurum ätāiǝǝǝǝ u. s. w.

§ 97. Die zur zweiten Conjugation gehörenden Verba nehmen in der dritten Person des Singulars und im ganzen Plural des Prä-

sens die Endung da (ta) oder dä (tä) statt ra (rä) an. So oft es sich machen lässt, wird die Endung unmittelbar an den Auslautsconsonanten des Verbalstammes gefügt. Da aber dadurch oft unnatürliche Consonantenverbindungen und zu starke Consonantenhäufung entstehen würde, so pflegt zur Vermeidung solcher Misslaute ein Hülfs-vocal eingefügt zu werden; dieser ist gewöhnlich i, bisweilen u.

§ 98. Zur ersten Classe gehören die auf l, r, n, m ausgehenden Stämme, die ihren Auslautsconsonanten unverändert lassen. Sie nehmen stets die weiche Endung d an, dulden aber auch harte Endungen, die mit k oder c anlauten. Ihre Conjugation ersieht man aus folgenden Paradigmen :

Indicativ.

Präsens.

- Sing. 1. orolim, 'horolim, *ich drehe, wende um*
 2. orolindi
 3. oroldon.
- Plur. 1. oroldowun, oroldof, oroldou
 2. oroldosun, oroldos
 3. oroldo.

Perfectum I.

- | | |
|---------------------|------------------------|
| Sing. 1. orolcôf | Plur. 1. orolcôwun |
| 2. orolcôs | 2. orolcôsun |
| 3. orolcô (orolcôn) | 3. orolcôl, orolcôtin. |

Perfectum II.

- | | |
|--------------------|----------------------|
| Sing. 1. orolirkaf | Plur. 1. orolirkawun |
| 2. orolirkas | 2. orolirkasun |
| 3. orolirka | 3. orolirkal. |

Plusquamperfectum.

- Sing. 1. orolcôf birkä

Futurum.

- Sing. 1. orolzigôf, -gâf.

Conjunctiv.

Präsens.

Sing. 1. orolimza	Plur. 1. oroldowza, oroldowunza
2. orolindiza	2. oroldosza, oroldosunza
3. oroldonzo	3. oroldolzo.

Präteritum.

Sing. 1. oroleöf bîrân.

Futurum.

Sing. 1. orolzigöf bîrân.

Optativ.

Sing. 1. orolimcaf.

Conjunctiv-Optativ.

Sing. 1. orolimcawza.

Imperativ.

Präsens.

Sing. 1. orolikta	Plur. 1. oroliktawun, orolgôt
2. orolkol	2. orolkoldun
3. orolgin	3. orolgitin.

Futurum.

Sing. 1. orolignâm	Plur. 1. orolignâwun
2. oroldôwi (-dâwi)	2. oroldôwor (-dâwar)
3. orolignâ	3. orolignâtin.

Infinitiv.

oroliwzigâ.

Supinum.

oroldôwi.

Gerundia.

Präs. 1. orolina, orolna. 2. orolmi

Prät. oroliksa oder oroliha

Fut. oroldolô.

Participia.

Präs. oroldî, oroligki. *Prät.* oroleö. *Fut.* orolzigô.

2.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. ʋnim, <i>ich schicke</i>	Plur. 1. ʋndäŋ, ʋndäwʋn
2. ʋnindi	2. ʋndäs, ʋndäsʋn
3. ʋndän	3. ʋndä.

Perfectum I.

Sing. 1. ʋncäŋ.

Perfectum II.

Sing. 1. ʋnirkäŋ.

Futurum.

Sing. 1. ʋnʒigäŋ

Conjunctiv.

Sing. 1. ʋnimʒä.

Optativ.

Sing. 1. ʋnimcäŋ.

Conjunctiv-Optativ.

Sing. 1. ʋnimcäwʒä.

Imperativ.

Präsens.

Sing. 1. ʋniktä.	Plur. 1. ʋniktäwʋn, ʋŋär
2. ʋnkäl	2. ʋnkäldʋn
3. ʋŋin	3. ʋŋitin.

Futurum.

Sing. 1. ʋniŋnäm	Plur. 1. ʋniŋnâwʋn
2. ʋndâwi	2. ʋndâwâr
3. ʋniŋnân	3. ʋniŋnâtin.

Infinitiv.

ʋniwʒigä.

Supinum.

ʋndâwi.

Gerundia.

Präs. 1. ʋnnä. 2. ʋnmi. *Prät.* ʋniksä, ʋnihä. *Fut.* ʋndälä.

Participia.

Präs. ʋndi, ʋniŋki. *Prät.* ʋncä. *Fut.* ʋnʒigä.

§ 99. Die Wörter, deren Stamm auf r auslautet, nehmen gewöhnlich während der ganzen Conjugation ein i zum Hülfsvocal und werden demnach nach der ersten Conjugation flectirt. Im urulginschen Dialekt kann aber das i auch fortbleiben und dann folgt, wie nach l, n und m, dem r das weiche d, z. B. girim, *zuschneiden*, 3te Person girdän, Futurum giržigäſ.

§ 100. Die zur zweiten Classe gehörenden Zeitwörter haben im Auslaut des Stammes g, d, w und fallen in den meisten Dialekten mit der ersten Conjugation zusammen, da der Hülfsvocal i (u, u) durch die ganze Flexion beibehalten wird. Im urulginschen Dialekt wird er dagegen wie in der ersten Classe fortgelassen. Geht der Stamm auf d aus, so pflegt dieses sammt dem Endungsanlaut d zu t verhärtet zu werden. Die auf w auslautenden aber behalten ihr w meist unverändert. Doch kommen auch harte Endungen vor, wobei w in p verwandelt wird. Am gewöhnlichsten werden diese Verba nach der ersten Conjugation flectirt.

§ 101. Sie werden nach folgenden Paradigmen flectirt:

1.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. ogim, *hoğim, *ich schneide*

2. ogimdi

3. ogdan, *oktan, *ogiran

Plur. 1. ogdaſ, *oktaſ, *ogiraſ

2. ogdas, *oktas, *ogiras, *ogirasun

3. ogda, *okta, *ogira.

Perfectum I.

Sing. 1. okcôſ, *ogicôſ.

Perfectum II.

Sing. 1. ogirkol.

Plusquamperfectum.

Sing. 1. okcôſ birkä.

Futurum.

Sing. 1. ogžigôſ, *okëigôſ (oktiğôſ), *ogižigôſ

Conjunctiv.

Präs. ogimza. *Prät.* okeôf bîrân. *Fut.* ogzigôf bîrân.

Optativ.

ogimcof.

Optativ-Conjunctiv.

ogimcowzo.

Imperativ.

Präsens.

Sing. 1. ogikta

2. okkol, *ogikol

3. oggin, *ogigin

Plur. 1. ogiktawun, *oggâr, *ogigâr

2. okkoldun

3. oggitin, *ogitin.

Futurum.

Sing. 1. ogijnâm

2. ogdôwi, oktôwi, *ogidâwi

3. ogijnân

Plur. 1. ogijnâwun

2. ogdôwor, oktôwor, ogidâwor

3. ogijnâtin.

Infinitiv.

ogiwzigô.

Supinum.

ogdôwi, oktôwi, ogidâwi.

Gerundia.

Präs. ogna, ogina, ogni, ogimi

Prät. ogiksa, ogiha

Postpos. ogdolô, oktolô, ogidalâ.

Participia.

Präs. ogdî, *oktî, ogirî, oginîki

Perf. okeô, ogicô

Fut. ogzigô, okcigô, ogizigô.

2.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. igim, *ich schinde*

2. igindi

3. igdân, *iktân, *igirân.

Plur. 1. igdāwun, *igdāf, *iktāwun, *iktāf, igirāwun, igirāf
2. igdās, *iktās, *igirās
3. igdā, *iktā, *igirā.

Perfectum I.

Sing. 1. ikeāf, *igicāf.

Perfectum II.

Sing. 1. igirkāf.

Futurum.

Sing. 1. igʒigāf, *ikēigāf, *igiʒigāf.

Conjunctiv.

igimʒā.

Optativ.

igimcāf.

Conjunctiv-Optativ.

igimcāwʒā.

Imperativ.

Präsens.

Sing. 1. igiktā
2. ikkāl, *igikāl
3. iggin, *igigin

Plur. 1. igiktāwun, *iggār, igigār
2. ikkāldun
3. iggitin, igigitin.

Futurum.

Sing. 1. igiṇnām
2. igdāwi, iktāwi, igigdāwi
3. igiṇnān

Plur. 1. igiṇnāwun
2. igdāwār, iktāwār, igigdāwār
3. igiṇnātin.

Infinitiv.

igiwʒigā.

Supinum.

igdāwi, *iktāwi, igidāwi.

Gerundia.

Präs. 1. ignā, iginā. *2.* igmi, *igimi

Prät. igiksā, igihā

Postpos. igdālā, iktālā, *igidālā.

Participia.

Präs. igdî, *iktî, *igirî, igiṇki

Prät. ikcā, igicā

Fut. ikēigā, igiʒigā.

3.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. odim, <i>ich höre auf</i>	Plur. 1. ottof, *odiraf
2. odindi	2. ottos, *odiras
3. otton, *odiran	3. otto, *odira.

Perfectum I.

Sing. 1. otcōf, *odicōf (-āf).

Perfectum II.

Sing. 1. odirkaf.

Futurum.

Sing. otéigōf, ottigāf, odizigāf.

Conjunctiv.

odimza.

Optativ.

odimeaf.

Conjunctiv-Optativ.

odimeamza.

Imperativ.

Präsens.

Sing. 1. odikta	Plur. 1. odiktawun, odgâr
2. otkał, *odikał	2. otkaldun, odikaldun
3. odgin, *odigin	3. odgitin, odigitin.

Futurum.

Sing. 1. odignâm	Plur. 1. odignâwun
2. oddâwi, ottâwi, odidâwi	2. oddâwar, ottâwar
3. odignân	3. odignâtin.

Infinitiv.

odiwzigâ.

Supinum.

Präs. oddâwi, *ottâwi, odidâwi.

Gerundia.

Präs. 1. odna, *odina. 2. odmi, *odimi

Prät. odiksa oder odiha

Postpos. oddalâ, *ottalâ, odidalâ.

Participia.

Präs. ottî, odirî, odinki.

1.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. hûwum, <i>ich blase</i>	Plur. 1. hûwdâf, *hûwurâf
2. hûwundi	2. hûwdäs, *hûwuräs
3. hûwdän, hûwuran	3. hûwdä, hûwurä.

Perfectum I.

Sing. 1. hûpcâf, *hûwucâf.

Perfectum II.

Sing. 1. hûwukâf.

Plusquamperfectum.

Sing. 1. hûpcâf (hûwucâf) birkä.

Futurum.

Sing. 1. hûwzigâf, *hûptigâf, *hûwuzigâf.

Conjunctiv.

hûwumzä.

Optativ.

hûwumcâf.

Conjunctiv-Optativ.

hûwumcäwzä.

Imperativ.

Präsens.

Sing. 1. hûwuktä	Plur. 1. hûwuktäwun, hûwgâr, hûwugâr
2. hûwkäl, *hûwukäl	2. hûwkäldun, *hûwukäldun
3. hûwgin, *hûwugin	3. hûwgitin, *hûwugin.

Futurum.

Sing. 1. hūwunām. 2. hūwdâwi, hūwudâwi u. s. w.

Infinitiv.

hūwuwzigâ.

Gerundia.

Präs. 1. hūwnä, hūwunä. 2. hūwmi, hūwumi

Prät. hūwuksä, hūwuhä

Postpos. hūwdälä, hūwudälä.

Participia.

Präs. hūwdî, *hūwuri. *Prät.* hūpcâ, *hūwupcâ. *Fut.* hūwzigâ.

§ 102. Zur dritten Classe gehören die Verba, deren Stamm auf einen der harten Consonanten k, t, t (ć), s (s), p ausgeht. In der Regel bleibt bei diesen der Auslautsconsonant unverändert d. h. unerweicht und die Endungen nehmen statt dessen harte Charaktere an. Die Verba, deren Stamm auf t oder ć ausgeht, sind darin eigenthümlich, dass sowohl t als ć vor einem nachfolgenden Consonanten in t verwandelt wird. Die Verba aber, deren Stamm mit s auslautet, sind bloss darin abweichend, dass s, sobald i wegfällt, in s übergeht, denn in der Regel kommt s nur vor i vor. Die einzelnen Eigenthümlichkeiten bei der Flexion der hierhergehörenden Verba erhellen aus den nachstehenden Paradigmen:

1.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. lukim, lukum, <i>ich binde los</i>	Plur. 1. luktaf, luktawun
2. lukindi, lukundi	2. luktas, luktasun
3. luktan	3. lukta.

Perfectum I.

Sing. 1. lukeâf	Plur. 1. lukeâwun
2. lukeâs	2. lukeâsun
3. lukeâ (-cân)	3. lukeâtin, lukeâl.

Perfectum II.

Sing. 1. lukirkaf, lukurkaf.

Plusquamperfectum.

Sing. 1. lukeáf birkä.

Futurum.

Sing. lukéigáf, *luktigáf.

Conjunctiv.

lukimza, *lukumza.

Optativ.

lukimeaf, *lukumcaf.

Optativ-Conjunctiv.

lukimeawza, *lukumcawza.

Imperativ.

Präsens.

Sing. 1. lukikta, lukukta	Plur. 1. lukiktawun, lukuktawun, lukkâr
2. lukkal	2. lukkaldun
3. lukkin	3. lukkitin.

Futurum.

Sing. 1. lukiḡnâm, lukuḡnâm	Plur. 1. lukiḡnâwun
2. luktâwi	2. luktâwar
3. lukiḡnân, lukuḡnân	3. lukiḡnâtin.

Infinitiv.

lukiwzigâ, lukuwzigâ.

Supinum.

luktâwi.

Gerundia.

Präs. 1. lukina, *lukuna. 2. lukimi, lukumi.
Prät. lukiksa (lukuksa), luhuha (luhoha).
Fut. luktalâ.

Participia.

Präs. luktî, lukiḡki, lukuḡki
Prät. lukcâ.
Fut. lukéigâ.

2.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. tätim, <i>ich ziehe an</i>	Plur. 1. tättäf
2. tätindi	2. tättäs
3. tättän	3. tättä.

Perfectum I.

Sing. 1. tätcäf.

Perfectum II.

Sing. 1. tätkäf.

Futurum.

Sing. 1. täteigäf, tättigäf.

Conjunctiv.

tätimzä.

Optativ.

tätimcäf.

Conjunctiv-Optativ.

tätimcämzä.

Imperativ.

Präsens.

Sing. 1. tätktä	Plur. 1. tätktäwun, tätkär
2. tätkäl	2. tätkäldun
3. tätkin	3. tätkitin.

Futurum.

Sing. 1. tätiqnäm. 2. tättäwi u. s. w.

Infinitiv.

tätiwzīgä.

Supinum.

tättäwi.

Gerundia.

Präs. tätinä, tätimi. *Prät.* tätksä oder tätihä. *Postpos.* tättälä.

Participia.

Präs. tätti, tätiŋki. *Prät.* tätcä. *Fut.* täteigä.

3.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. zugätim, zugäcim, <i>ich tausche</i>	Plur. 1. zugättäf
2. zugätindi, zugäcindi	2. zugättäs
3. zugättän	3. zugättä.

Perfectum I.

Sing. 1. zugätcäf.

Perfectum II.

Sing. 1. zugätirkäf, zugäcirkäf.

Futurum.

Sing. 1. zugättigäf, zugäcigäf.

Conjunctiv.

Sing. 1. zugättimzä, zugäcimzä.

Optativ.

Sing. 1. zugättimecäf, zugäcimecäf.

Conjunctiv-Optativ.

Sing. 1. zugättimecämzä, zugäcimecämzä.

Imperativ.

Präsens.

Sing. 1. zugätiktä, zugäciktä
2. zugätkäl
3. zugätkin
Plur. 1. zugätiktäwun, zugäciktäwun, zugätkär
2. zugätkäldun
3. zugätkiün.

Futurum.

Sing. 1. zugättignäm. 2. zugättäwi u. s. w.

Infinitiv.

zugättiwzigä, zugäciwzigä.

Supinum.

zugättäwi.

*

Gerundia.

Präs. 1. *zugätinā, zugäcinā.* 2. *zugätimi, zugäcimi*

Prät. *zugätiksä, zugätihä*

Postpos. *zugättälä.*

Participia.

Präs. *zugättü, zugätin̄ki, zugäcin̄ki.* *Perf.* *zugätcä.* *Fut.* *zugättigä.*

4.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. *älbäsim, ich wate*

2. *älbäsindi*

3. *älbästän*

Plur. 1. *älbästäf*

2. *älbästäs*

3. *älbästä.*

Perfectum I.

Sing. 1. *älbäscäf.*

Perfectum II.

Sing. 1. *älbäsirkäf.*

Futurum.

Sing. 1. *älbäscigäf, älbästigäf.*

Conjunctiv.

älbäsimzä.

Optativ.

Sing. 1. *älbäsimcäf.*

Conjunctiv-Optativ.

älbäsimcäwzä.

Imperativ.

Präsens.

Sing. 1. *älbäsiktä*

2. *älbäskäl*

3. *älbäskin*

Plur. 1. *älbäsiktäwun, älbäskär*

2. *älbäskäldun*

3. *älbäskitin.*

Futurum.

Sing. 1. *älbäsignäm.* 2. *älbästäwi u. s. w.*

Infinitiv.

älbäsiwzigä.

Supinum.

älbästawi.

Gerundia.

Präs. 1. älbäsinä. 2. älbäsimi

Prät. älbäsiksä, älbäsihä

Postpos. älbästälä.

Participia.

Präs. 1. älbästî, älbäsiŋki. *Perf.* älbäscä. *Fut.* älbäscigä.

5.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. zäpim, *ich esse*

2. zäpindi

3. zäptän

Plur. 1. zäptäŋ

2. zäptäs

3. zäptä.

Perfectum I.

Sing. 1. zäpcäŋ.

Perfectum II.

Sing. 1. zäpirkäŋ.

Futurum.

Sing. 1. zäpcigäŋ, *zäptigäŋ.

Conjunctiv.

zäpimzä.

Optativ.

zäpimeäŋ.

Conjunctiv-Optativ.

zäpimeäwzä.

Imperativ.

Präsens.

Sing. 1. zäpiktä

2. zäpkäl

3. zäpkin

Plur. 1. zäpiktäwun, zäpkär

2. zäpkäldun

3. zäpkitin.

Futurum.

Sing. 1. zäpıñnâm, zäptâwi u. s. w.

Infinitiv.

Supinum.

zäpiwzığâ.

zäptâwi.

Gerundia.

Präs. 1. zäpinâ. 2. zäpimi

Prät. zäpiksâ oder zäpihâ

Postpos. zäptälâ.

Participia.

Präs. zäpü, zäpiñki. Prät. zäpeâ. Fut. zäpéigâ.

§ 103. Die Hülfszeitwörter sind entweder affirmativ oder negativ. Zu den erstern gehören 1) bihim oder bişim, *ich bin*, und 2) ôm, *ich werde eig. ich thue*. Zu den letztern 1) ähim, *äşim, *ich — nicht*, 2) çukum, *ich kann nicht*. Von diesen weichen bihim (bişim) und ähim (äşim) in ihrer Flexion ein wenig ab, da sie in der Präsensbildung nicht gleich den übrigen Zeitwörtern ein r annehmen.

§ 104. Die Flexion der Hülfszeitwörter geht also vor sich:

1.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. bihim, *bişim, *ich bin*

2. bihindi, *bişindi

3. bihin, *bişin

Plur. 1. bihiş, bihiu, bihiwun, *bişif, bişiu,

2. bihis, bihisun, *bişis

3. bihi, *bişi.

Perfectum I.

Sing. 1. bicâf

Plur. 1. bicâwun

2. bicâs

2. bicâşun

3. bicâ (bicân)

3. bicâtin, bicâl.

Perfectum II.

Sing. 1. birkāf
2. birkās
3. birkā

Plur. 1. birkāwun
2. birkāsun
3. birkāl.

Plusquamperfectum.

Sing. 1. bicāf birkā.

Futurum.

Sing. 1. bižigāf, *biđigāf
2. bižigās
3. bižigān

Plur. 1. bižigāwun
2. bižigāsun
3. bižigātin, bižigāl.

Conjunctiv.

Präsens.

Sing. 1. bihimzā, *bišimzā
2. bihindizā, *bišindizā
3. bihinzā, *bišinzā

Plur. 1. bihiwzā, bihiwunzā, *bišiwzā
2. bihiszā, bihisunzā, *bišiszā
3. bihizā, *bišizā.

Perfectum u. Plusquamperfectum.

Sing. 1. bicāf bīrān.

Futurum.

Sing. 1. bižigāf bīrān.

Conjunctiv.

Präsens.

Sing. 1. bihimzā
2. bihindizā
3. bihinzā

Plur. 1. bihiwunzā
2. bihisunzā
3. bihitingzā.

Präteritum.

Sing. 1. bicāf bīrān.

Futurum.

Sing. 1. bižigāf bīrān.

Optativ.

Sing. 1. bimeäf	Plur. 1. bimeäwun
2. bimeäs	2. bimeäsun
3. bimeä	3. bimeätin, bimeäl.

Conjunctiv-Optativ.

Sing. 1. bimeäwzä	Plur. 1. bimeäwunzä
2. bimeäszä	2. bimeäsünzä
3. bimeäzä	3. bimeälzä.

Imperativ.

Präsens.

Sing. 1. biktä	Plur. 1. biktäwun, bigär
2. bikäl	2. bikäldun
3. bigim	3. bigitin.

Futurum.

Sing. 1. biqnäm	Plur. 1. biqnäwun
2. bidäwi	2. bidäwär
3. biqnän	3. biqnätin.

Infinitiv.

biwzigä.

Supinum.

bidäwi.

Gerundia.

Präs. 1. binä. 2. bimi. *Prät.* biksä oder bihä. *Postpos.* bidälä.

Participia.

Präs. biši, biŋki. *Prät.* bicä. *Fut.* bižigä.

2.

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. ôm, <i>ich werde</i>	Plur. 1. ôraf, ôrawun
2. ôndi	2. ôras, ôrasun
3. ôran	3. ôra.

Perfectum I.

Sing. 1. ôcâf	Plur. 1. ôcâwun
2. ôcâs	2. ôcâsun
3. ôcâ, ôcân	3. ôcâtin, ôcâl.

Perfectum II.

Sing. 1. ôrkaf	Plur. 1. ôrkawun
2. ôrkas	2. ôrkasun
3. ôrka	3. ôrkal.

Plusquamperfectum.

Sing. 1. ôcâf birkä.

Futurum.

Sing. 1. ôžigâf.

Conjunctiv.

Präsens.

Sing. 1. ômža	Plur. 1. orawža
2. ôndiža	2. orasža
3. ôranža	3. orasža.

Perfectum.

ôcâf bîrân

Futurum.

ôžigâf bîrân.

Optativ.

Sing. 1. ômcaf	Plur. 1. ômcawun
2. ômcas	2. ômcasun
3. ômca	3. ômcal.

Conjunctiv-Optativ.

ômcamža.

Imperativ.

Präsens.

Sing. 1. ôkta	Plur. 1. ôktawun, ôgâr
2. ôkal	2. ôkaldun
3. ôgin	3. ôgîtin.

Futurum.

Sing. 1. ðgnám	Plur. 1. ðgnáwan
2. ðdāwi	2. ðdāwar
3. ðgnān	3. ðgnātin.
Infinitiv.	Supinum.
ðwǝigā.	ðdāwi.

Gerundia.

Präs. 1. ðna. 2. ðmi. *Prät.* ðksa oder ðha. *Postpos.* ðdalā.

Participia.

Präs. ðŋki, ðri. *Perf.* ðcā. *Fut.* ðǝigā.

§ 105. Das negative Hülfswort ähim wird in Verbindung mit einem Verbum (z. B. wām, *ich tödte*) also flectirt:

Indicativ.

Präsens.

Sing. 1. ähim, *äsīm	} wāra
2. ähindi, *äsindi	
3. ähin, *äsin	
Plur. 1. ähif, *äsif, ähiwun, äsiwun	} wāra.
2. ähis, *äsis, ähisun, äsisun	
3. ähi, äsi	

Perfectum I.

Sing. 1. äcāf	} wāra	Plur. 1. äcāwun	} wāra.
2. äcās		2. äcāsun	
3. äcā oder äcān		3. äcāl oder äcātin	

Perfectum II.

Sing. 1. ärkāf	} wāra	Plur. 1. ärkāwun	} wāra.
2. ärkās		2. ärkāsun	
3. ärkä		3. ärkāl	

Plusquamperfectum.

Sing. 1. äcäf birkä wära.

Futurum.

Sing. 1. äzigäf	} wära	Plur. 1. äzigäwun	} wära.
2. äzigäs		2. äzigäsun	
3. äzigä oder äzigän		3. äzigätin oder äzigäl	

Conjunctiv.

Präsens.

Sing. 1. ähimzä oder äsimzä	} wära		} wära.
2. ähindizä		äšindizä	
3. ähinzä		äšinzä	
Plur. 1. ähiwzä, ähiwunzä oder äsiwzä	} wära.		} wära.
2. ähiszä, ähisunzä		äšiszä	
3. ähizä		äšizä	

Perfectum I.

äcäf wära bîrân.

Futurum.

äzigäf wära bîrân.

Optativ.

Sing. 1. ämcäf	} wära	Plur. 1. ämcäwun	} wära.
2. ämcäs		2. ämcäsun	
3. ämcä		3. ämcäl	

oder: äzigäf wära birkä.

Conjunctiv-Optativ.

Sing. 1. ämcäwzä	} wära	Plur. 1. ämcäwunzä	} wära.
2. ämcäszä		2. ämcäsunzä	
3. ämcäzä		3. ämcälzä	

Imperativ.

Präsens.

Sing. 1. äktä	} wära	Plur. 1. äktäwun, ägâr	} wära.
2. äkäl		2. äkälun	
3. ägin		3. ägitin	

Futurum.

Sing. 1. āṇām	} wāra	Plur. 1. āṇāwum	} wāra.
2. ādāwi		2. ādāwār	
3. āṇān		3. āṇātin	

Infinitiv.

āwzigā wāra.

Supinum.

ādāwi wāra.

Gerundia.

Präs. 1. ānā.	2. āmi	} wāra.
Prät. āksā	oder āhā	
Postpos. ādālā		

Participia.

Präs. 1. āṣi oder āṇki wāra. Prät. ācā wāra. Fut. āzigā wāra.

§ 106. Das negative Hülfsword *çukum*, *ich kann nicht*, wird ganz regelmässig flektirt, zeichnet sich aber dadurch aus, dass es mit dem Gerundium auf *mi* verbunden wird z. B. Präs. 1:

Sing. 1. wāmi çukum, <i>ich kann nicht tödten</i>	Plur. 1. wāmi çukurāf
2. » çukundi	2. » çukurās
3. » çukurān	3. » çukurā.

§ 107. Die verschiedenen Verbalformen, die ausser dem Activum vorkommen, sind folgende:

1) Das *Passivum*. Die passiven Verba werden aus den activen durch die Endung *wum*, *wum* gebildet und wie die auf *w* auslautenden Verba (s. § 100 folg.) flektirt. Beispiele: *tatigām*, *lehren*, *tatigāwum*, *gelehrt werden*; *silkim*, *waschen*, *silkiwum*, *gewaschen werden*, *sich waschen*; *säksurum*, *schütteln*, *säksurwum*, *geschüttelt werden*; *sulām*, *zurücklassen*, *sulāwum*, *zurückgelassen werden*.

2) *Cooperativa*; sie gehen auf *mātim* (*mātim*) oder *mācim* (*mācim*) aus, z. B. *anam*, *stossen*, *anamātim*, *einander stossen*; *maktam*, *lieben*, *maktamātim*, *einander lieben*; *turām*, *schelten*, *turāmātim*, *einander schelten*.

3) Ebenfalls in der Bedeutung von *Cooperativen* werden gewisse Verba gebraucht, die vermittelt der Endung *ldim* gebildet

werden, z. B. *niġim, verfluchen, niġildim, einander verfluchen*; die eigentliche Bedeutung dieser Endung ist jedoch die eines Helfens, z. B. *anam, stossen, analdim, stossen helfen; tġanam, ziehen, tġaldim, ziehen helfen*.

4) Die *Desiderativa* fügen an den Stamm *glam* oder *glġm*, z. B. *umim, trinken, umiglam, trinken wollen; ġġpim, essen, ġġpiglġm, essen wollen; soġom, weinen, soġoglom, weinen wollen*.

Anmerkung. Der Begriff des Wollens kann auch durch *nġġm*, *ich will*, ausgedrückt werden, das mit dem Supinum construiert wird, z. B. *undġwi nġġm, ich will trinken; ġġptġwi nġġm, ich will essen*. Es ist jedoch zu bemerken, dass *nġġm* nicht absolut gebraucht wird, sondern gern ein anderes Verbum bei sich hat, z. B. statt *ġġjġ nġġndi, was willst du?* sagt man *ġġjġ ōdġwi nġġndi?*

5) Eine Art *Continuativa* oder Verba, die Handlungen von unbestimmter Dauer ausdrücken bildet man durch die Endung *ġam* und braucht diese Form auch um Frequentativa zu bilden, z. B. von *ġirkum, gehen, ġirkuġam*; von *bitim, schreiben, bitizġm*.

6) *Effectiva* werden vermittelst der Endung *fkġnam, fkġnġm* gebildet, z. B. *icġm, sehen, icġfkġnġm, sehen machen, zeigen; umim, trinken, umifkġnġm, trġnken*.

§ 108. Die im Tungusischen vorkommenden Postpositionen sind folgende:

1) *huntu, *untu, ausser, eig. ein anderer*, z. B. *uġidukuntu ġġġwġl uġġi, nichts ausser dem Messer*; sie wird mit dem Ahlativ verbunden.

2) *istalġ, bis*, ist das Gerundium Postpositionale von dem Verbum *istam, erreichen*, es wird mit dem Accusativ verbunden, z. B. *ġġġġ istalġ ġnġġ oder ġġġġ isġġ, er ging bis zur Jurte*.

3) *uġġi, ohne*; an das vorhergehende Nomen wird, wenn es absolut steht, ein *i* angefügt, z. B. *nġlai uġġi, ohne Hand; ġġġi uġġi, ohne Bruder; uġi uġġi, ohne Messer*. An das auslautende *i* können jedoch auch Personalaffixe gefügt werden, wobei *i* in *j* übergeht,

z. B. nâlajau (-jaf) ugäi, *ich bin ohne Hand*,
nâlajas ugäi, *du bist ohne Hand*,
nâlajan ugäi, *er ist ohne Hand*,
nâlajawun ugäi, *wir sind ohne Hand*,
nâlajasun ugäi, *ihr seid ohne Hand*,
nâlajatin ugäi, *sie sind ohne Hand*.

An die auf n auslautenden Nomina wird ugäi ohne Weiteres gefügt, z. B. âwun ugäi, *ohne Mütze*.

4) zârin, *für, wegen, statt*, wird mit dem Genitiv verbunden, z. B. îni zârin, *weshalb*; amâni zârin, *statt des Vaters*, aber es kommt auch amâ zârin vor.

5) Von sigdilâ, *Zwischenraum*, sind folgende Casus als Postpositionen, die mit dem Genitiv verbunden werden, gebräuchlich:

Dat. sigdilâdu, *zwischenhin*,

Abl. sigdilâduk, *von zwischen her*,

Pros. sigdilâti, sigdilâti, *zwischen entlang*, z. B. zûlji sigdilâti
girkuran, *er geht die Jurten entlang*.

6) Von dolin, *Mitte*, kommen folgende ebenfalls mit dem Genitiv verbundene Postpositionen vor:

Dat., Loc. dolindu, *mitten, in die Mitte hin*,

Abl. dolinduk, *von mitten her*,

Pros. dolinduli, *mitten entlang*.

7) Von dem Stamme zûlä, *Vordertheil*, kommen folgende Postpositionen, die den Ablativ erfordern:

Dat., Loc. zûlädu, *nach vorn, entgegen*,

Dat. zûläski, *nach vorn, entgegen*,

Loc. zûlälä, *vorn*,

Abl. zûlägit, *von vorn*,

Pros. zûläli, *vorn entlang*.

8) Dat., Loc. amaridu, *nach hinten, hinten*,

Dat. amarîski, *nach hinten*,

Loc. amarîlä, *hinten*,

Abl. amarîit, *von hinten her,*

Pros. amarîli, *hinten entlang.*

Sämmtliche Casus werden mit dem Genitiv verbunden.

9) Nur im urulginsehen Dialekt kommen vor :

Dat., Loc. sôldu, *nach hinten, hinten,*

Abl. sôlduk, *von hinten.*

10) **Dat.** câski, *nach hinten,*

Loc. câlâ, *hinten,*

Abl. câgit, *von hinten,*

Pros. câli, *hinten entlang.*

Anmerkung. câski unterscheidet sich von amarîski dadurch, dass es mehr in übertragener Bedeutung gebraucht wird.

11) **Dat.** bargîski, *jenseits hin,*

Loc. bargîlâ, *jenseits,*

Abl. bargîgit, *jenseits her,*

Pros. bargîli, *jenseits entlang.*

Werden sämmtlich mit dem Genitiv verbunden.

12) **Dat., Loc.** äwgidâdu, *diesseits hin, diesseits,*

Abl. äwgidâduk, *äwgîgit, von diesseits her,*

Dat. äwgidâtiki, *diesseits hin,*

Loc. äwgidâgidu, *diesseits,*

Abl. äwgidâgit, *diesseits her,*

Pros. äwgidâli, *diesseits entlang.*

13) Vom Stamm zapka, *Rand*, werden gebildet :

Dat., Loc. zapkadu, *nebenhin, neben,*

Abl. zapkaduk, *von neben her,*

Pros. zapkali, *neben entlang.*

14) Von daga, *nahe*, kommen folgende Casus als Postpositionen vor, die den Genitiv erfordern :

Dat., Loc. dagadu, *nahehin, nahebei,*

Abl. dagaduk, *naheher,*

Pros. dagali, *nahe entlang.*

15) Von *oldôn*, *Seite*, kommen folgende mit dem Genitiv verbundene Postpositionen :

Dat., Loc. *oldôndu*, *auf die Seite hin, auf der Seite*,
Abl. *oldônduk*, *von der Seite her*,
Pros. *oldônduli*, *an der Seite entlang*.

16) Von *ojo*, *Rücken*, braucht man :

Dat., Loc. *ojodu*, *auf — hin, auf*,
Abl. *ojoduk*, *von oben her*,
Pros. *ojoli*, *oben entlang*.

17) Mit dem Genitiv werden verbunden :

Dat. *hărgîski*, **ărgîski*, *hinunter, unten*,
Loc. *hărgîlă*, **ărgîlă*, *unter*,
Abl. *hărgîgit*, **ărgîgit*, *von unten*,
Pros. *hărgîli*, **ărgîli*, *unten entlang*.

18) Ebenfalls den Genitiv erfordern :

Dat. *uğîski*, *nach oben, hinauf*,
Loc. *uğîlă*, *oben, auf*,
Abl. *uğîgit*, *von oben*,
Pros. *uğîli*, *oben entlang, über*.

19) Den Accusativ erfordern :

Dat. *dîski*, *bergauf*,
Loc. *dîlă*, *oben, auf dem Berge*,
Abl. *dîgit*, *herab, bergab*,
Pros. *dîli*, *den Berg entlang*.

20) Mit dem Genitiv werden anlauten :

Dat. *nîski*, **ŋîski*, *unter den Berg hin*,
Loc. *nîlă*, *unter dem Berge, unten*,
Abl. *nîgit*, *von unten her*,
Pros. *nîli*, *unten entlang*.

21) Mit dem Accusativ :

Dat. *solôki*, *aufwärts (den Fluss)*,
Loc. *solîlă*, *oben*,
Abl. *solîgit*, *von oben*,
Pros. *solîli*, *oben entlang*.

22) Ebenfalls mit dem Accusativ :

Dat. äjâki, *abwärts* (den Fluss),

Loc. ädilâ, *unten*,

Abl. ädigit, *von unten*,

Pros. ädili, *unten entlang*.

23) Von dô, das Innere, kommen folgende mit dem Genitiv verbundene Casus vor :

Dat., Loc. dôdu, *hinein, in*,

Abl. dôduk, *heraus, aus*,

Pros. dôli, *innen entlang*.

24) Mit dem Accusativ wird verbunden lapu, durch.

25) Mit demselben Casus das gleichbedeutende näptä.

26) Ebenfalls den Accusativ erfordert ärâli, um, herum.

27) Auch noniptiki, noniptiki, längs, erfordert den Accusativ.

28) änniki, *äwniki, *äwunki, quer, mit dem Accusativ.

§109. Von den Adverbien bemerken wir zuerst die Ortsadverbien :

1) Dat. irtiki, wohin,

Loc. ilâ, idu, *wo*,

Abl. irgit, iduk, *von wo*.

2) Dat. ärtiki, *äwäski, hierher,

Loc. älä, ädu, *hier*,

Abl. ärgit, äduk, *von hier*.

3) Dat. tartiki, dahin,

Loc. talâ, tadu, *dort*,

Abl. targit, taduk, *von dort*.

4) Dat. zütiki, nach Hause, heimwärts,

Loc. zülâ, zu Hause, *daheim*,

Abl. zûgit, von Hause.

5) Dat., Loc. dagadu, nahehin, nahe,

Abl. dagaduk, *von nahe her*,

Pros. dagali, *nahe entlang*.

6) Dat. gorotki, weihin,

Loc. gorolô, *weit*,

Abl. gorogit, *von weitem her*,
Pros. goroli, goroli, *weit entlang*.

- 7) Dat. tuliski, *hinaus*,
Loc. tulilä, *draussen*,
Abl. tuligit, *von draussen*,
Pros. tulili, *draussen entlang*.

8) häräkä, *besonders*.

9) gūrtiki, *nach zwei Seiten, von einander*.

10) guläski, *nach vorn*.

11) hūski, ūski, amaski, *zurück*.

12) oldōnduli, *vorüber, eig. an der Seite entlang*.

§ 110. Adverbia der Zeit :

- | | |
|---|--|
| 1) āli, okidu, <i>wann</i> ; *ōkin, 1) <i>wann</i> , | 15) ūmnākär, <i>selten</i> . |
| 2) lūngst. | 16) ārtä, <i>früh</i> . |
| 2) tāli, <i>dann</i> . | 17) oroi, <i>spät</i> . |
| 3) āsī, <i>jetzt</i> . | 18) timanna, <i>Morgens</i> . |
| 4) ārti, <i>sogleich</i> . | 19) siksä, <i>Abends</i> . |
| 5) gamar, <i>bald</i> . | 20) inäj, <i>bei Tage</i> . |
| 6) tugar, <i>unlängst</i> . | 21) dolbo, <i>bei Nacht</i> . |
| 7) gulälä, <i>früher</i> . | 22) āsīnāj, *āsī, <i>heute</i> (aus āsī, <i>jetzt und ināj, Tag</i>). |
| 8) udan, <i>lange, längst</i> . | 23) tīnāwä, tīniwä, <i>gestern</i> . |
| 9) gorodu, <i>längst</i> . | 24) timi, <i>morgen</i> . |
| 10) ādūmnä, *ūmnādä, <i>neulich</i> (aus dem Russ. наѣдня). | 25) timicāgudu, <i>übermorgen</i> . |
| 11) amarila, <i>später</i> . | 26) nān, <i>wiederum</i> . |
| 12) arukun, <i>langsam</i> . | 27) nānnun, <i>wiederum</i> . |
| 13) gamar gamar, <i>oft</i> ; Manik. josor. | 28) nōgu, ālākās, <i>anfangs</i> . |
| 14) nāptä, <i>stets</i> (eig. hindurch). | 29) ōmakta, *daki, <i>aufs Neue</i> . |

§ 111. Adverbia der Quantität sind :

- 1) adī, *wieviel*.
- 2) tukin, *soviel*.
- 3) kätä, āgdi, *āgdī, *viel*.

- 4) nitkun, *niči, *wenig*, Dem. ničikun.
- 5) uwî, *owî, *ein wenig*, Dem. uwîkan.
- 6) buri, *alles, ganz, sehr*.
- 7) huläkä, *uläkä, *uläkäci, *zu viel*.
- 8) ärkän, *äläkin, *ärtit, *tukinti, *nur*.
- 9) sôgdi, *sehr*.

§ 112. Adverbia der Qualität sind :

- 1) aja oder ajat, naka, *gut*.
- 2) ärû, ärûmä, *schlecht*.
- 3) säkä, *cäkä, *gerade*.
- 4) ämin, *leicht*, Dem. äminkun.
- 5) dämäi, dämbäi, *vergebens*.
- 6) üpsi, *vergebens*, Ur.
- 7) zôri, *zori, *absichtlich, mit Willen*.
- 8) zajagar, zälum, *insgeheim*.
- 9) japkan, *zu Fuss*.
- 10) morici, *zu Ross*.
- 11) arai, 1) *kaum*, 2) *beinahe*.

§ 113. Adverbia der Menge :

- 1) cuku, *zusammen, zugleich*.
- 2) umukun, *allein*.
- 3) umnâ, umura, *einmal*.
- 4) zûrâ, *zweimal*.
- 5) kätärä, *vielmals*.

§ 114. Adverbia der Relation :

- 1) antî, ôn, *wie*.
- 2) tugi, *so*.
- 3) Das enklitische naćin, năćin, *gleichsam*, z. B. iğănaćin, *wie ein Stein*; băjăgăćin, *wie ein Mensch*.

§ 115. Adverbia der Frage :

- 1) îda, êda, êğizârin, *weshalb, warum*.
- 2) tarji zârin, *deshalb*.

§ 116. Adverbia der Bejahung :

- 1) unârä, *wahrlich, in der That*.
- 2) tăzä, *dasselbe*.
- 3) tăzăwâl, *freilich*.
- 4) tăzä tugi, *ganz so*.

§ 117. Unbestimmte Adverbia :

- 1) irtikiwāl, *irgendwohin*.
- 2) iduḡwāl, ilāwāl, *irgendwo*.
- 3) āliwal, *ōkinmal, *irgendwann*.

Anmerkung. Vermittelst dieser unbestimmten Adverbia und den negativen Zeitwörtern werden die negativen Adverbia ausgedrückt.

§ 118. Die wenigen Conjunctionen sind wie folgt:

1) -wal, -wāl oder nach m und n -mal, -māl, *wenn auch, doch*, wird enklitisch an die Casusendung gefügt, z. B. ućijāwāl būkāl, *gieb doch das Messer*.

- 2) nān, nānnun, 1) *noch*, 2) *wiederum*, 3) *auch*.
- 3) nānmal, *und auch*.
- 4) -li, enclit. *etwa* (aus dem russ. *ли*).
- 5) -gu, enclit. *etwa* (dem Burjätischen entlehnt).
- 6) ili, *oder* (das russ. *или*).
- 7) -li — li, *ili — ili, *entweder — oder* (Russ.).
- 8) wal — wal, *sei es — oder*.
- 9) wal uḡäi — wal uḡäi, *weder — noch*.
- 10) -ḡačin, -ḡatin, enclit. *gleichsam, gleich als wenn*.
- 11) tugi, *so*.

§ 119. Interjectionen :

- | | |
|-------------------------------|----------------------------------|
| 1) Der Furcht: hū! | 8) Der Frage: äi! |
| 2) Der Verwunderung: î! | 9) Der Drohung und des Tadel: î! |
| 3) Des Rufens: hei (hēi)! | |
| 4) Des Hinweisens: tari tari! | 10) Des Zornes: ah! |
| 5) Des Schmerzes: jo jo jo! | 11) Des Lachens: hi hi hi! |
| 6) Der Aufforderung: gä! | he he he! |
| 7) Des Nachgebens: āḡ! | ha ha ha! |

TUNGUSISCH-DEUTSCHES
WÖRTERVERZEICHNISS.

Verzeichniss der Abkürzungen.

B. Burjätisch
 Dem. Deminutivum
 Desid. Desiderativum
 Finn. Finnisch
 Jak. Jakutisch

M. der manikowsche Dialekt.
 Pl. Plural.
 Russ. Russisch
 T. Tatarisch
 U. der urulginsche Dialekt.

akâ, *akin, *älterer Bruder*; B. aka,
 axa; .

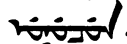
aga, *haga, *Tasse*; B. ajagâ.

agikta, *ajikta, *Stiefelschaft*.

agîdû, U., *Steppe*.

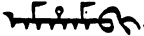
agipti, *alt* (von Sachen).

âhinam U., âsinam M., *schlafen*.

añazan U., *Waise*; B. õnõsiq, õnõ-
 cõq; .

añazakan Dem.

añani U., añani M., *Jahr*; .

âñam U., *übernachten*; .

aja, *gut*, Dem. ajakan, Adv. ajat;
 vergl. .

ajama M., Dem. ajamakan, das-
 selbe.

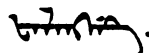
ajakta M., *kühn*.

alak, *bunt, scheckig*; B. alak; .

alâtim U., alâcim
 M., *warten*; .

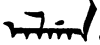
alî, *wann*; vgl. B. alî, wo.

alîwal, *irgend wann*.

aliga M., *Handfläche*; 
 B. âlaga;

aluka, *Hammer*; B. alka; .

alkim, *âlkim U., *winken*.

alga M., *Zugnetz*; .

algan M., halgan U., *Fuss*; B. alxo.

altan, *Gold* = B.

altati U., altaçi M., *vergoldet*;
 B. altatai.

alda, *Klafter* = B.

âlërsun U., *Preiselbeere*; B. âlerso.

arai, *kaum fast* = B.

araki, 1) *Branntwein*, 2) *Kumyss*
 = B.; .

aral, *Steppeninsel* = B.

ariwun U., arun M., *rein*; B. afun.

arukun M., *langsam*.

arkan, 1) *Hintertheil*, 2) *Pelzrücken*;
 B. aro.

arkiwn M., *Bratspiess*.

ârea, *Bodensatz der Milch bei der Ku-
 myssbereitung* = B.; .

arcânâ M., *empfangen*.

arbî M., *seicht*.

âsi, *asi, Plur. âsal, asal, *Weib, Frau*.

açi M., Plur. açinasal, *Vetter*.

anam, *stossen*; .

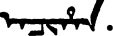
anîm U., *schenken*.

antî, *wie, wie beschaffen*.

anda, *Freund*; .

ancan, *Wange*.

atiga, *Ranzen, Reitsack*; vergl. B.

açan; .

atirkan, *Greisin, Alte*.

adi M., adi U., *wieviel*.

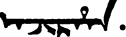
adiî M., aditku U., *der wievielte*.

adiwal, *wieviel immer*.

adil, U., *Netz*.

adugun U., *Pferdeheerde*; .
B. adûhun;

adîrga U., aîrga, aîrga M., *Hengst*;

B. aîrga; .

asâtkan M., *Tochter, Mädchen*; .

âsinam M., *schlafen*.

apata, *männliches Glied*.

apkîm U., *festbinden*.

abgara U., *gesund, frisch, nüchtern*.

abgû, *awgû, *welcher*.

abgûwal, *awgûwal, *wer immer*.

abgûjawal ugâi, *niemand*.

abdora U., abdura M., *grosser Kasten*;

B. abdera.

abdû, *Vieh*.

awaga, *Oheim, Vaterbruder*; B. abaga.

awagaldai, *dienender Geist der Schamanen, Kupfergötze*.

âwûn, *Mütze*.

awum, *abtrocknen*.

afsa U., *kleiner Kasten*.

ama U., amâ M., *Vater*; .

amarîdu, *hinten*; .

amarîla, *hinten, später*; .

amaskî M., *Norden*; .

amargu U., amargû M., *hinterer*.

amargi U., amargî M., *Lende*.

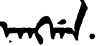
amîkan (offenbar von amâ, *Vater*),
Bär.

amirân, *Stiefvater*.

amonam, *seine Nothdurft verrichten*.

amut U., *See*; .

amurâm, *ausruhen*; B. amornâp;
vergl. .

amga, *Mund*; B. amañ, ama; .

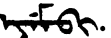
âkâ, 1) *ältere Schwester*, 2) *Vater- oder Mutterschwester*.

âksâm, *trennen*.

âgdi, âgdî, *viel*.

âñân M., hâñân U., *Knie*.

âjâki, 1) *abwärts M.*, 2) *südlich U*.

âjânâm, *abwärts schiffen*; .

âjûrgâ, *Zange*.

âlâ, M., *hier*.

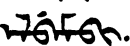
âlâkâs, *der Erste; Anfangs*.

âlâkin, M., *nur*.

âlîe, *Falk*; B. eleä.

âligân U., *Leber*; B. elgeñ, elegen.

âlkim U., *winken*; .

âlbâm, *bedecken*; .

âlbâsim, *waten, schwimmen*; .

ârâ M., hârâ U., *Boden*; .

ârâli, *ringsum*.

ârâm, *spinnen*; B. êrenep.

äri U., *jener*; 𐎠𐎢𐎡𐎢𐎠.

ärgätin, *ein solcher*.

äritim U., *betteln* (?).

äriwun, *Spaten, Schaufel*.

ärim, *athmen*; vergl. 𐎠𐎢𐎡𐎢𐎠.

äriksän, *Athmen*; 𐎠𐎢𐎡𐎢𐎠.

ärim, *rufen*.

ärümä, ärü, *schlecht*.

ärümäkän Dem.

ärkän M., ärtil U., *nur*.

ärkäm M., härkäm U., *festbinden*.

ärkitim U., ärkiäm M., *schlummern*;

𐎠𐎢𐎡𐎢𐎠.

ärtä, *früh*; 𐎠𐎢𐎡𐎢𐎠.

ärti M., ärtil U., *sogleich*.

ärtiki M., *hierher*.

ärčänäm M., *empfangen, entgegen gehen*.

ärbäkai, *Schmetterling*; B. erbâkê, erbêxi.

äši, äšinän, *jetzt, heute*.

änä, änin U., *Mutter*; 𐎠𐎢𐎡𐎢𐎠, 𐎠𐎢𐎡𐎢𐎠.

änä, *Theil*.

änäkî U., *Scheide*.

änirân, U., *Stiefmutter*.

änin U., *Blatter*.

änitkä U., *Augenlied*; B. nitkä.

änim, U., *leicht*.

änimkun, änimkukän Dem.

änukü, *Krankheit*; vergl. 𐎠𐎢𐎡𐎢𐎠.

änuküti, änuküci M., *krank*.

änünäm, *krank sein*.

änmüdam M., *hinten ausschlagen*.

ät, U., *Waare*; B. et.

ätäim, ätäjim, 1) *daheim leben*, 2) *hüten, weiden*.

ätäjäze, *Hirt*.

ätäm, *beendigen U., bereiten M.*;

𐎠𐎢𐎡𐎢𐎠.

ätirkän, *Greis*.

ätirkü U., *Bär*.

ädin, ädin, *Wind*; 𐎠𐎢𐎡𐎢𐎠.

ädümnä, U., *vor einiger Zeit*.

äsio U., *Schaft*.

äcäm U., *müde werden*; s. B. ece-nep, *ermüden*.

äcämki, *ausruhen*.

äzän U., *Wirth*; B. ezen; 𐎠𐎢𐎡𐎢𐎠.

äzäm U., *austrennen*.

äptilä U., *Rippe*; äptilä M., *Rippenknochen*; 𐎠𐎢𐎡𐎢𐎠.

äpcä U., *Lunge*.

äbgidädu U., *auf diese Seite*.

äbdäm U., 1) *brechen*, 2) *ackern*;

B. emdenep.

Äwänki, *Tunguse*.

äwäski M., *hierher*.

äwunki M., *quer*.

ämägän U., *Sattel*; B. emêl.

ämär U., *scharf*.

ämânäm, U., *verlieren*.

ämäm U., *kommen*.

ämugum U., ämüm M., *bringen*.

ämkä U., *Wiege*.

ämkar, ämkärgin U., *steiles Ufer*.

ämnam, *leichter, gelinder werden*.

ämnikî M., *quer*.

êkun (Stamm ê), *was*.

êkunmal, *irgend etwas*.

êwal, *irgend etwas*; êjâwâl ugäi, *nichts*.

êji zârin, *deshalb*.

elam U., *heizen*.

êlda, *Kohle*.

erum M., *ziehen*.

êda, *weshalb* M.

êsa U., *Auge*; .

êsäi ugäi, *augenlos, blind*.

êma M., *was für einer*.

êmatan, êmawal, *jeder*.

îkun M., *wer*; s. êkun.

iktamâki U., *bissig*.

iktamânam U., *beissen*.

îktâm, 1) *schlagen, peitschen*, 2) *dressen*.

iktirâm U., *früeren*.

iktirânâm, *frieren machen*.

igâcân M., *Falk*.

igim, *schinden*.

igdim, *kämmen*; .

igdiwun M., *Kamm*.

ihun U., *Russ*; B. ihen, ihen.

inja U., *Narbe*.

inqâ U., *Stein*; .

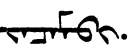
inqâti, *steinig*.

inqaktâ, *Haar, Wolle*.

inqaktâ U., *Traubenkirsche*; M. Ziegenhaar.

inqi U., *Zunge*; .

inqi ugäi, *stumm*.

inqilim, *hiqilim, *wiehern*; .

inqin U., *Kälte*.

ijâ U., *Horn*; .

ijâti U., ijâci, *gehört*.

il U., *Bogensehne*; .

ilâhun U., ilâson M., *Fliege*.

ilan, *drei*; .

ilî, ilawugda, ilatku, *der Dritte*.

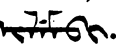
ilatal, *je drei*.

ilarâ, *dreifach*.

ilanî, *dreissig*.

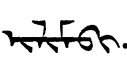
iläkân M., hiläkân U., *Hügel, Landrücken*.

iläkâci M., hiläkâti U., *hügelig*.

ilâm U., *lecken*; .

iliksâ U., *Rotz*.

ilinam U., *sich schnäuzen*.

ilim, Prät. ilicâf, *aufstehen*; .

iliqim, ilicim, *stehen*.

iliwâm, *stellen, aufrichten*.

ilim, Prät. ilicâf, *messen*.

ildä, *Leib, Körper*.

ileâm M., *stechen*.

ilbam, *ilbâm, *fahren, jagen*.

ilbim U., *streicheln*; B. ilbenep.

irâktâ U., *Lärchenbaum*.

irägä U., *Feile*.

irägâm, *feilen*.

irâm, *gar werden*.

iri U., *Schneide* = B.

îri U., *was für einer*.

îriwâl, *irgend einer*.

irîm, *reisen, zurecht kommen*.

iroldom U., iroldim M., *laufen*.

iroldon, *Lauf*.

irum U., *schleppen*.

irgakta U., *Bremse*.

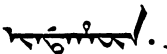
irgä, *Gehirn*.

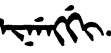
irgit, *woher*.

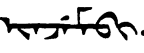
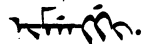
irtiki, *wohin*; irtikiwâl, *wohin immer*.

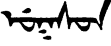
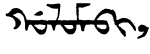
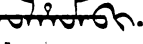
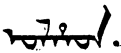
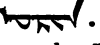
isim U., *erreichen, anlangen*.

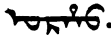
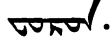
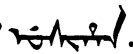
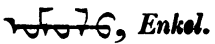
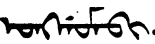
isim M., *pflücken*.

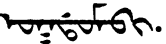
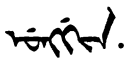
inakin M., *Hund*; .

inag U., inâqî M., *Tag*; .

inan-dolin, *Mittag*.
 inärän, inazerän, *es tagt*.
 inägi, *Morgenröthe*.
 inäktäm, *lachen*; .
 B. inänap;
 inäm U., *den Tag zubringen*.
 indikan U., *Kniescheibe*.
 itägäm U., *glauben*; B. itigenep.
 itkâm U., *säuern (Brot)*.
 idakon U., *Schamanin*; .
 idägä, U., *Schamanencostüm*.
 idu, *längst*.
 idupti, *längst bestehend*.
 isa M., *Auge*; s. êsâ.
 isakî U., *Schulterblatt*.
 isäkî U., *Filz*; B. isigê.
 isäwum, *wachsen*.
 isäm, isärim U., *speien*.
 isim, *erreichen*.
 istalâ, M., *bis*.
 icäm, icäcim, icänäm, *sehen*.
 icäfkänäm, *zeigen*.
 ifkänäm, *einsädeln, durchstecken*.
 im, *gehen, eintreten*.
 imagan U., *Ziege*, , .
 Ziegenbock;
 imanda U., *Schnee*; .
 imäktä M., *Preiselbeere*.
 imuksä U., *Fett*; .
 imurän M., *Butter*.
 imğa, U., *Nadel*.
 imğäm U., *fett essen*.
 oiti U., *klug*; B. oitoi.
 oimahun U., *Strumpf*; B. oimahon.
 ôkin, ôkidu, *wann, längst*.
 ôkinmal, *irgend wann*.

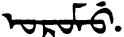
okto M., hokto U., *Weg*; vergl. , *Schritt eines Menschen, Thieres*; .
 ogim M., hogim, *schneiden*.
 ogoni M., ogoni U., .
 Achselgrube;
 ogzi, *Saughorn*.
 ogizim, *saugen*.
 ogoco U., *Boot* = B.
 ojo M., *Rücken, Landrücken, Höhe*; vergl. , *Dach*.
 olargam, ulargam, *roth werden*.
 oli U., *Rabe*.
 ologdan M., *Espe*; vergl. B. ulâhan.
 olonj M., *Bauchgurt* = B.; .
 olom U., *Furt*; .
 olom U., *erschrecken*; ,
 sich fürchten.
 olônnum U., olôn mukânâm; *in Schrecken setzen*.
 olofkônom, olafkânâm M., *dass*.
 olgom U., *trocknen*; .
 olgîm, *trocken machen*.
 olgôkom U., olgôkun .
 M., *trocken*;
 oltan U., *Ldüt*.
 oldo U., *Fisch*.
 oldon U., oldôn M., *Seite*.
 olêhun U., *Esche*; vergl. B. ulâhan.
 olêson U., *Espe*; vergl. B. ulâso.
 orin, *zwanzig*; .
 oriwigda, oriktu, *der Zwanzigste*.
 orital, *je zwanzig*.
 orini M., oriği U., *zwanzig Stück*.
 oroi U., *spät* = B.
 orokî M., *Auerhahn*; s. horokî.

orôkto M., *Gras*;
 orôkta U., *Heu*; 
 orolim, horolim, *umwenden*.
 oron, *Rennthier*; 
 oron M., horón U., *Ende, Spitze*,
 z. B. *eines Seils*; 
 orka, *Schlinge*; B. ureka.
 orkam, orkačim, *fangen (mit der Schlinge)*.
 ôsikta 1) *Vogel*, 2) *Kralle*, 
Huf, 3) *Stern*;
 ôñ, *wie*.
 onie U., *Zeltstange*; B. unâ; 
 onokto M., honokta U., *Nase, Schnabel*.
 otok U., *Nothlager, Zelt* = B.
 ôdam, ôm U., *machen*.
 ôglam, *Desid*.
 odim, *aufhören*.
 ôsa U., *Pfote*.
 osîm M., *kratzen*.
 owî, uwî, *wenig*.
 owur, uwur, *Busen*; B. ubur.
 ômakta U., *neu, aufs Neue*.
 omi U., *Seele*; vergl. B. amin.
 omo'gi U., *Knabe, Bube*; vergl.
, *Enkel*.
 omkaca U., omkoco, omkoto M., *Stirn*.
 omgom U., *vergessen*; 
 ukân M., *Verstand*.
 ukâti U., ukâci, *klug*.
 ukân ugâi, *sinnlos*.
 ukirum U., *schreien*.
 ukudel, *Teufel* = B.
 ukši, *okši, *Schwan*.
 ukšikta, *Klippe, sehr steiles Ufer*.
 ukšin U., *Geschwür*.

uktum, *oktam, *begegnen*; B. ukta-
 nap; 
 ugam, *auf den Rücken laden*.
 uguglam U., *kämpfen*.
 ugum, *sich setzen*.
 ugdi, ugzi, *Saughorn* = B.
 ugdim, *saugen*.
 uñi U., *Axtauge*, 
Axtloch = B.;
 ula, *Fusssohle, Schuhsohle* = B.
 ûla M., ulo U., *Schwamm, Zunder*
 = B. ûla.
 ularin, *roth* = B. ulân
 ulargam, *erröthen*.
 ulâkim, *roth machen, färben*.
 ulapkun, *nass, feucht*.
 ulâpkim, *nass machen, anfeuchten*.
 ulâm, *kochen*.
 ulama U., *roh, ungekocht*.
 ulôk, *Lüge*.
 ulôktim, *lügen*.
 ûlôm U., *kochen*.
 ulda, *olda M., hulda U., *Decke*.
 ûr, *Nest*; B. ûr.
 ûrak, *Milch nach dem Kalben* = B.
 uri M., *Schuld*; B. uri.
 uriçi, *schuldig*.
 urilâm, *überziehn, übergehn*; B. urel-
 nam.
 urim, *kurz*.
 urimkun, urimkukan, *Dem*.
 urimcira, *zu kurz*.
 ûrim U., *reiben*; B. urenâm.
 urôla, *eine Hälfte, Seite, ein Vorder-
 und Hinterfuss*; B. ôrôlô.
 urôlam, *einen Vorder- und einen
 Hinterfuss festbinden*; B. ôrô-
 lednep.

uru, *Handvoll*.

urum, *drücken, pressen, auspressen*.

urumu, *Schmanthaut*; .

urka, *orka, *Schlinge*; B. ureka.

urkam, urkatem, *mit der Schlinge fangen*.

urtasun M., urtahun U., *Flick, Lappen*; B. urtese, urteheŋ.

učiki, *schief*.

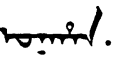
unakan M., hunakan U., *Finger, Zehe*.

unakäptun M., hunakäptun U., *Ring*.

unât M., hunât U., *Mädchen*; Pl. unil.

unie M., onie U., *Zeltstange*; B. uŋâ.

uoim, *verkaufen*.

unukan, *Füllen*; B. unagan, unogaŋ; .

unta, *tungusischer Schuh*.

ûndie, ûndi M., *Erdhaase*.

utahun U., *seidene Schnur*; B. utahan.

utûem, *jucken*.

utkuri, *dick*.

udan, *lange, längst*; B. udân.

udun, *Regen*.

udundigän U., *es regnet*.

usugui, *Ferse*.

ûski, *zurück*.

uza, oza, *Spur*.

uzam, *verfolgen (Wildpret)*.

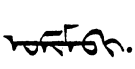
upkal, *upkat, *alle*.

uwî, *ein wenig*.

uwim (Prät. upcap) U., *sich satt essen*.

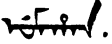
uwur, *Busen*; B. uŋur.

uman, *Knochenmark*; .

umim U., imim M., *trinken*; .

umikânâm, *tränken*.

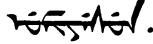
umum, umûnam, *trinken wollen, dürsten*.

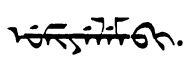
umukta, *Ei*; Jak. сымыт; .

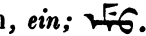
umuktalâm, *Eier legen*.

umuksu, *Eis*.

umuksuči, *eisig*.

umul, *Gurt*; .

umulâm, *sich gürten*; .

umun, *ein*; .

umukî, umuwugdu, umutku, *der Erste*.

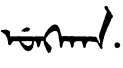
umutal, umutul, *je eins*.

umurâ, umnâ, *einmal*; .

umusû, *einfach*; .

umujo, *allein*.

umukuhan Dem.

umkak, *Schnee auf den Baumzweigen*; .

umkan, *Löffeln*.

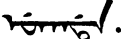
uim, *festbinden, knüpfen*; B. ujenap.

ukäk, *gefütterter Kasten*; B. ukuk, uxe.

ukylim M., hukylim U., *umwickeln*.

ukultim, ukusim, *drehen*.

ukyr, *Rindvieh*; B. uker, uxur.

ukyri U., *Hügel*; .

ukun M., Mutterbrust, Zitze; .

ukumai, ukumni, *Muttermilch*.

ukum, *saugen*.

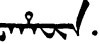
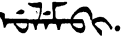
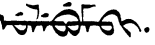
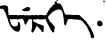
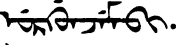
ukuwum, *säugen*.

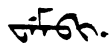
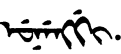
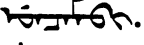
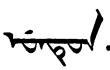
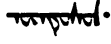
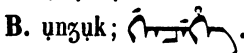
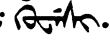
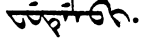
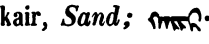
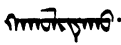
uksä, *Aermel*; .

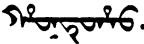
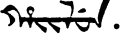
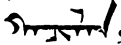
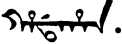
ugi, *Frau des ältern Bruders*; , *Frau des jüngern Bruders*.

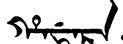
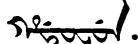
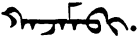
ugiski, *nach oben*.

ugilä, *oben*.

ugigit, von oben.
 ugili, oben entlang.
 ugäi, nein, ohne = B.
 ugäitü, arm.
 ugäiram, Noth leiden; B. ugêrenep.
 ugim, sich erheben, aufsteigen.
 ugirim, aufheben.
 ugim, uwim, sich
 satt essen; 
 ugim M., unim U., 
 schicken;
 ugu, Geruch; B. unur; 
 uguüti, uguçi, riechend.
 ujä, hüjä, Wunde; 
 ujäti, Vetter; B. ujête.
 ujum, *uim, festbinden, binden; B.
 ujenep.
 uläkä U., überflüssig; B. ulu; 
 uläftän, huläftän, Asche; 
 ulurbi M., Zange; B. ölerbe.
 ulukî M., ulgukî, fliegen-
 des Eichhorn; 
 ulgûr, Wort.
 uldä, Fleisch.
 uldim, nähén; 
 uüm, füttern; 
 urugun, Daumen;
 B. erkê, erxe; 
 uruncäm M., sich
 freuen; 
 urkä, Thür; 
 urgä, schwer; 
 urgun, breit (von flachen Dingen);
 B. ergun.
 uši M., uši U., Riemen; 

ünän, es schmilzt
 (Schnee, Eis); 
 unärä M., wahrlich,
 wahrhaft; 
 unijäm U., verkaufen; 
 unim U., schicken; s. ugim.
 untuwun U., Zauber-
 trommel; 
 undähun U., Baumwurzel; 
 unsuk U., uncuk M., Axtrücken;
 B. unzuk; 
 uüti, uüi M., Messer; 
 udäm, begleiten;
 B. uđenep; 
 uđik, Blase.
 usägädäm U., werfen.
 uwim, sich satt essen.
 ûwum, blasen; s. hûwum.
 umuki U., fliegendes Eichhorn.
 umkum, ausstreuen.
 umnâkär, selten.
 kailâhan U., Pappel = B.
 kair, Sand; 
 kaiti U., kaiçi M., Scheere; B. kaiše,
 xaisi; 
 kakôli M., kakoli U.,
 Angelhaken; 
 kakôlidam, kakôli-
 danâm, angeln; 
 kagelum U., auftrennen.
 kajuk U., Birkenboot.
 kalan U., Kessel.
 kalam U., verbessern.
 kalun M., Otter; s. kałun.

kālgam, *öffnen*. kālgaglam Desid.
kalgon, *glatt, schlüpfrig*.
kalgūm U., *ausgleiten*.
kaltaka, *Hälfte in die* .
Quer, Hälfte;
kalʒāngu U., *Dachs*.
kałasun, kałahun, *Häutchen, Haut;*
B. xałaso, kałahaṅ.
kałun, *Otter;* .
karāḍigai U., karācugai M., *Schwalbe;*
B. karāsagai.
kārafcan M., *auf die Steppe bezüglich*.
kari, *fremd*.
karigināk, M., *Buschwerk, Birken-*
waldung.
karulcín, *Hirt, Wächter*.
kargi, *seicht;* Dem. kargikan; Jak.
харгы; .
kačina, *ein kleiner eiserner Pfeil;*
, *dicker Pfeil*.
kân, *Kaiser;* Pl. kâsal, kâhal; .
kanam U., *zu Ader lassen*.
kani M., *Gefährte;* vgl. , *Paar*.
kata M., *hart;* züh; .
katagî U., *Geschwulst*.
katarâm, *im Galopp laufen;* B. ka-
ternam, xatarnap.
katikan U., kaćikan M., *junger Hund*.
kadagalâm U., *bewahren;* B. kada-
galnam.
kadâhun U., kadâsun M., *Nagel, Pfahl;*
B. kadâhaṅ; vergl. .
kadâr, *Berg,* Pl. kadâsal, kadâhal,
kadâril; B. kada; .
kadâkacan, *kleiner Berg*.
kadârî U., kadârî M., *bergig*.

kadara U., *Aesche* (*Salmo Thymal-*
lus); B. kade- .
raṅ, xadarāṅ;
kadaf, *kadau U., *eigensinnig, stör-*
risch (vom Pferde).
kadam, *stechen*.
kadamar, *kadamâr, *Zügel;* .
kādi M., *Netz*.
kadur, *Sichel* = B.; .
kadum, *Schwiegervater;* B. kadem.
kadum âkā, *Schwiegmutter*.
kadum aka, *Schwager*.
kapkak, *Deckel* = B.
kaptaga, *Brett* = B. xaptagai
kawur, *wilde Ziege*.
kâm U., *zuschliessen;* B. kânam.
kamum U., *kehren;* B. kamanap.
kāṇim U., *nagen;* .
kājim U., *sich verirren*.
kājetkânâ, *irre führen*.
kälägäi, *stotternd;* B. kelegei; Jak.
käläjäi; vergl. , *stumm*.
kältägä M., *Karausche;* .
kältäfkî M., *Vielfrass*.
käräk, *Sache, Angelegen-*
heit; B. kerek; .
kärägitî U., käräkî M., *nöthig*.
käräglâm, *nöthig haben*.
kârie, kâre U., *Rabe;* B. kereä.
kârtim U., *zerstückeln;* B. kersênâm.
kânâm M., *loben*.
kāntirâ U., *Brustkorb, M. Rippen-*
knochen.
kätä M., *viel*.
kätärä, *vielmals*.
kädägänä U., *Wespe;* vergl. B. ke-
tegene, *Biene*.

kâdi U., kâzi M., *Saum des Weiberpelzes.*

kâdelâm, *einen Weiberpelz besäumen.*

âwkâr M., *Steppe.*

kâmêur, kâmžur U., *Maass*; B. kemžur; Jak. kâm; .

kelar M., *schiefäugig* = B.; s. kilarin.

kelgâhun, *kilgâsun, *Rosshaar, Saite*; B. kelgâhan.

kelde M., *kult.*

kerou, kerof M., *Reif*; .
Jak. кырыа;

kergam, *scheeren*; .

kênâm, *wiehern.*

kikâm, *pfeifen.*

kilarin U., *schiefäugig*; Jak. кылар;
s. , *einäugig.*

kilgä, *Schleifstein*; B. bił; .

kilgädâm, *schleifen.*

kirä, *Zeit.*

kirô U., *Säge*; B. kirô.

kirôdam, *sägen*; B. kirôdnâm.

Kitat, *Chinese* = B.

kisûm U., *schaben.*

kipułim U., *zerbrechen.*

kipurgaca, *es zerbrach.*

kipurâžaran, *es zerbricht.*

kîwa, *Birke* U., *Birkenrinde* M.

kok, *Schnee auf den Baumästen.*

• kokoldo M., kokolda U., *Handschuh.*

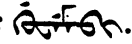
kokorim M., *rufen, schreien.*

kôkûkta, *Nessel.*

kôhon, *leer*; B. xôhon.

kôhun, *Schaum*; B. kôhön.

kôñi, *Körbchen aus Birkenrinde.*

koñinâm, *läuten*; .

koñor, *hellroth mit Gelb gesprenkelt*; .

koñura, *Schneegestöber.*

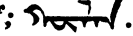
koñorin, 1) *schwarz*, 2) *dunkel.*

koñorgom, *schwarz werden.*

koñôkim, *schwärzen.*

koñora M., *Bür.*

kojorgun M., *Kette.*

kola, *hellbraun mit schwarzer Maken und Schweif*; .

kôlûm, *abziehen (Häutchen)*; B. xûlnap.

kôrei U., kôrai M., *wilde Ziege*; B. kûrê.

korigan, *Umzäunung, Hof*; B. kûre.

korigâlâm, *umzäunnen*; B. kûrelnâm.

korim, *Festlichkeit*; B. xorim.

korimim, *blinzeln.*

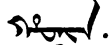
korodam, korodom U., *zürnen*; .

korodapkânam, *ärgern.*

körgodam, *sich verstecken*; B. korgodenam.

kormie, kormê, *Saum*; B. kormoi.

koşinâm U., *scherzen.*

konin, *koin, *Schaaf*; .

konko, *Glocke*; .

konkor, *Niederung, Senkung.*

koto U., *Messer*; B. xutaga.

koto, *Vogelkropf.*

koton, *Hof ohne Umhegung.*

koţôdo, *Magen*; B. koto.

kôsun, *Schaum*; B. kôhun.

koco U., *Insel.*

kobdu, *Köcher*; .

kowi U., kuwi M., *Glück*; B. xobi, *Theil*.

kowiem U., *theilen*; B. xubanap.
komno U., *Heuhaufen* (aus d. Russ. кошны).

kuika U., *Kopfhaut*; 
B. xuixa;

kuikalām U., (*Haare*) *absengen*; B. xuixalnap.

kuku, *blau*; B. kökö.

kukuwun U., *Airangefäss*.

kuḡā M., *Kind*. kuḡākan Dem.

kula M., s. kola.

kulin, *Schlange*.

kulikan, *Wurm*.

kuluguna, *Maus*; B. kulguna.

kuluhum U., *miethen*; B. kölöhölnöp.

kuradu, *Schwager*.

kurkan U., *Lamm*.

kuta U., *Thon, Lehm*.

kutu, *kotu U., *Glück*.

kutuṭi, *glücklich*.

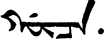
kutkum, *mischen*; B. xutkanap.

kuda, *Freiwerber* = B. xuda.

kuduk, U., *Brunnen*; 
B. xudek;

kudurga, *Schwanzriemen*; B. xuderga.

kusim U., *zanken*.

kuca, *Schaafbock* U., *uncastrirter M.*;
B. xuca; .

kupkun U., *Moos*; B. xöpkön.

kubun, *kuwun U., *Daunen*; vergl. , *gesponnene Baumwolle*.

kuwi, *kowi M., *Glück*.

kuwiči M., *glücklich*.

kuwo U., *Pelzsaum* (bei Männern);
B. xöbö.

kuwölām, *einen Pelz besäumen*.

kuwudek U., *Hügel*.

kumaka M., *Rehweibchen*.

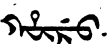
kumurim U., *umstürzen*; B. kömerneḡ.

kumoa, *Armvoll, Kloster*.

kuunnām (?), *umfassen*.

kūkin, 1) *Frau des Sohnes*, 2) *Frau des jüngern Bruders*.

kuḡdām, *erfrieren*; B. xöldenep.

kōr, *Violine, Balalaika*; 
B. xur;

kuṛākān, *Schwiegersohn*; B. xurēḡ.

kučiči, *kučiti, *sauer*.

gaikam, *sich wundern*; B. gaixanam.

galaf M., *Gans*; B. galuḡ.

gāra U., *Nachteule*.

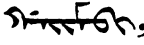
garki U., *Schuld*; .

garkiti, *schuldig*.

garpam, *mit dem Bogen schießen*.

gansa, *Pfeife* = B.

gam, *nehmen*; gaglam, *Desid*.

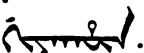
, .

gamar, *schnell*.

gamar gamar, *oft*.

gamnām, *schonen*; B. gamnanap.

gāk, *Stute*; .

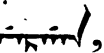
gākin, *Habicht*; .

gāktim, *frieren*.

gālāktām, *suchen*.

gālām, *bitten*.

gārāl, *Spiegel* = B. gerel.

gārgān M., *Familie*; vgl. ,
Freund.

gārbācin M., *Arbeiter*.

gārbī, *Name*; .

gārbīm, *bei Namen nennen*.

gātā, *nüchtern*.

gäzägän, gäzän U., gäzigän M.,

Flechte; B. gezege.

gämsim, bereuen; B. gemšenep.

gê, ein anderer; 𐎠𐎡𐎢𐎣.

geran, Schritt.

geranam, schreien.

gilgä, Rennthiermännchen, Rennthierochse.

giramda, Knochen; 𐎠𐎡𐎢𐎣.

giramdati, giramdaçi, knöchern.

girim, zuschneiden, beschneiden.

girkum, gehen.

gindi, Kette; B. ginze.

gisiwun M., Trommelstock; 𐎠𐎡𐎢𐎣.

gipcan U., gifcan M., wilde Ziege.

gogom U., bellen; 𐎠𐎡𐎢𐎣.

gôli, gôli, Messing.

golumta, Feuerstelle;

Jak. холумтан; 𐎠𐎡𐎢𐎣.

goro, weit; 𐎠𐎡𐎢𐎣.

gorolo, weit, fern.

gorogit, von fern.

goroçi, entfernt.

gorodu, längst.

goti U., goçi M., 𐎠𐎡𐎢𐎣.
bitter;

gowi M., Wiese; 𐎠𐎡𐎢𐎣.

gujur U., Knoblauch; B. gögol.

gulsaki, schräg.

gurân U., Geisbock; 𐎠𐎡𐎢𐎣.
B. guraç;

gurum, flechten; 𐎠𐎡𐎢𐎣.
B. gurenäp;

gurgakta, Bart.

guçin, *gutin, M., 𐎠𐎡𐎢𐎣.
dreissig;

gucaldigina U., Erdbeere.

gupcur U., Zugnetz; B. gopçur.

guwim, abschütteln, ausschütteln;
B. gubenäm.

gûlinäm U., weiden.

guşin U., M., Mutterbruder, Vater
der Mutter.

gûnim, sagen.

gûdigä M., Magen; 𐎠𐎡𐎢𐎣.

guskä, Wolf.

guzäji, Anzug.

haga, *aga, Tasse.

haça U., Handfläche; 𐎠𐎡𐎢𐎣.

haçaçim, zaubern, 𐎠𐎡𐎢𐎣.
spähen;

haçûm, fragen.

halgan, algan, Fuss.

halzam, alzam, halzatim, sich schämen.

hârgi U., Erde.

han, *an, rechts.

hâdi, Pl. hâdil, irgend einer.

hawaçim, sich rühren, arbeiten; vgl.

Jak. хамнâ.

hawamçi, Arbeiter; Jak. хамнач-
чыт.

hawalbum, rühren, in Bewegung
setzen.

hawaçim U., anschwellen.

hâwum, hinzufügen.

hâkim, treten.

hâkû, heiss, warm.

hâkûçim, sich wärmen.

hâkûçim, wärmen.

hâgdi, gross; 𐎠𐎡𐎢𐎣.

hâgdiçim, wachsen.

hâgä, *âgä U., Kamerad; 𐎠𐎡𐎢𐎣.

hänä, *ägä, *weit, breit.*

hänäkä Dem.

hänän, *Knie.*

häldäm, *äldäm, *fahren.*

härä U., ärä M., *Boden;* .

häräkä, *besonders.*

härkäm, ärkäm, *binden, zubinden.*

härkälä, *Schuh- oder Strumpfband.*

härğiski, ärğiski, *nach unten, unten.*

härğilä, ärğilä, *unten.*

härğigît, ärğigît, *von unten.*

härğili, ärğili, *unten entlang.*

härğigu, *der untere.*

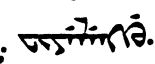
hädäm, *übersetzen, überfahren, übergehen;* .

hämün, *Lippe;* .

higim, igim, *schinden.*

hiğilim, iğilim, *wiehern.*

hilakan U., iläkän, *Berggrücken.*

hirukî, *eine Art Haselhuhn;* .

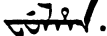
ho, huo, *Flinte.*

hokto U., okto M., *Weg.*

hogim, ogim, *schneiden.*

hoğim, *hauen.*

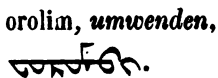
hoğokta U., onokto M., *Schnabel, Nase;* .

holo, hologdan, *Esche;* .

horokî U., orokî M., *Auerhahn;* .

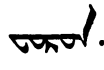
horokon U., orokon M., *Spiel.*

horokom U., *spielen.*

horolim, horolim, orolim, *umwenden, umfahren;* .

horolij, *um, ringsum.*

horolifkânam, *umwenden, umdrehen.*

horon, U., oron M., *Spitze, Scheitel;* .

hódâm M., *schiessen.*

huglâm, *liegen.*

hûlda U., ûlda M., *Decke.*

hurkin U., Sarg, *Todtenacker (?)*.

hunakan U., unakan M., *Finger.*

hunakâptun U., *Ring.*

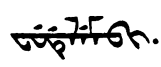
hunât U., unât M., *Mädchen.*

hunâtkan, *kleines Mädchen.*

hukâlâm U., *liegen.*

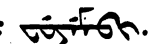
hukûlim M., *umwickeln.*

hukur, ukur, *Kuh; B., uxor, uxor.*

huktâm U., uktâm M., *auftrennen;* .

hujâm, *sich trennen.*

hujalgâm, *trennen.*

hujum, *kochen, sieden;* .

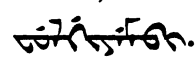
huläkâ, uläkâ, *zu viel;* .

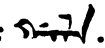
huläftän, *Asche;* .

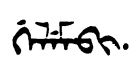
hulâm, ulâm, *graben.*

hurä, huru, uru, *alle.*

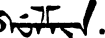
hüntu, 1) *ein anderer, 2) ausser.*

hûwum, ûwum, *blasen;* .

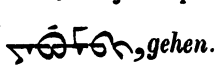
ğâla, nala, *Hand;* .

ğâlâm, nâlâm, *sich fürchten;* .

ğänäm, nänäm, *fortgehen.*

ğonim, nonim, *lang;* .

jâram U., *sich beeilen; B. jâranap.*

japkan, *zu Fuss;* , *gehen.*
B. jabagan;

jäkäglä, *gegen, wider.*

jägin, *neun.*

jägi, jägiwugda, *der Neunte.*

jägitäl, *zu neun.*

jäginî, *neun Stück.*

jäginî, *neunzig.*

jepura U., *Feder.*

josor, *oft.*

josu, joso, *Glaube;* ཇུས་ཀྱི་ཤེས་པ་.

jûm, *herabklettern, angehen, geboren werden;* ཇུམ་པ་.

lama (ལ་མ་), *Priester = B.;* ལ་མ་.

lipkim M., *zustopfen.*

lokom, *aufhängen;* ལོ་ཁོམ་.

lopi, *Eichhornnest.*

luki U., *Klumppfeil;* ལུ་ཁྱིེ་.

lukim, lukum, *losbinden.*

lurgim, *brennen.*

Lûca, *Russe = B.*

luwûtim, *ausziehen, herausziehen.*

lupu, *durch.*

sän U., *Ohr; s. sen;* སེང་.

sâm U., *kauen.*

sêkan, sêkan, *Ohrring (von sen, Ohr).*

sêktan, *sîktan, *Weidengebüsch.*

sen, sin, *sen, *Ohr;* སེང་.

selam, *braten;* སེལ་མ་.

selawun, *Bratspiess.*

seruk, *siruk, *Sand.*

serpakta U., *Haarstrick.*

septu, *durch; B. soptu.*

si, *Galle;* སེམ་ཁྱིེ་.

siki, *trübe.*

siksä, *Abends, gegen* སེམ་ཁྱིེ་.
Abend;

sigdilä, *Zwischenraum;* སེམ་ཁྱིེ་.

sigdilädu, *zwischen, zwischenhin.*

sigdiläduk, *von zwischenher.*

sigdiläli, *zwischen entlang.*

siñän, *dünn, flüssig; B. siñen.*

siñum, *untertauchen; B. siñonap.*

sil, sil, *Glas = B.;* (Tib. སེམ་ཁྱིེ་).

silä, *Kohlsuppe, Suppe; B. sileg.*

siläksä U., *Thau;* སེམ་ཁྱིེ་.

silukta, *Darm.*

silun, *gerade.*

silkim, *waschen;* སེམ་ཁྱིེ་.

silbi, *Wadenknochen; B. silbe.*

sirä M., *Bett;* སེམ་ཁྱིེ་.

sirim, 1) *ausdrücken, auspressen,*

2) *melken;* སེམ་ཁྱིེ་.

sirûnam, *herabgleiten.*

simkin, *Husten.*

simkim, *husten.*

simgun, simgun M., *Schatten.*

çagam, *melken.*

çerukai M., *Hecht;* སེམ་ཁྱིེ་.
B. curxai;

çinil, *Klippe.*

çilnar, *klar.*

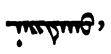
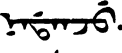
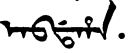
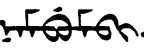
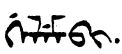
çicula, *Feuerbrand; B. cuca].*

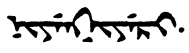
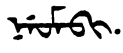
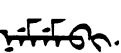
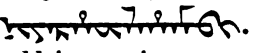
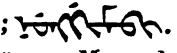
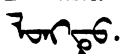
çindakan, *Haase;* སེམ་ཁྱིེ་.

çidakî (tidakî), *Wade.*

çidâr (tidar), *Riemen für die beiden*
Vorderfüsse und einen Hinter-
fuss; སེམ་ཁྱིེ་.

çunçuru M., *Nabel;* སེམ་ཁྱིེ་.

naitām U., *niesen*; B. naitanap.
 naidam U.,
 hoffen; .
 naka, *gut*.
 nakaži, *besser*.
 nāla, ḡāla, *Hand*; .
 nān, nānnun, *noch, wieder, auch*.
 nānmal, *und gleichfalls*.
 nanim U., *hoch*.
 nanda, *Haut*.
 nadan, *sieben*; .
 nadī, nadiwugda, *der Siebente*.
 nadaṇī, *siebenzig*; .
 naptar U., *niedrig*; B. napter.
 napti, napēi M., *Blatt*; B. napēe,
 napsuhun; .
 nama, *warm (Tag)*. namakan Dem.
 namalgīm, *sich wärmen*.
 namargan U., *Sumpf*; B. namak.
 namaram, *festbleiben*, .
 haften;
 namarānam, *befestigen*.
 namādi, namāži, *hundert*.
 namukta, *Thräne*.
 namnam, *fahren*.
 nākā, *Feuerstahl*.
 nākām, *wollen*, z. B. gadāwi nākām,
 ich will nehmen.
 nākun, nākū, *jüngerer Bruder, jün-*
 gere Schwester; vergl. ,
 Freundin.
 nāhin U., nāsin M., *Schweiss*; .
 nāhinām, *schwitzen*.
 nāḡāfkānām, *biegen*.
 nālām, ḡālām, *sich* .
 fürchten;
 nālākās, *furchtsam*.

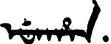
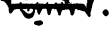
nālkinī M., nālki U.,
 Frühling; .
 nālkim, *den Frühling zubringen*.
 nānām, ḡnām M., .
 fortgehen;
 nāndālā, *klar*.
 nāptā, *durch, immer*.
 nām, *legen*.
 nāmām U., *vermehrten*; .
 B. nemenep;
 nāmkuṇ, *dünn, fein*; B. nimeḡeḡ.
 nāmkuḡkän Dem.
 nī, nī, *wer?*
 nīkī, *Ente*; .
 nikimna, nikinma, *Hals, Nacken*;
 vergl. , *den Kopf*
 stützen.
 niḡul M., nuḡul U., *Sünde*; B. nuḡul.
 niḡulēi M., nuḡulēti U., *sündig*.
 niḡīm, niḡildim, *schelten, fluchen*.
 nilcarin, nicarin, *niedrig*.
 nirailām, *gebären* (von Weibern);
 .
 nītkun, *klein, wenig*.
 nītkukan Dem.
 niēi, *wenig*; vergl. , *Stück*.
 niēikun Dem.
 nidurga, *Faust*; B. noderga.
 nimāk, *Nachbar*.
 nimḡakan, *Märchen*.
 nimḡānam, *zaubern*.
 nimḡam, *verschlucken*; .
 nōkoi, *Grube für Bären, Marmel-*
 tiere u. s. w.; B. nōxoi.
 nokto, *Halfter* = B.; .
 nogon, *grün* = B. .

nôgu, *nôgut U., 1) *der Vorderste*,
2) *anfangs*.

nôhun U., nôsun M., *Ziegenhaar*;

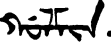
B. nôhon, nôso; .

nôhum U., *schnupfen*.

noŋokon M., *Füllen*; 
B. unogog; .

nojon, *Herr*; .

nor, *See*; B. nûr; .

nonim, noŋim, ŋonim, 
lang;

nonimkan Dem.

nonimtira, -tira, *länglich*.

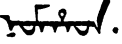
noniptiki, *in der Länge*.

nondo, *Luchs*.

nôdam, *verlassen*.

nôsum, nôhum, *schnupfen*.

nocôm, *Feuer anmachen*; B. nocônnap.

nomokon, *friedlich, ruhig*; B. nomo-
gog; .

nuko M., *jüngere Schwester*.

nugu, *Wiese*; B. nogo, nuga; 
nuŋan, *er*.

nuŋnakî, *Gans*; .

nûr, *eiserner Pfeil*; .

nura, *steiles Ufer*; B. nuraji.

nurô, *Gesichtsfleck*; B. nyrô.
nurôti, *fleckig*.

nurka, *Faust*; vergl. 
Finn. nyrkki;

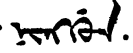
nųkųm U., *ausbessern*.

nųksă, *Russ*.

nųgųl, *Sünde* = B.

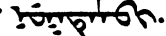
nųgųliti, *sündig*.

nųgųllâm, *sündigen*.

nuŋun, nuŋun, *sechs*; .

nuŋuŋi, *sechszig*; .

nuŋi, nuŋuwugdu, *der Sechste*.

nųlgim, *nomadisiren*; .

nųriktă, *Haar*.

nųcă, *Harz*.

nerawi, *Mann, Mannsperson*; B. ere.

nî U., *wer?*

nîwăl, *irgend einer*.

nîjăwăl uŋăi, *keiner*.

nikum U., *mahlen*; B. noxonop.

nirailâm U., *gebären*; s. nirailâm.

nimgâm U., *verschlucken*; s. nimgâm.

nuŋun U., *sechs*; s. nuŋun.

nuŋutku, *der Sechste*.

takim, *erkennen*; .

tăkil, *Bekannter*.

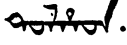
taksi, *Tasse, Schaale* = B.

tăksa M., *Lehm, Thon*.

tăgu, tăwu, *Dohle*; .

tagelai, tajelei, *Gaumen* = B.

taŋim, U., *lesen*.

talu, M., *Birkenrinde*; .

tălgăna U., *Mehl*; B. talxan.

tar, *jener*; .

tari, tara U.

tartini, *dorthin*.

tadu, tală, *dort*.

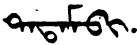
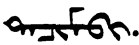
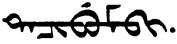
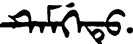
taduk, targit, *von dort*.

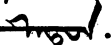
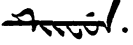
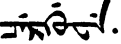
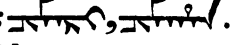
tarim, *säen*; .

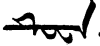
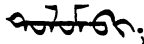
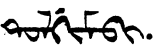
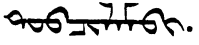
tarôl M., tarte U., *Grille*; B. tarăa.

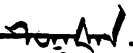
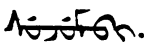
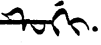
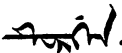
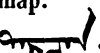
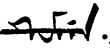
tarmi, *Entenart* .

tasim, *jagen*.

tanâhun U., *Nasenflügel*; B. tana.
 tânam, *ziehen*; 
 B. tatanam;
 tâldim, *ziehen helfen*.
 tatami, *Suppe*.
 tatim, *sich gewöhnen, lernen*; 
 tatigâm, *gewöhnen*; 
 tato, *stammelnd, stotternd*.
 tatôrâm, *stottern*.
 tator, *hinterer Bauchgurt*.
 tazam, *glauben*.
 tawar, *jener*.
 tawum, **tâwum, laden*.
 tamaga U., tamga M., *Merkzeichen, Kennzeichen* = B.; 
 tamagalâm, *zeichnen, bezeichnen*;
 B. tamagalnam.
 tamnaksa, *Dampf, Nebel*; 
 tamnaram, *es dampft*.
 taman, *Preis*.
 taman ugâi, *werthlos, billig*.
 tamaçi, tamaçi, *theuer*.
 tamam, *bezahlen*.
 tamulâm, *zwingen*.
 tâkâlim, *zerreißen (trans.)*.
 tâkârgâm, *in Stücke gehen*.
 tâgä, *Volk, Leute*.
 tâgätim, tâgäcîm, *sitzen*; 
 tâgâfkânâm M., tâgâpkânâm U.,
 setzen; 
 tâhûm, *leiden*.
 tâli, tâli, *dann*.
 târgä, *Wagen*; B. terege, terge.
 tâsim, *reinigen*.
 tânäk, *Narr*; B. tenek.

tânkî, *gleich, eben*; Jak. tâh; 
 tâtim, *sich anziehen*.
 tätigä, *Anzug, Kleidung*.
 tâsûm, *dulden*; Jak. tâcii; 
 tâzä, tâzâwâl, *wahrlich*.
 tâzä tugi, *gerade so*.
 tâzäm, *glauben*.
 tâpä, *Klumpffseil*.
 tâwûm, *legen, stellen*.
 tikim, *fallen*; 
 tikifkânâm, *fällen*.
 tigä, *Gefäss*; 
 tiŋan, tiŋän, *Brust, Brustbein*; 
 tîja U., tîja M., *schmal*.
 tîjakan, tîjakan Dem.
 tîjâwûn, *Stab*; 
 tirâm, tirûcâm, *drücken*.
 tirûksä, *Fischrogen*; 
 B. tûresö;
 tînâwä, tîniwä, *gestern*.
 tînâm, *loslassen*.
 tîcamâtîm, *sich zanken*; 
 tipkanam, *einhausen*; s. dipkanam.
 tîpsi, *einfach, vergebens*.
 tîm, *fortnehmen*.
 tîcamâcîm, *fortgenommen werden*.
 timanî M., timanî, timanna, *morgens*.
 timî, *morgen*; 
 timicâgudu, *übermorgen*.
 tô U., togor M., *Spanne*; 
 toibur, *Trommelstock* = B.
 tôki, 1) *Elenthier*, 2) *der grosse Bär*; 
 tokorof, tokorou, *Kranich*; B. tokorûŋ.

tokonok, *Ellbogen* = B.
 tokum, *Schweissdecke* = B.
 togo, *Feuer*; 
 togor, *Spanne*.
 tohun, *Butter*; B. tohon.
 toṇa, *fünf*; 
 toṇî, toṇawugda M., toṇatku U.,
 der Fünfte.
 toṇaṇî, *fünfzig*.
 toṇaṇiwugda, *der Fünzigste*.
 toṇatal, *zu fünf*.
 toṇani, *fünf Stück*.
 toṇarâ, *fünfmal*.
 toṇno, *gerade*; 
 tōlom, *lesen, zählen, messen*; B. tō-
 lonap; 
 tolkin, *Traum*; 
 tolkinam, tolkitim, 
 träumen;
 toruka U., *Gefäss*; B. torxo.
 torkuldim, **torkuldim, ringen, käm-*
 pfen.
 tosun, *Butter*; s. tohun.
 toptî, topêi, *Knopf, Band*; B. topêe.
 toptelâm, *zukunftspfen, festbinden*;
 
 tōmin, tūmin, *Speichel*.
 tomkom, *drehen, zwirnen*; B. to-
 monam.
 tukai, *unreif, roh*; B. tûkei.
 tukala, *Staub, Unreinlichkeit*; B. tō-
 hon, *Staub*.
 tukalagda, *Schwein*.
 tukin, *soviel*.
 tukikî, *der sovielle*.
 tukinti, *nur*.

tukucân, tukucan, *Kalb*; 
 tuksam, *laufen*; 
 tuksanam, *davonlaufen, aufsprin-*
 gen.
 tuksakî, *Haase (weisser)*.
 tuksu, *Wolle*; 
 tugar, *unlängst*.
 tugi, *so*.
 tuṇa, *Band*.
 tûjan, *Sonnenstrahl*; B. tujan.
 tûlim U., *sich quälen*.
 tulkulâm, *weissagen, zaubern*.
 turai, *Huf*; B. turaj.
 tûran, *Stimme*.
 turumkai, *mager, trocken*; B. turun-
 xai; 
 turkuldim, *ringen, kämpfen*.
 turkum, *treffen (ins Ziel)*.
 turga turgan, *oft*;
 B. turgun, *bald*; 
 turlâki U., turâki M., *Dohle*; B. tur-
 lak, turak.
 tursim, *kosten, schmecken*; B. tur-
 senap.
 tusalâm U., *helfen*; B. tosalnap.
 tusâ, tusâ, *Riemen, um die beiden*
 Vorderfüsse festzubinden; B.
 tuša.
 tusam, *die Vorderfüsse festbinden*;
 B. tušanap.
 tûza, *Blei*; 
 bagdarin tûza, *Zinn*.
 tuman, *zehntausend*; 
 tûmin, *Speichel*.
 tûminam, *speien*.

tugāni, tugāni, *Winter*; .

tugāsim, *überwintern*.

tugādēn, *Winterquartier*.

tugucāk, *Baumstumpf*; B. tögüsök.

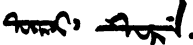
tuliski, *draussen, hinaus*.

tulilā, *draussen*; .

tuligit, *von draussen*.

tulili, tulili, *draussen entlang*.

turāi U., *Stiefelochast* = B. turī;

.

tūram, *schelten*; .

turūl, *Verwandter*; B. tūrel.

terga, *Schlitten*; B. čarga.

tergöldi, *Ameise*;

B. sorgolden; .

tīkam, *pfeifen*.

tīkānām, *pissen*; .

tinan, *Kraft*; B. sinen.

tinati, *kräftig, stark*.

tindakān M., *Haase*; B. čandaga.

tītkum, *Kugel giessen*; B. čutkanap.

tītīrām, *zittern*; B. čičirnap.

tītula, *Feuerbrand*; s. čicula.

tīdaki, čīdaki, *Wade*.

tīdar, čīdar, *Riemen, um die beiden Vorderfüsse und einen Hinterfuss festzubinden*; .

tīdarlām, *festbinden (mit solchem Riemen)*.

tīmkim, *kneifen*; B. čimkenep.

tūṇurā, čūṇurū, *Nabel*; .

daki, *wiederum, aufs Neue* = B.; .

daga, *nahe*:

dagaga, *nahe belagen*.

dagalim, *sich nähern*.

daga, *Flussmündung*:

dagacan, *Baumwurzel*.

dabum U., *sich gewöhnen*.

dannahun, *Rasenhügel*.

dalai, 1) *Meer*, 2) *Baikal* = B.

dalapti, dalapci, *Flügel*; B. daḥi.

daldi, *süss, schmackhaft*.

daḥim, *zurückhalten, hindern*.

dapkur, *-fach, -fältig*, § 57; = B.

dawarim, *eingehen*.

dawirkai, 1) *Harz*, 2) *Theer*, 3) *Schweif*; B. daberkai.

dawusun M., dawuhun U., *Salz*; B.

dabaso, dabahaj; .

dawuhuti, *salzig*.

dawasum, daṣum M., dawuhulām U., *salzen*; B. dabasalnap, dabahnam; .

däktilā M., *Feder*.

dägā, *Haken*; B. degā.

dägi, *Vogel*.

dägitim, *fliegen*; .

dägdām, *erheben*.

dālin, dālin, *Mähne*; .

B. delehen;

dälkān M., *Vorrathhaus*.

däлкиn U., *Milz*; .

B. delun;

dälkim, *spalten, ackern*.

därā, *Gesicht*; .

däsun, dähun, *Haarstrick, Rossschlinge*; B. dēsi, dēhān.

däbgā, *schwankender Morast*.

däṣām, *hinten ausschlagen*; B. dep-senep.

dāmāi, dāmbāi, vergebens, umsonst.
deptôm, anfeuchten; B. deptonēp.
digar, hurtig.

digin, vier; .

digī, digiwugda M., digitku U.,
der Vierte.

digitālā, zu vier.

diginī, digini, vier Stück.

digirā, viermal.

digiḡi, vierzig.

digiḡiwugda, digiḡitku, der Vier-
zigste.

dil, Kopf.

dilacā, Sonne.

dilgan, Stimme; .

diram, dick.

diramkan, -mēira, -mtira Dem.

disildām, disildām, sauer werden.

disilgim, disilgim, säuern.

diski, nach oben, bergaufwärts.

dilā, oben; .

digit, von oben.

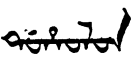
dīli, oben entlang.

dipkanam, *tipkanam, einhauen.

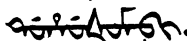
dō, das Innere; B. dosō; .

dōdu, hinein, drinnen; .

dōduk, von innen.

dokolok, lahm; 
B. dokolon;

dokolōnam, dokolōtim, hinken; B.

dokolnam; .

dolin, dulin, Mitte; .

dolindu, in die Mitte, in der Mitte.

dolinduk, aus der Mitte her.

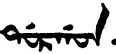
dolinduli, mitten entlang.

dolorōco, Schuppen.

delgin, Woge, Welle = B.
dolgilāran, es wagt.

dōldim, hören; .

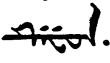
dōlcatim, hören, horchen.

dorokon, Dachs; 
B. dorogon;

dolboni, dolboni M., 
Nacht;

dolbo, Nachts.

dorolām, singen; B. dōlnap.

dūrāki, dūrāki, Steig-
bügel; B. dūrō; .

duwuki, Pferdeschopf.

duktām U., stossen, stampfen.

dujū, weich.

dulāi, taub; B. dulei.

ducin M., vierzig; .

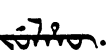
duci, duciwugda, der Vierzigste.

ducinī, vierzig Stück.

dunda M., Erde; B. dunda.

dēkta U., Reisig.

delguksa M., dilguksu, Birkensaft,
Baumsaft.

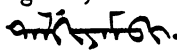
diluga, Halfter; , 
B. delō;

dītkum, sich bemühen;
B. zūtkenep; .

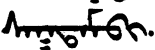
dida, Speer; B. zada; .

saiwa, Vorrathshaus.

sakilgan, Blütz; 
B. sakelgan;

sakilgāran, es blüzt; B. sakelna;
.

sagdi, alt (von Menschen); .

sagdanam, altern; .

sagar, *Loch, Grube*; .

saganim, *ein Loch machen*.

sagan, *Rauch*; .

sagnati, *rauchig*.

salagai, *links* = B.

salüm, *sich trennen*; B. salanap.

salugâm, *trennen*; B. salganap.

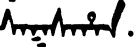
sar, *Möve*; vgl. , *eine Falkenart*.

sâral, *isabellfarben*; B. sârai; .

sarmaka, *Nasenflügel*.

sarmikta, *Augenwimper*; B. surmoso.

sâtam, *zögern*; B. sâtanap.

sâdiga, sâžiga, *Elster*; .

sawar, *Vogelzeho*; B. sabar.

sawun, *Leim*; B. sabuŋ.

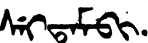
sawudâm, *leimen*.

sawdam, *fließen*.

sâm, *wissen*; .

saman, *Schamane*, 
Zauberer;

sākā, *cākā, *gerade*; B. seke, *cexe.

sāktām, *betten*; .

sāksä, *Blut*; .

sāksäti, sākšäci, *blutig*.

sāksurum, *schütteln*; .

sägäf, sägäp, *Zobel*; .

sälä, *Eisen*; .

sälämä, *eisern, Schwert*; B. selme;
.

särim, *erwachen*; B. serenep.

säriškänäm, säripkänäm, säriwum,
wecken.

särbä (särbi), *Fischflosse*; B. serbê;
.

sän, *Nadelohr*; .

säpkänäm U., *erfassen*.

säpcäku, *Bär*.

sëkan M., *Ohrriag*.

sigdilä, *Zwischenraum*; s. sigdilä.

sinarim, *gelb*.

sil, *Glas*; s. šil.

silim, *eng, schmal*.

silkim, *waschen*; s. šilkim.

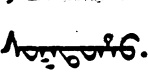
silbam, *weisen (den Weg)*.

šim, *erlöschen*.

šiwum, *erlöschen machen*.

simŋun, *šimŋun, *Schatten*.

sokor, sokoti, *blind*; B. soxor.

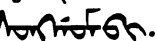
soktof, *betrunken*; 
B. soktum;

sogî, sugî, *Wirbelwind*; .

sogdi, *sehr*.

sogdondo, sogdonda, *Rücken*.

soŋincam, *ausschlagen (vom Pferde)*.

soŋom, *weinen*; .

soŋoglam, *weinen wollen*.

solâm, sulâm, *verlassen*.

solôki (Strom) *aufwärts, nördlich*.

solilä, *oben*.

soligit, *von oben*.

solili, *oben entlang*.

solta, *Faust*.

soldorim, *einhergleiten*; B. solžernap.

söldu, *hinten*.

sölduk, *von hinten*.

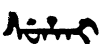
sorül, *Pfeifnstiel* = B.

sorbi M., *Narbe*; .

sowiŋ, *Freude*.

sowiŋiti, *froh*.

sowiŋi ugäi, *freudenleer*.

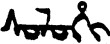
sakai, *Spierpflanze*; 
B. xuzai;

segu, *Achselhöhle* = B.; .

sül, *Schwanz* = B.

sula, *schwach* = B.; .

sulapki, *sulakan* Dem.

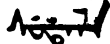
sülaki, *Fuchs*; , *Feuer-*
marder.

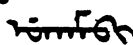
suläm, *verlassen.*

sürgan, *Schneegestöber*; .

sürgui, *ungelocht.*

sunta, *tief*; .

sudasun M., *sudahun* U., *Blutador*;
B. sudaso; .

sücam, *davonlaufen*; .

süm, *richten*; B. sünäp.

süm, *Spanne*; B. söm.

sumu, *Sehne*; .

sukä, *Axt*; B. suxe; .

sukädäm, *hauen.*

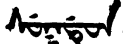
süksildä, *Schneeschuh*; vergl. Finn.
suksi; .

sügerä, *Höhe, Gipfel.*

sürki, *trächtig.*

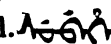
sün, *Pelz.*

sünäsün, *Seele*; B. sünese.

sübgün, süwgin, *Dampf*; .

süwä, *Nadelöhr.*

süwäläm, *einfädeln.*

süwärä, *Ende, Landzunge, Vorge-*
birge; vgl. , *Astende.*

süwin, süwen, *die längste Rippe*;
B. sübê.

süwgin, *Grapendampf.*

süwginan, *es dampft.*

cä, *Nachschla-*

cai, *Thee*; .

cakelgan, *es blüht*; B. cakelga; s.
sakelga.

cälban, cälbán, *Birke.*

car, *Stier*; B. zäri, *Renntierochse.*

cärsun, *Papier*; B. caraso.

cabidar, cabedar, *Fuchs mit weisser*
Mähne und weissem Schweif;
B. cabedar.

cawun, *Leim*; B. caba.

camcal, *Wegzeichen am Baum.*

cäkä, *gerade*; B. cixe.

cäkcäk, *Rasenhügel.*

cälkämä, *Adler.*

cärik M., *Krieg*; .

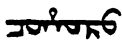
cäcäk, *Blume*; B. cicek.

cäcän, *klug*; B. cecen.

cämbä, *Tuch* = B.

cicula, *cicula, *Feuerbrand* = B.
cucal.

cöka, *Blase*; B. cüxa.

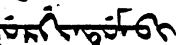
cökur, *bunt, getiegert* (vom Pferde);
B. cöxor; .

corkelü M., cotkiru U., *Haselhuhn*;
B. corxerü.

cüka, *Gras.*

cükati, *grasreich.*

cuktu, *zusammen, zugleich.*

cügim U., *lärmen*; .

cuglan, *Versammlung*; B. cuglan.

cuglasa, *man versammelt sich*;
B. cuglana.

cuglulum, *versammeln.*

cürin, *Pappel.*

cürukai, *Hocht*; B. cürxai.

cücugui, *Schmanthaut*; .

zahr, *Eichrute* = B.
 zaka, *Kragen*; B. zama.
 zagda, *Fichte*.
 zaham, zasam, *ausbessern, repariren*.
 zajam, *verstecken*.
 zajagar, *heimlich*.
 zalan, *Glied*; 𐎠𐎡𐎢𐎣.
 zalaf, *jung*; B. zalû.
 zali, zahi, *Verstand*.
 zalirkûm, *wollen, wünschén*.
 zalirti, *gern*.
 zalif, *Wunsch*.
 zalûm, *voll*; 𐎠𐎡𐎢𐎣.
 zalûpkim, *anfüllen*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤.
 zarin, *wegen*, § 108; 𐎠𐎡𐎢𐎣.
 zân, *zehn*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤.
 zaki, zâwugda, zâku, *der Zehnte*.
 zâtal, *zu zehn*.
 zârû, *zehnmal*.
 zanam, *drahen*; B. zananap.
 zantaki, *Vielfrass*.
 zândâm, *singen*.
 zapka, *Rand, Kante*.
 zapkadu, *nebenhin, neben*.
 zapkaduk, *nebenher*.
 zapkali, *neben entlang*.
 zapkun, *acht*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤.
 gapki, gapkawugda, gapkuiku, *der Achte*.
 gapkatal, *zu acht*.
 gapkuji, *achtzig*.
 zawam, *fangen, halten*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤𐎥.
 zawâcam, *halten*.
 zalsar, *Zwischenraum, Spalte*; B.
 zapsar.
 zam, *Glaube*; B. zay, *Gewohnheit*.

zamat, *Moss*.
 zamaâm, zamaâzam, *sich erfreuen*.
 zâk, *kleiner Schlitten*.
 zâgin, *link*.
 zâgdâm, *brennen*.
 zâgdâ, *Waldfeuer, Feuerschaden*.
 zâgdûm, *verbrennen, anzünden*.
 zâgâ, *Schneide, Schärfe*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤.
 zâll, zâli, *Taimen*.
 zârdâ, *rothhaarig* = B. zêrde.
 zât, *Kupfer*; B. zes.
 zâtci, *kupfern*.
 zâpim, *essen*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤.
 zâpiglâm, *essen wollen*.
 zâplâm, *essen*.
 zâpticâ, *Speise*.
 zâwâ, *ein kleiner eiserner Pfeil*.
 zâmu, *Hunger*.
 zâmqum, zâmqnâm, *hungrig sein*.
 zâmqûm, *hungrig*.
 zida, *Speer*; B. zâda; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤.
 zoko, zokowun, *Bootstange*.
 zôkta, *Lilienzwiebel*.
 zolgom, *begegnen*; B. zolgonop.
 zôri, zori, zore, *absichtlich*; B. zoron.
 zorokom, *stehlen*.
 zorgum, *schnitzen*; B. zornap.
 zornowa, *Mühle* (Russ. жерновъ?).
 zônâm, *denken*, 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤.
 zônâcam, *gedenken*; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤𐎥.
 zônâcam, zônâcam, *dasselbe*.
 zomogol, *Span*; B. zomgol.
 zugani, *Sommer*; B. zûg; 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤𐎥.
 zugzanda, *Salmo Lenoe*.
 zula, *Kerze*; B. zula, *Wachskerze*.
 zulâkin, *nackt*.
 zûlgâm, *rupfen, pflücken*; B. zulgânâp.

zûrâm, *Striche machen, zeichnen*;
B. goronap.

zusam, *den Sommer zubringen*; B.
gusanap.

gusalan, *Sommerstation*; B. go-
salag.

zû, *Zelt, Haus*; Jak. ʔiä.

zûtki, *nach Hause*; zûlä, *zu Hause*;

zûgit, *von Hause*.

zûŋi, *im Hause befindlich*.

zûti, *Hausbesitzer*; zûti oglam,
-ôdam, *heirathen*.

zûkâ, *Eis*; ʔʔʔʔ.

zûkâti, *eisig*.

zûgânâk U., zûgwi M., *Biene*; B. zûgê.

zûgâtim, *ablösen, umtauschen*.

zûgum, *hinüberschleppen, -ziehen*.

zûlä, *Vordertheil*; ʔʔʔʔ.

zûlägu, *vorn befindlich*.

zûlädu, *nach vorn*; ʔʔʔʔ.

zûläski, *nach vorn, ʔʔʔʔ*.
Süden;

zûlälä, *vorn, früher*; zûlägit, *von*
vorn.

zûr, *zwei*; ʔʔʔʔ.

zûki, zûwugdâ, zûtku, *der Zweite*.

zûtâl, *zu zwei*.

zûri, zûrâ, *zweimal*.

zûrtiki, *nach zwei Seiten*.

zûru, *eigensinnig*.

zûn, zûntâ U., *Osten*; B. zûn, *links*.

zûntâtki, *östlich*.

pâktirâ U., *Flinte*.

pâktirânâ, *schiessen*.

pâsilim, *losreißen*.

pota, *Ranzen, Reitsack*; B. ûta.

bakam, *finden*.

bakaldim, *begegnen, treffen*.

bagdarin, *weiss*.

bajan, *reich*; ʔʔʔʔ.

bajadim, *reich werden*.

balani, *Herbst*; ʔʔʔʔ.

baladênâ, *den Herbst zubringen*.

bâlâm, *zwingen*; B. bâlnap.

balta, *grosser Hammer* = B.

baldaga M., *schüpfzig*.

baldî, *Anwoandte*.

baldim, *kalben*.

baron, baronta, *rechts, Westen*; B.
barun.

barotâtki, *westlich*; B. baruntaiki.

barkirâm, *heulen*.

bargiski, *jenseits hin*.

bargila, *drüben*; ʔʔʔʔ.

bargigit, *von drüben*.

bargili, *drüben entlang*.

bâcim, bâtim, *sich grämen*.

bâni, bâni, *faul*; ʔʔʔʔʔʔ.

batagana, *Fliege* = B.

basurga, *Schwelle*; ʔʔʔʔʔʔ.

baza, *Schwager* = B.

bâki, *fest, hart*; B. bökô; ʔʔʔʔ.

bâkilâm, *befestigen*; ʔʔʔʔʔʔʔʔ.

bâgim, *frieren*; ʔʔʔʔʔʔ.

bâjâ 1) *Körper*; 2) *Mensch* ʔʔʔʔ.
= B.;

bâjâni, *fremd* (?).

bâjun, *Wild, Thier*.

bâjünkif, *Jäger*.

bâjum, bâjum, bâjûsim, *jagen*.

bâjuzâ, *Jäger*.

bâlân, *fertig*; B. belen; ʔʔʔʔʔʔ.

bâlâkâm, *bereiten*.

bär, *ber, *Bogen*; ᑭᑦᑦ.
 bärägä, *Peitsche*.
 bärägädäm, *peitschen*.
 bärigän, *Frau des ältern Bruders*;
 B. beren.
 bärkä, *kühn* = B. birke.
 bätägi, *Vogelkropf*.
 bēga, *Mond*; ᑭᑦᑦ.
 bi, *ich*; ᑭ.
 bilga, *Kehle*; ᑭᑦᑦ.
 bilzapki, bilzaski, *Frosch*; ᑭᑦᑦ.
 bira, *Fluss*; ᑭᑦᑦ.
 birakan, biracan, birakacan, bira-
 katan Dem.; ᑭᑦᑦ.
 bišim, bihim, *sein*.
 bišik, bičik, *Schreiben, Schrift*; B.
 bičik.
 bišim, bičim, *schreiben*; B. bičenep.
 bišēti, bičēci, *Schreiber*.
 boki M., *Harz*.
 bokokto, *Nussechaale*.
 bokonam, *einholen*.
 boksara, *Talg*.
 Bogdo, *China*.
 bohogo, *Schwelle* = B.
 belak, bulak, *Quelle* = B.
 bolagairtām, *gerben*; B. bulgairlanap.
 bolanjir, *Schmutz* = B. bulanjir.
 bolanjintī, *trübe*; B. bulanjirtī.
 boloni, boloni, *Herbst*; ᑭᑦᑦ.
 bolot, *Stahl* = B.
 boro-karan, *Dämmerung*; B. xāran;
 Jak. 6opyop; ᑭᑦᑦ.
 bordō, *Heu*.
 bono, *Hagel*; ᑭᑦᑦ.

bodom, *denken, meinen*.
 bōma, *Seuche* = B.
 būka, *Stier*; B. buku, busa.
 buku, *stark*; B. būkō.
 bukuṭi, *ganz*.
 buksu, *der Hintere*; ᑭᑦᑦ.
 buga, *Himmel*.
 buga tūrättan, *es donnert*.
 bogu, *Hirsch* = B.; ᑭᑦᑦ.
 buguti, *bucketig*; vergl. ᑭᑦᑦ.
 bugutuna, *Mücke*.
 bugli, bogli, *alle*.
 bulak, bolak, *Quelle* = B.
 bultādigena, *Berberisbeere*.
 buldurū, *Hügel*.
 buru, *Kiesel*.
 buru, *Schuld* = B.
 burāti, *schuldig*; B. burutai.
 būrul, *mit gemischtem Haar* = B.
 burkan, *Gott*; B. burxan.
 burgui, *Bohrer* = B.
 burguidam, *bahren*; B. burgui-
 danap.
 butuf, *butū, *butāf, *Handvoll*; ᑭᑦᑦ.
 būm, *zurückgeben*; ᑭᑦᑦ.
 bu, *wir*.
 būlā U., *Familie*; B. būle.
 būlā, *Schmutz, schwarze Erde*.
 būlāti, *schmutzig*.
 būlān, *Krieg*.
 būlānām, *kriegen*.
 būltānā, būltāl-āigena U., ᑭᑦᑦ.
Johannisbeere;
 būldi, *warm*; ᑭᑦᑦ.
 būten U., *warm*; B. būten.
 būri, *alles, sehr* = B.
 burgu, *fett*; burgum, *fett werden*.

burbuki, *Auerhahn*.
 Burāt, *Burjāt* = B.
 bānim, bānim, *haueln*.
 bqtām, *bedecken*; B. butanap.
 bqtun M., *ganz*; B. bqtuq.
 bqtī, bqtī M., *Ohrklappen*.
 bqdrikāi, *Brustgrube* = B.
 bqdum, *schmieren*; B. budanap.
 bušā, *Gurt*; B. buše, bōhō.
 busālām, *sich gürten*; B. buselnep.
 büm, budām, *sterben*; 𐤁𐤅𐤌𐤌.
 builā, *tot*, *Tod*?

wām U., *wöden*; 𐤅𐤁𐤌.

maktam, *loben, lieben*; B. maktanap.
 maktaldim, *einander lieben*.

maḡa, *hart, zäh, geizig*; 𐤌𐤁𐤂.

magehun, *Steppenlauch* = B.

malām U., *graben*; B. maltanap.

mar, *Tanne*.

matam, *biegen*; B. matanap.

mādim, *kratzen*; 𐤌𐤁𐤌𐤌.

māḡi, māḡi, *Spalte*.

māḡun, *Geld*; B. mōḡō, mōḡun;

𐤌𐤁𐤂, *Silber*.

māḡūm, *verweigern*.

māḡāldim, *sich weigern*.

mānākān, *ich, du, er selbst*.

māndu, *sei gesund*; B. mende, mendō.

mādājūḡāi, *unvernünftig*; B. mede-
 nep, *wissen*.

mādu, *geizig, habstüchtig*.

māwan, mēwan,

mīwan, *Herz*; 𐤌𐤁𐤌.

miḡan, *tausend*; 𐤌𐤁𐤌.

miḡawuḡda, miḡatku, *der 1000ste*.

mirā, *Schulter*; B. mārū.

mirkim, *kriechen*; B. mālkenep.

mīm, *schneiden*.

minām, *zerschneiden*.

minim, *abschneiden* (mit der
 Scheere).

mō, *Baum*; B. modo; 𐤌𐤁.

mōma, mōhātī, *hölzern*.

moko, *stumpf*; B. moxo; 𐤌𐤁𐤂.

moḡim, *zerknittern*; 𐤌𐤁𐤌𐤌.

Mogo, *Mongol*; 𐤌𐤁𐤌𐤌.

molānam, *bemitleiden*.

morin, *Pferd*; 𐤌𐤁𐤌.

morīdī, morīndī, *zu Pferde*.

motoko, *weibliches Geschlechtsglied*.

motkim, *winden*; B. moḡkenap.

mōdugi, *Berberisbeere*.

mukarim, *rollen*.

mukariḡkānam *Fact*.

mukanku, *After*.

multūlim, *ausspannen*; B. mukalanap.

mūda, *Ueberschwemmung*.

mucūm, *zurückkehren*.

mucūḡum, *zurückwenden*.

mū, *Wasser*; 𐤌𐤁.

māḡdā, *flüssig, dünn*.

mūḡdākān, *abgehauener* 𐤌𐤁𐤌.
Baumstamm;

mūḡun, *ein Groschen, Zweikopfen-*
stück.

mūḡōrsōn, *Knorpel*; B. mōḡōrsō.

mūri M., *Adler*.

mūrgum, *sich beugen, bücken, beten,*
grüssen; B. mōrgūnōp.

mūnūm, *sauer werden, faulen*.

mūnūḡim, *säuern*.

DEUTSCH-TUNGUSISCHES
WÖRTERVERZEICHNISS.

Abend, siksä.
ablösen, zugätim.
abschneiden, minöm.
abschütteln, guwim.
absengen, kuikalam.
absichtlich, zōri, zori, zore.
abtrocknen, awum.
abwärts schiffen, äjänäm.
Achselhöhle, ogoni, ogoni, sugu.
acht, zapkun.
ackern, dälkim, äbdäm.
Ader, sudasun, sudahun.
zu Ader lassen, kanam.
Adler, mūri, cälkämä.
After, mukanku.
Airangefäss, kukuwun.
alle, upkal (upkat); hūru, ūru; bugli (bogli); būri.
allein, umujo, Dem. umukuhan, umukun.
alt, sagdi (von belebten Gegenständen); agipti (von Kleidungsstücken).
Alte, atirkan.
altern, sagdanam.
Ameise, tergöldi.
anderer, hūntu, ūntu; gē.
anfangs, nōgu, nōgut.
anfeuchten, ulāpkim, deptōm.

Angel, kakōti, kakoṭi.
angeln, kakōtidam, kakōtidanām.
anschwellen, hawuṭim.
anziehen, sich, tätim.
arbeiten, hawaṭim.
Arbeiter, hawamēi; gärbācin.
ürgern, korodapkānam.
arm, ugäitu.
Armvoll, kumna.
Aermel, ūksä.
Asche, hūläftän (hūläptän), ūläftän.
Aesche, kadara.
Athem, äriksän.
athmen, ärim.
Auerhahn, horokī, orokī.
aufhängen, lokom.
aufheben, ūgirim.
aufhören, odim.
aufstehen, ilim.
aufsteigen, ūgim.
austrennen, äzām, hūktām, ūktām, kaqelum.
aufwärts, dīski, solōki.
Auge, isa, ēsa.
Augenlied, äniktā.
Augenwimper, sarmikta.
ausbessern, nūqum, kalam, zaham, dasam.
ausgleiten, kalgūm.

auslöschen, sîm; sîwum.
auspressen, urûm, sirim.
ausruhen, amurân, âcämki.
ausschlagen, soñincam, dâfsüm, âmûdüm.
ausspannen, multûtim.
ausstreuen, umkum.
ausziehen, luwûtim.
Axt, sukâ.
Axtaue, uñi.
Axtsrücken, uşuk, uñuk.

Band, tuña, topti, topci.
Bär, amikan, âtirku, säpcâku, koñnoñ.
 —, *der grosse*, säktâwun (eig. *Bett*);
 tôki (eig. *Elenthier*).

Bart, gurgakta.
Bauchgurt, oloñ; *hinterer*, tator.
Baum, mû.
Baumsaft, delguksû, dilguksu.
Baumstamm, tuğucâk, muğdâkân (*abgehauener*).

Baumwurzel, ûndâhûn, dagacan.
bedecken, âlbâm, butâm.
beeilen, sich, jâram.
beendigen, âtâm.
befestigen, namarânam; bâkilâm.
begegnen, zolgom, bakaldim, uktum (oktam).

begleiten, udam.
beißen, iktamânam.
Bekannter, tâkil, tanel.
bellen, gogom.
bemitleiden, molânam.
bemühen, sich, ditkum.
Berberisbeere, môdugi, bultâdigena.
bereiten, bâlâkâm.
bereuen, gâmsim.

Berg, kadâr; Dem. kadâkacan.
bergig, kadârî, kadarci.
Bergsrücken, hilakan, ilâkân.
besäumen (einen Pelz), kuwôlâm, kâdelâm.
besonders, hârâkâ.
beten, murgum.
betrunken, soktof, soktou.
Bett, säktâwun, sirâ.
betteln, âritim.
betten, säktâm.
bewahren, kadagalâm.
bezahlen, tamam.
biegen, matam; nânâkâpâm.
Biene, zûgânâk, zûgûi.
billig, taman uñai.
binden, uñum, uim; hârkâm, ârkâm, apkim.
 tusam (*die Vorderfüsse eines Pferdes*).
 urôlam (*einen Vorder- und einen Hinterfuss*).
 tidarlam (*beide Vorderfüsse und einen Hinterfuss*).
Birke, câlbân.
Birkenwald, kariginâk.
Birkhuhn, burbûki.
Birkenboot, kajuk.
Birkenkörbchen, kôñi.
Birkenrinde, kîwa, talu.
bissig, iktamâki
bitten, gâlâm.
bitter, goti, goçi.
Blase, uðik, coka.
blasen, hûwum, ûwum.
Blatt, napti, napci.
Blattern, ânin.
blau, kuku.
Blei, tûga.

blind, sokor, sokoti.
blinzeln, korimim.
Blitz, sakilgan.
es blüzt, sakilgâran, cakelgan.
Blume, cäcäk.
Blut, säksä.
blutig, säksäti, säksäci.
Bock, imagan, gurân (*Geisbock*).
Boden, härä, ärä.
Bogen, bär.
Bogensehne, il.
Bohrer, burgui.
bohren, burguidam.
Boot, oqoco.
Bootstange, zoko, zokowun.
Branntwein, araki.
braten, selam.
Bratspiess, arkiwun, selawun.
brauchen, kärägläm.
brechen, äbdäm.
breit, urğun, häğä, äğä.
Bremse, ırgakta.
brennen, lurgim, gägdäm.
Brett, kaptaga.
bringen, ämüğüm, ämüm.
Bruder, älterer, aka, akin.
—, jüngerer, näkün, näkü.
Brunnen, kuduk.
Brustbein, tiğan, tiğän.
Brustkorb, kántirä.
Brustgrube, buđurikäi.
Brustwarze, ukun.
bücken, sich, murgum.
bucklig, buguti.
Bündel, atiga.
bunt, alak, cökür (vom Pferde).
Burjät, Burät.
Busen, owur, uwur.
Butter, imurän, tosun, tohun.

China, Bogdo.
Chinese, Kitat.
Dachs, dorokon, kalzâgu.
Dämmerung, boro-karan.
Dampf, subgin, şuwgin; tamnaksa.
es dampft, şuwğınan, tamnaran.
dann, tâli, tâti.
Darm, silukta.
Daumen, urğun.
Daunen, kubun, kuwun.
davonlaufen, tuksam, tuksânam, sù-cam.
Decke, hülđä, ũlđä, olda.
Deckel, kapkak.
denken, zônäm, bodim.
dick, utkuri; diram.
dick werden, diramilim.
Dohle, tâgu, tâwu.
donnert, es, buga tûrâtan.
draussen, tulılâ.
drehen, horolıfkanam; motkim; tom-kom; ukuşim, ukultim.
drei, ilan.
dreissig, gucin, gutin.
drohen, zanum.
drücken, tiräm, tirücäm, urum.
dulden, täsum.
dünn, mûgdä; şığan (*Rüssig*); näm-kün (*fein*).
durch, lupu; şeptu; näptä.
dürsten, umûnam.
eben, tänkî.
Ei, umukta.
Eier legen, umuktalâm.
Eichhorn, fliegendes, umuki, uluki, ulguki.
Eichhornest, lopi.

eigensinnig, zuxu; kadaf, kadau.
ein, umun; *einfach*, umusû, tipsi;
einmal, umurâ, umnâ.
einfüdeln, suwâlâm, ifkânâm.
eingehen, dawarim; jûm.
einhausen, dipkanam, tipkanam.
einholen, bokonam.
Eis, zukâ, umuksu.
eisig, zukâti, umuksuci.
Eisen, sâlâ.
eisern, sâlâmâ.
Eiskruste, zair.
Elenthier, tôki.
Ellbogen, îcân, tokonok.
Elster, sâdîga, sažiga.
empfangen, arcânâm, ârcânâm.
Ende, oron, horon; suwârâ.
eng, silim.
Ente, nîkî, tarmi.
er, nuğan.
Erde, hârgi, dundâ.
Erdbeere, gucaldîgina.
Erdhaase, ûndie, ûndi.
erfassen, sâpkânâm.
erfreuen sich, zamnâžam.
erfrieren, kuldâm.
erheben, dâgdâm; *sich* —, ugim.
erkennen, tâkim.
ermüden, âcâm.
erreichen, isim, irim.
erröthen, ulargam.
erschrecken, olom; olônnum (act.),
 olônnumkânâm.
erwachen, sârim.
erwecken, sârifkânâm.
Esche, holo, hologdan, ologdan; oleson, olehun.
essen, žâpim, žâptâm.
 — *wollen*, žâmum, žâmûnâm.

fahren, namnam, hâldâm, âldâm.
Falk, âlie, igâcân.
fallen, tikim.
füllen, tikişkânâm.
Familie, bulâ, gârgân.
fangen, žawam.
färben, ulâkim.
Fass, toruka.
faul, bâni, bâwi.
faulen, munum.
Faust, nurka, solto, nidurga.
Feder, dâktilâ, jepura.
Feile, irâgâ.
feilen, irâgâm.
fein, nâmkun.
Ferse, usugui.
fertig, bâlân.
 — *machen*, bâlâkâm.
fest, bâki.
festbinden, apkîm, uim, ujum; s.
 binden.
Festlichkeit, korim.
Fett, imuksâ; boksara (*geschmolzenes*).
fett, burğu; — *werden*, burğum.
 — *essen*, imğâm.
feucht, ulapkun.
 — *machen*, ulâpkîm, deptôm.
Feuer, togo.
 — *machen*, nocôm.
Feuerbrand, titula, cîcula, cicula.
Feuerschaden, žâgdâ.
Feuerstahl, nâkâ.
Feuerstelle, golumta.
Fichte, žagda.
Filz, isâki.
finden, bakam.
Finger, hunakan, unakan.
Fisch, oldo.
Fischflosse, sârbâ.

Fischrogen, tiruksä.
Flechte, gāzāgān, gāzān.
flechten, gurum.
Fleisch, ūldä.
Flick, urtasun, urtahun.
Fliege, batagana.
fliegen, dāgikim.
fließen, ājānām, sawdam.
Flinte, huo, hō; päktirä.
fluchen, niñim.
Flügel, dalapti, dalapōi.
Fluss, bira; Dem. birakan, birakatan.
flüssig, mūgdä, šijan.
Flussmündung, daga.
fortgehen, nānām, njanām.
fortnehmen, tim.
fragen, hañum.
Frau, asi.
 — *des ältern Bruders*, ugi, bārigān.
 — *des Sohnes*, kuḱin.
Freiwerber, kuda.
fremd, kari, bājāñi.
Freude, sowiñ.
freudenleer, sowiñi ugäi.
freudig, sowiñiti.
freuen, sich, uruncām.
Freund, anda.
friedlich, nomokon.
frieren, bāgim, iktirām, gāktim; *gefroren*, iktirä.
frieren machen, iktirānām.
frisch, abgara.
Frosch, bilzapki, bilzafki.
früh, ärtä.
früher, zūlälä.
Frühling, nālki, nālkini.
 — *zubringen*, nālkim.
Fuchs, sūlaki.
Füllen, noñokon, unukan.

fünf, toña.
fürchten, sich, nālam, ūlām.
furchtsam, nālākäs.
Furt, olom.
Fuss, halgan, algan.
 zu *Fuss*, japkan.
füttern, ūtim.
Galle, si.
galoppiren, katarām.
Gans, nuñnaki, galaf.
ganz, buṭun, bukuṭi.
gar werden, irām.
Gaumen, tagelai, tagelei.
gebären, nirailām, nairailām.
geboren werden, jūm.
Gefährte, hāñä, āñä, kani.
Gefäss, tigä, toruka.
gegen, jākāglä.
gehen, girkum.
Gehirn, irgä.
Geist, dienender, awagaldai.
geizig, mädu, maña.
gelb, šinarin.
Geld, māñun.
gerade, šilun, sākä, cākä, toño.
gerben, bolagairlām.
gern, zalirti.
Geruch, uñu.
Geschlechtsglied, männliches, apata;
 weibliches, motoko.
Geschwulst, katagî.
Geschwür, ukšin.
Gesicht, dārä.
Gesichtsfleck, nurō.
gestern, tūnāwä, tūniwä.
gesund (als Gruss), mäñdu.
gewöhnen, sich, dahum, tatim.
Glas, šil, sil.

glatt, kalgon.
Glaube, joso, zam.
glauben, tazām, tǎzām; itägām.
gleich, tänki.
gleiten, sirūnam, soldorim.
Glied, zalan.
Glocke, konko.
Glück, kotu, kutu, kowi, kuwi.
glücklich, kututi, kuwiçi.
Gold, altan.
golden, altati.
Gott, burkan.
graben, maltam; bülām, ulām.
grämen, sich, bātīm, bācīm.
Gras, orökto, cūka.
grasreich, cūkatī.
Greis, sagdi; ätirkän.
Grille, tarte, tarçi.
gross, hägdi.
Grube, sanar; nōkoi (zum Fang wilder Thiere).
grün, nogon
Gurt, umuli, buşä.
gürten, sich, umulām; buşälām.
gut, aja; naka.

Haar, nūriktä; inakta (bei Thieren).
Haarstrick, dāsun, dāhūn; serpakta.
Haase, tındakān, cındakan, tuksakī (weisser).
Habicht, gäkin.
haften, namaram.
Hagel, bōno.
Haken, dägā.
Hülfe, urōla, ırōlō; kaltaka.
Halfter, nokto; diluga.
Hals, nikinma, nikimna.
halten, zawam, zawūcam.
Hammer, aluka, aloka; balta (grosser).

Hand, nāla, ḡāla.
Hand/lücke, haḡa, aliḡa.
Handschuh, kokoldo, kokolda.
Handvoll, uru; butāl; butuf, butū.
hart, maḡa, kata.
Harz, nūcä, boki, dawirkai.
Haselhuhn, hinukī, hirukī (Wald-); cotkirū, corkelū (Steppen-).
hauen, hoḡim, suḡādām.
Haufen, komno (Heu).
Haus, zū.
häuslich, zūti, zūḡi.
Haut, nanda; kaḡahun, kaḡasun (Häutchen).
— *abziehen*, kōlūm.
Hecht, curukai, čerukai.
heimlich, zajagar.
heirathen, zūti oglam.
heiss, häkū.
heizen, elam.
helfen, tusalām.
Hengst, adirga, aḡerga, aḡirga.
herabklettern, jūm.
Herbst, boloni, boloni, balani.
den Herbst zubringen, baladenam.
Herr, nojon.
herüberschleppen, zūgum.
Herz, miwan, mēwan, māwan.
Heu, bordō, orōkta.
heulen, būnim, būnim; barkirām.
heute, äsi, äsināḡ.
hier, älā.
Himmel, buga.
hinaus, tuliski.
hindern, daḡim.
hinken, dokolōnam, dokolōtim.
hinten, sōldu, amarīla.
hinterer, amargu.
Hintern, buksu.

Hintertheil, arkan.
hinzufügen, hâwum.
Hirsch, bugu.
Hirt, âtäjäže, karukîn.
hoch, nanim.
Hof, koton, korîgan.
hoffen, naidam.
Höhe, sugerä; ojo.
hölzern, môhati, môma.
hören, dôldim, dôlcatim.
Horn, ijä.
Hornvieh, ukur.
Huf, turai, ôsikta.
Hügel, âmkârgin, kuwudek, ukuri,
buldurû, iläkân, hiläkân.
Hund, inakin, katikan, kaçikan.
hundert, namâdi, namâzi.
Hunger, zâmû.
hungrig, zâmûkin.
— *sein*, zâmûm.
hurtig, digar.
husten, sîmkim.
Husten, sîmkin.
hüten, âtäim, âtäjim.
ich, bi.
ihr, su.
immer, nâptä.
Innere, das, dô.
Insel, koko.
irgend einer, îriwâl, nîwâl, hâdi.
— *etwas*, êwal, êkunmal.
irre führen, kâjîfkânâm; — *gehen*,
kâjim.
jagen, bâjum, tasim.
Jäger, bâjunkif; bâjûzä.
Jahr, anani.
jener, tar, tawar; âri.
jenseits, bargîla; — *hin*, bargîski.
Johannisbeere, bultäl-digena, bultânä.

jucken, utûsim.
jung, zalaf.
Kaiser, kân.
Kalb, tukucân, tukucan.
kalben, baldim.
kalt, kelde.
Kälte, injin.
Kamm, igdiwun.
kämmen, igdim.
kämpfen, uguglam.
Karausche, kältägä.
Kasten, ukäk, aisa; abdora, abdura
(grosser).
kauen, sâm.
kaum, arai.
Kehle, bilga.
kehren, kamum.
Kessel, kalan.
Kette, ginädi, kojorgun.
Kiesel, buru.
Kind, kuğâ, kuğâkan.
Kloster, alda; kumna.
klar, nändälä; cilmâr.
Kleidung, tätigä, guzâji.
Klippe, uksikta, ciçil.
klug, ukâti, ukâci; oiti; cäcân.
Klumpffuß, täpä; luki.
Knabe, omolgi.
knähen, timkim.
Knie, hägân, âgân.
Kniescheibe, îndikan.
Knoblauch, guņur.
Knochen, giramda.
Knochenmark, uman.
Knopf, topti, topci.
Knorpel, muņōrsōn.
knüpfen, uim, toptelâm.
kochen, ulōm, ulâm; hujum.

Köcher, kobdu.
Kohle, êlda.
kommen, âmâm.
Kopf, dil.
Kopfhaut, kuika.
kosten, tursim.
Kraft, tinan.
kräftig, tinati.
Kragen, zaka.
Krâhe, turlâki, turâki.
Kralle, ôsikta.
Kranich, torokof, tokoron.
krank, ânukutî, ânukutî.
 — *sein*, ânûnâm.
Krankheit, ânukû.
kratzen, osim, mâdim.
kriechen, mirkim.
Krieg, bulân; cärik.
Krieg führen, bulânâm.
Kugeln giessen, tîtkum.
Kuh, hukur, ukur.
kühn, bârkâ.
Kupfer, zât.
kupfern, zâtci.
kurz, urim.

lachen, inäktâm.
laden, tawum, tâwum (*eine Flinte*).
lahm, dokolok.
 — *sein*, dokolôtim.
Lamm, kurkan.
lang, nonim, nomim, gonim.
lange, udan.
langsam, arukun.
längst, udan, idu, ôkin, ôkidu.
 — *bestehend*, idupti.
Lappen, urtasun, urtahun.
Lärchenbaum, irâktâ.
lärmen, ôgim.

Lauf, iroldon.
laufen, iroldôm, iroldim; tuksam, tuk-sânam; sôcam.
Laut, oltan.
läuten, hawalbûm, kojînâm.
Leber, âligân.
lecken, ilâm.
leer, kôhon.
legen, ugam, tâwum; nâm.
Lehm, tâksa, kuta.
lehren, tatigâm.
Leib, bājân, bājâ, ildâ.
leicht, ânim.
leichter werden, âmaâm.
leiden, tâsum, tâhûm.
Leim, cawun, sawun.
leimen, sawudâm.
Lende, amargi, amargî.
Lenok (Fisch), sugganda, zugganda.
lernen, tatim, dahum.
lesen, tajim, tôlom.
Leute, bājâl, tægâ; s. *Mensch*.
Licht, gula (*Kerze*).
lieben, maktam.
liegen, huglâm, hukâlâm.
Lilienzwiebel, zôkta.
link, zâgin, salagai.
Lippe, hâmun.
loben, maktam, kânâm.
Loch, sajar.
ein Loch machen, sajarim.
Löffel, umkan.
losbinden, lukim, lukum.
loslassen, tinâm.
losreißen, päsîlim.
Luchs, nondo.
Lüge, ulôk.
lügen, ulôktim.
Lunge, âpocî.

Maass, kāmḍur, kāmḍur.
machen, ḡdam, ḡm; — *wollen*, ḡglam.
Mädchen, hunāt, unāt.
Magen, kolḡdo, ḡḡdigā.
mager, ārḡ, ārḡmā, turumakai.
mahlen, mikum.
Mähne, dālin, dālin.
Mannsperson, berawī.
Märchen, nimḡakan.
Maus, kuluguna.
Meer, dalai.
Mehl, tālgāna.
melken, širim, ḡagam.
Mensch, bājā.
Merkzeichen, tamaga, tamga.
messen, ilim, tōlom.
Messer, koto, ūī, ūci.
Messing, ḡḡli, ḡḡli.
miethen, kulukum.
Milch, ūḡumai, ūḡumī.
 ūrak (nach dem Kalben).
 ārea (die bei der Kумыssbereitung zurückbleibt).
Milz, dākin.
mischen, kutkum.
Mittag, inan-dolin.
Mitte, dolin, dulin.
Mond, bēga.
Mongole, Moḡo.
Moos, zamak, kupkum.
Morast, dābgā.
morgen, timī, timanna.
Morgenröthe, ināḡi.
Morgens, timani, timanī, timanna.
Möve, sar.
Mücke, bugutuna, ilāhun.
müde werden, ācām.
Mühle, zornowa.
Mund, amḡa.

Mutter, ānā, ānin.
Mutterbruder, ḡušin; — *schwester*, ākā.
Mütze, āwūn.
Nabel, tuḡurā, ḡuḡurḡ.
Nachbar, nimāk.
Nacht, dolboni, dolboni.
Nachteule, ḡāra.
Nackensehne, cā.
nackt, zulākin.
Nadel, imḡa.
Nadelöhr, suwā, sān.
Nagel, kadāhun, kadāsun, osikta.
nagen, kāḡim.
nah, daga.
nahbelegen, dagaktu, dagagu.
nahen, dagalim, dagatim.
nähen, ūdim.
Name, ḡārbī.
Narbe, iḡa, sorbi, nurḡ.
narbig, nurōti.
Narr, tānāk.
Nase, hoḡokta, onokto.
Nasenflügel, sarmaka, tanāhun.
nass, ulapkun.
 — *machen*, ulapkīm, deptōm.
Nebel, tamnaksa.
nehmen, gadam, gam.
 — *wollen*, gaglam.
nennen, ḡārbīm.
Nessel, kōkūkta.
Nest, ūr.
Netz, adil, kādi; ḡupcur (*Zugnetz*).
neu, ḡmakta.
neulich, tugar.
neun, jāḡin.
Niederung, konkor.
niedrig, nilcarin, nicarin; naptar.
niemand, abḡūjawal ūḡāi.

niesen, naitām.
noch, nân.
nomadisiren, gûlinām, nûlgim.
Norden, amaskî.
nördlich, solôki.
Noth leiden, ugäiräm.
Nothdurft verrichten, amonam.
Nothlager, otok.
nöthig, kārākci, kārāgiti.
nüchtern, abgara, gätä.
nur, ārkān, ātil.
Nusschaale, bokokto.

oben, ugilā, solilā, dilā.
Ochse, car.
öffnen, kālgam; — *wollen*, kālgaglam.
 — *sich*, kālgapcam.
oft, josor, turga turgan, gamar gamar.
Oheim, awaga (*Vaterbruder*); gušin
 (*Mutterbruder*).
ohne, ugäi.
Ohr, sen, sän, šen, šin.
Ohrlappen, buči, buči.
Ohrring, sēkan, sēkan.
Osten, zûn, zûntā.
östlich, zûntātki.
Otter, kalun, kałun.

Papier, cārsun.
Pappel, cûrin, kailāhan.
Peitsche, bārägā.
peitschen, bārägādām, iktām.
Pelz, sūn.
Pelzsaum (bei Männern), kuwo; (bei
 Weibern), kādi, kāži.
Pfahl, kadāhun, kadāsun.
Pfeife, gansa.
Pfeifenstiel, sorûl.
pfeifen, kikām, ūkam.

Pfeil, nûr, kačina (aus *Eisen*); zāwā
 (aus *Eisen*, aber sehr klein);
 tãpā; luki (*Klumpfpfeil*).
Pferd, morin; zu *Pferde*, morici,
 morindi.
getigertes, cōkur.
von gemischtem Haar, būrul.
scheckig, alak.
Schweissfuchs, koņor.
*hellbraun mit schwarzer Mähne
 und Schweif*, kola.
*Fuchs mit weisser Mähne und
 weissem Schweif*, cabedar.
isabellfarbnes, sārāl.
Pferdehaar, kelgāhun, kilgāsun.
Pferdeheerde, adugun.
Pferdeschlinge, dāhūn, dāsūn.
Pferdeschopf, duwuki.
pflücken, isim, zūlgām.
Pfote, ōsa.
pissen, ūkānām.
Preis, taman.
Preiselbeere, ałersun, imāktā.
pressen, urum.
Priester, lama.
Putz, guzāji.

quälen, sich, tūlim.
Quelle, bolak, bulak.
quer, āwūnki, āmniki.

Rabe, kārīe, kārē, olī.
Rand, zāpka.
Ranzen, pōta, atiga.
Rasenhügel, cākčākāk; daņnahun.
Rauch, saņnan.
rauchig, saņnati.
raufen, zūlgām.
rechts, han, an; baronta.

Regen, udun.
es regnet, udundigän.
Rehweibchen, kumaka.
reiben, ûrim.
reich, bajan.
 — *werden*, bajadim.
Reif, kerou, kerof.
reifen, irim.
rein, ariwun, arun.
reinigen, täsim.
Reisig, dëkta.
Rennthier, oron.
Rennthiermännchen, gilgä.
richten, sûm.
riechend, uŋuŋi, uŋuŋi.
Riemen, uŋi, uŋi.
 tusä, tusä (für zwei Vorderfüsse).
 tîdar, tîdar (für zwei Vorderfüsse
 und einen Hinterfuss).
 urôla (für einen Vorder- u. einen
 Hinterfuss).
Rindvieh, ukur.
Ring, honakâptun, unakâptun.
ringen, torkuldim, turkuldim.
ringsum, ärâli, horolij.
rinnen, sawdam.
Rippe, äptilä; suwin (*die unterste*).
roh, tûkai (*unreif*); ulama, sîrgui
 (*ungekocht*).
rollen, mukarim (intr.); mukaripkâ-
 nam (trans.).
roth, ularin; gârdä (vom Haar).
Rotz, iliksä.
Rücken, sogdondo, sogdonda, ojo.
rufen, ârim, kokorim.
ruhig, nomokon.
rupfen, gûlgâm.
rühren, hawalbum.
 —, *sich*, hawatim.

Russ, nûksä, ibuu.
Russe, Lûca.
Sache, kâräk.
säen, tarim.
Säge, kirô.
sägen, kirôdam.
sagen, gûnim.
Saile, kelgâhun, kilgâsun.
Salz, dawusun, dawuhun.
salzen, dawusum, dalsum, dawuhulâm.
salzig, dawuhuti.
Sand, kair, şeruk, siruk.
Sarg, hurkin.
satt, uŋwilgä.
 sich satt essen, uŋim, uŋim.
Sattel, ämägän.
sauer, goti, kutiti, knëci.
 — *werden*, disildâm, disildâm, mû-
 num.
säuern, disilgim, disilgîm, mûnuŋim;
 itkâm (Brot).
saugen, ukum, ugâim.
säugen, ukuwum.
Saughorn, ugâi, ugzi.
Saum, kormie, kormê.
 kuwo (am Mannspelz).
 kâdi, kâzi (am Weiberpelz).
Schaaf, konin, konin.
Schaafbock, kuca.
schaben, kisûm.
Schaft, äsin.
Schaman, saman.
Schamanencostüm, idägä.
Schamanin, idakon.
schämen, *sich*, halgam, algam, hal-
 zatim.
scharf, âmâr.
schärfen, kilgädâm.

Schatten, simqun, simqun.
Schaum, kôhun, kôsun.
scheckig, alak.
Scheere, kaiti, kaiti.
scheeren, kergam.
Scheide, änäki.
Scheitel, horon, oron.
schellen, tûrâm, nigim.
schenken, anim.
scherzen, kosinqam.
schicken, unim, unim.
schief, uôiki.
schiefäugig, kelar, kilarin.
schieszen, hódâm; päktirânâm, garpam.
schinden, higim, igim.
Schlaf, âmi.
schlafen, âsinam, âhinam.
schlagen, iktâm.
Schlamm, bolanjir.
schlammig, bolanjiriti.
Schlange, kulin.
schlecht, ärqumä, ärq.
schleifen, kilgädâm.
Schleifstein, kilgä.
schleppen, irum.
Schlinge, urka, orka.
mit der Schlinge fangen, urkam,
 urkatim.
Schlitten, terga.
Schliülein, zäk.
schlucken, nimqam.
schlummern, ärkitim, ärkiöim.
schlupfrig, kalgon, baldaga.
schmackhaft, daldi.
schmal, tija, tija, silim.
Schmanthaut, urumu, cœcugui.
schmecken, tursim.
Schmetterling, ärbâkâi.
schmieren, bûdum.

es schmilzt, ûnân (Schnee, Eis).
Schmutz, bulä, bolanjir.
schmutzig, bulâti.
Schnabel, honokta, onokto.
schnäuzen, sich, ilinam.
Schnee, imanda; umkak, kok (auf
 Baumzweigen).
Schneegestöber, konjura, sûrgan.
Schneeschuh, suksildä.
Schneide, iri, zäjä.
schneiden, hogim, ogim; mîm.
schnell, gamar.
schnützen, zorgum.
schnupfen, nôsum, nôhum.
schonen, gamnâm.
schräg, gulsaki.
schreiben, bitim, biöim.
Schreiber, bitëti, biöeci.
schreien, ukirum, kokorim.
schreiten, geranam.
Schrift, bitik, biöik.
Schritt, geran.
Schuh, untä; -band, härkälä.
Schuld, buru, urî, garki.
schuldîg, burûti, urici, garkiti.
Schulter, mirä.
Schulterblatt, isaki.
Schuppe, dolorôco.
schütteln, guwim, säksurum.
schwach, sula.
Schwager, baza, kadum aka, kuradu.
Schwalbe, karâdigai, karâcugai.
Schwamm, ulo, ûla.
Schwan, ukši, oksä.
Schwanz, sül.
Schwanzriemen, kudarga.
schwarz, konjorin.
 — *werden*, konjorgom.
schwärzen, konjokim.

Schwefel, dawirkai.
Schwein, tukalagda.
Schweiss, nâsin, nâhin.
Schweissdecke, tokum.
Schwelle, bohogo, basurga.
schwer, urgä.
Schwert, sälämä.
Schwester, ältere, äkä.
 jüngere, näkūn, näkū; nuko.
Schwiegermutter, kadum-äkä.
Schwiegersohn, kūrākān.
Schwiegervater, kadum.
schwimmen, älbäsim.
schwitzen, nâhinām.
sechs, nuḡun, nuḡun.
See, nor, amut.
Seele, sunāsūn, omī.
sehen, icām, icäcīm, icānām.
Sehne, sumu.
sehr, sōgdi.
seicht, kargi, arbī.
Seidenschwur, utahun.
sein, bišim, bihim.
Seite, oldon, oldōn.
selbst, mānākān.
selten, umnākār.
setzen, tägākānām, tägāpkānām.
 —, *sich*, ogom, ugam.
Seuche, bōma.
Sichel, kadur.
sieben, nadan.
sieden, hujum.
sieh da! tari tari!
singen, dowlām, ḡāndām.
sinnlos, mādajugāi, ukān ugāi.
sitzen, tägātim, tägācīm.
so, tugi.
so viel, tukin.
sogleich, ārti, ārtil.

Sohle, ula.
solch, targatin, targacīm.
Sommer, zugani.
 den Sommer zubringen, zusam.
Sommerstation, zusalan.
Sonne, dilacā.
Sonnenstrahl, tūjan.
Spalte, zafsar, māḡdi, māḡzi.
spalten, dälkim.
Span, zomogol.
Spanne, tō, togor, sūm.
Spaten, āriwūn.
spät, oroi.
Speer, dida, ḡida.
Speichel, tūmin, tōmin.
speien, tūminam, isām, isārim.
Speise, ḡāptilā.
Spiegel, ḡārāl.
Spiel, horokon, orokon.
spielen, horokom.
Spierspflanze, sūkai.
spinnen, ārām.
Spitze, horon, oron.
sprechen, ḡūnim.
Spur, uza, oza.
 die Spur verfolgen, uḡam.
Stab, tūjāwūn.
Stahl, bolot.
stampfen, duktām.
stark, buku, tinati.
Staub, tukala.
stechen, kadam.
stehen, ilicīm, iligim.
stehlen, zorokom.
Steigbügel, dūrāki, dorāki.
Stein, iḡā.
steinig, iḡāti.
Steiss, mukankū.
stellen, tāwūm, iliwūm.

Steppe, agidû, kâwâr.
Steppeninsel, aral.
Steppenlauch, manehun.
sterben, bûdâm, bûm.
Stern, ôsikta.
Stiefselschaft, agikta, ajikta, tûrâi.
Stiefmutter, ânirân.
Stiefvater, amirân.
Ster, bûka, car.
Stimme, dilgan, tûran.
Stirn, omkoto, omkoco, omkaca.
stossen, anam, duktâm.
stottern, tatôrâm.
stotternd, tato, kâlâgâi.
streichen, ilbim.
streuen, ûmkum.
Strumpf, oimahun, dokton.
Strumpfband, hârkâlâ.
stumm, iqi ugâi.
stumpf, moko.
Stute, gâk.
suchen, gâlâktâm.
Sûden, žulâskî.
sûdlich, âjâki.
Sumpf, namargan.
Sûnde, nuğul, nigul.
sûndig, nuğuliti, nigulci.
sûndigen, nuğullâm.
Suppe, silâ, tatami.
sûss, daldi.

Tag, inaŋ; inâŋi.
es tagt, inaran, inârân, inazerân.
Taimen, žâli, žâli.
Talg, boksara.
Tanne, mar.
Tasse, haga, aga, taksi.
taub, dulâi.
tausend, miŋan; *zehn tausend*, tuman.

Teufel, bûni, bûni, ukudel.
Thau, silâksâ.
Thee, cai.
Theer, dawirkai.
Theil, ânâ.
theilen, kowiem.
theuer, tamaŋi, tamaçi.
Thon, kuta, tâksa.
Throne, namukta.
Thür, ûrkâ.
tief, sunta.
Tochter, asâtkan.
Tod, buŋilâ.
tödten, wâm.
trächtig, sûrki.
tragen, ugam.
tränken, umikânam.
Traubenkirsche, inâktâ.
Traum, tolkin.
träumen, tolkinam, tolkiŋim.
treffen, turkum.
trennen, salugâm, hujâlgâm, âksâm.
—, sich, salûm, hujâm.
treten, geranam, hâkim.
trinken, umim, imim.
— wollen, umum, umûnam.
trocken, turumkai, olgôkom, olgôkun.
trocknen, olgom (intr.); olgim (trans.).
Trommelstock, toibur, gisiwun.
trûbe, tuksu (bewölkt); siki, bolaji-
 riti (vom Wasser).
Tuch, câmbâ.
Tunguse, Âwânki.

überflüssig, ulâkâ.
übermorgen, timicâguda.
übernachten, âŋam.
Ueberschwemmung, mûda.
übersetzen, hâdâm.

überwintern, tugäsım.

überziehen, urılām.

Ufer, *steiles*, ämkār, ämkärgin, nura, ukşikta.

um, horoliq.

umfahren, horořim.

umfassen, kumnām.

umstürzen, kumurim.

umtauschen, zugätim.

umwenden, horolim, horořim, orolim.

umwickeln, bukulim, ukulim.

umzäunen, korigälām.

Umzäunung, korigan.

unlängst, tugar, ädqmā.

unreif, tukai.

Unreinlichkeit, tukala.

unten, härgilä, ärgilä.

untertauchen, şıgum.

unterwegs, şıgdılâdu.

Vater, ama, amā.

Vaterbruder, awaga.

Vaterschwester, äkä.

verbessern, kalam.

verbrennen, zägdım.

verfaulen, mınqum.

verfluchen, niqım.

verfolgen, uzam.

vergebens, dāmāi, dāmbāi.

vergessen, omqom.

verkaufen, unım, unijām.

verlassen, solām, sulām, nōdam.

verlieren, ämānām.

verlöschen, sım.

vermehrten, nāmām.

versammeln, cuglulum.

Versammlung, cuglan, suglan.

verschlucken, nıngam, nıngām.

verschneiden, ämnām.

Verstand, zalı, ukān.

verstecken, zıjam; —, *sich*, korgodam.

Vervandter, baldı, tırul.

verweigern, mālzām.

Vetter, uqāti, aci.

Vieh, abdū.

viel, kätä, ägdi, ägdı.

Vielfrass, zantaki, kältäfkı.

vielmals, kätärä.

vier, digin.

vierzig, dıcin.

Violine, kqr.

Vogel, dägi.

Vogelkropf, koto, bätägi.

Vogelzche, sawar.

Volk, tęgä, bājäl.

voll, zalım.

— *machen*, zalıpkım.

Vorderste, *der*, zılägu, nōgu, nōgut.

Vordertheil, zılä.

Vorgebirge, şıwārä.

Vorrathskammer, saiwa, dälkän.

Waare, ät.

wachsen, hägdıim, isāwum.

Wächter, karulcin.

Wade, tidaki, cidaki.

Wadenknochen, şilbi.

Wagen, täreä.

wahrlich, unärä, täreä.

Waise, aqazan.

Waldfeuer, zägdä.

Wange, ancan.

wann, alı, ökin, ökidu.

warm, buldı, bulen, nama.

wärmen, häkulgim.

—, *sich*, häkultim, namalgim.

warten, alätim, alaöim.

was, ökun, ikun.

was für einer, irti.
 waschen, silkim, silkim.
 Wasser, mû.
 waten, älbäsım.
 wecken, säriwum.
 Weg, hokto, okto.
 wegen, zârin.
 Wegzeichen, camcal.
 Weib, asi, asi.
 weich, duju.
 weiden, ätäjim, ätäim, gultınâm.
 Weidengebüsch, sêktan, sîktan.
 weigern, sich, mälzâldim.
 weinen, sojom.
 weisen, silbam.
 weiss, bagdarin.
 weissagen, tulkulâm.
 weit, goro; häğä, äğä.
 welcher, abgû, awgû.
 Welle, dolgin.
 wenden, ukusim.
 wenig, owi, uwî, nûtkun.
 wer, nî, nî.
 werfen, usägädâm.
 weshalb, éda.
 Wespe, kädägänä.
 Westen, baron.
 westlich, barotâtiki.
 wickeln, ukultim.
 wie, antî, ön.
 wieder, nân, nânnun.
 wiederum, daki.
 Wiege, ämkä.
 wiehern, hişilim, injilim, kônâm.
 Wiese, nugu, gowi.
 wieviel, adi, adi.
 Wildpret, bâjun.
 Wind, ädin, ädin.
 winden, motkim.

winken, alkim, älkim.
 Winter, tugâni, tugâni.
 den Winter zubringen, tugâsim.
 Winterstation, tugädên.
 wir, bu.
 Wirbelwind, sugî, sogî.
 Wirth, äğân.
 wissen, sâm.
 wogen, dolgilâm.
 woher, ırgit.
 wohin, irtiki.
 Wolf, guskä.
 Wolke, tuksu.
 Wolle, inaktâ.
 wollen, nâkâm, zalirkûm.
 Wort, ulgur, daki.
 Wunde, uja, hujä.
 wundern, sich, gaikam.
 Wunsch, zalif.
 Wurm, kulikan.
 Wurzel, dagacan, undähun.
 zäh, mağa.
 zählen, tölom.
 Zange, ulurbi, äjürgä.
 zanken, kusim; sich —, ücamâtim.
 Zauberer, saman.
 zaubern, hağacim, nimğanam, tulku-
 lâm.
 Zaubertrommel, untuwun.
 Zehe, hunakan, unakan.
 zehn, gân.
 Zeichen, tamga, tamaga.
 zeichnen, tamagalâm; gûrûm.
 zeigen, silbam, icâfkânâm.
 Zei, kirä.
 Zell, otok, gû.
 Zellstange, onie, unie.
 zerbrechen, kipûtim, kipurâzam.

zerknittern, moŋim.

zerreißen, tākātim.

zerschneiden, minām.

zerstückeln, kārtim.

Ziege, imagan.

—, *wilde*, gipcan; kōrai, kōrei; kawur.

Ziegenhaar, nōsun, nōhun, ināktā.

ziehen, tānam, erum.

Zinn, bagdarin tūza.

zittern, titirām.

Zobel, sǎgǎf, sǎgǎp.

zögern, sātām.

zubinden, hārkām, ārkām.

Zügel, kadamar, kadamār.

Zugnetz, alga, gupcur.

zuknöpfen, toptilām.

Zunder, ūla, ulo.

Zunge, inġi.

zurechtkommen, irim.

zürnen, korodam, korodom.

zurück, ūski.

zurückgeben, būm.

zurückhalten, datim.

zurückkehren, mucûm.

zusammen, cuktu.

zuschliessen, kām.

zuschneiden, girim.

zustopfen, lipkim.

zu viel, hūlākā, ūlākā.

zwanzig, orin.

zwei, zūr.

zwingen, bālām, tamulām.

zwirnen, tomkom.

Zwischenraum, zafsar, sigdilā, sigdilā.

BEILAGE.

Tungusische Wörtersammlungen

VON

Middendorff, Spassky und Gerstfeldt.

Die erste Columne enthält Wörter von der untern Tunguska (UT.) und einige von einem tungusischen Häuptling von den norilschen Seen (Nor.); die zweite von den Tungusen bei Udskoje an dem ochotskischen Meere, woneben auch einige Wörter von dem Stamm der Kangelakschen (K.) am Aldan sowie einige von chinesischen Tungusen (Nigidalern) entnommen sind. Diese Sammlungen stammen sämmtlich von Middendorff, der sie auf seiner Reise in den J. 1843 und 44 beiläufig veranstaltete. Die dritte Columne enthält Wörter aus einer Sammlung, die der bekannte Gelehrte Spassky im J. 1810 der Akademie der Wissenschaften übersandt hat; sie sind veranstaltet in den Winterlagern Udskoje, Ugurskoje und Maiskoje und bei den Tungusen am obern Lauf der Maja und den sogenannten ochotskischen Lamuten. Ganz frisch sind dagegen die in der vierten Columne gebotenen Wörter, die im Laufe des Sommers 1855 von dem Naturforscher Mag. Georg Gerstfeldt bei den Tungusen am Amur gesammelt worden sind; hin und wieder ist auch ein (in Parenthese befindliches) Mandshuwort beigegeben worden.

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>Abend</i>	ödun Nor.	ugolahenan		siktoni
<i>Adler</i>	gus	kiran	gusikan	
<i>Aesche</i>			jeručar, æeručar	

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>alle</i>	upkəz	upkac (č), up- kat, upkačín		
<i>alt</i>	atrikan, otyr- kan Nor.	yttikan		atrikan (<i>Greis</i>), z'agdi
<i>Anblick</i>			ičera, ičewrina	
<i>Anführer</i>	nupa	bygin		
<i>Angel</i>				umokowun
<i>anrühren</i>	elačāgnām	iličam		
<i>Asche</i>				uluptan (xorom- sa)
<i>Auerhahn</i>	xoroki	horoki, karaki (<i>Tetrao Can.</i>)	oroki	
<i>Auge</i>	āša	āsā, āha K.	jeso, esa	jesa (Pl. nasal)
<i>Augenbrauen</i>				saremta
<i>Augenlied</i>				kugta
<i>Axt</i>	šuko	sukō	suke	(suka)
<i>Bach</i>	berrekan	būrakān, ber- rekačan		kan
<i>Balken</i>		tākan		
<i>Bär</i>	amurāka Nor., nakitai, kuti, opoči	amiku, palaņa, bākaja, nake- ta, ehökō K.	amiku, galga, učikan	
<i>Bär, d. grosse,</i>				faula (hauwlen)
<i>Barsch</i>			niča	
<i>Bart</i>	gurgakta	gurgakta		gurgakta (go- zakta)
<i>Bauch</i>		ur, urin		
<i>Bauchgurt</i>			tygeptun, ty- gäbtun	
<i>Baum</i>	mo	mo		
<i>bedecken</i>		dašrap		
<i>Beere</i>			taukta	
<i>begreifen</i>	hurkalim Nor.	dolderap		
<i>Bein</i>				olgan, bokzi
<i>Berg</i>	ūrro	urākan, urökān, urō K.		
<i>Berg, hoher,</i>	jaņ (<i>auch Fels</i>)	jaņ		
<i>betrüben, sich,</i>		myrgyröp		
<i>Birke</i>	čälban	čälban	čälban	čälban

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>Birkenrinde</i>				talo
<i>Blatt</i>	söktö Nor.	abdandra	abdanna	
<i>blau</i>	kyk Nor.	umgarin (?)		šila
<i>Blaubeere</i>			ziktä	
<i>Blei</i>				tuz'a
<i>blind</i>				bali
<i>Blitz</i>	agdy hoskyran N.	guldran, bytam- dran K.		talieuran
<i>Blume</i>		ceņoktö, ceņoktö		
<i>Blut</i>	sägsa	säuksä, eäha		
<i>Bock</i>	čiwukun			
<i>Bogen</i>	boř, bör Nor.	hukkûr, ŋade, možoki K.	ajany	bör
<i>Boot</i>	koņaö	momgo, alkagda	moņo	omoroöon
<i>—, geflochtenes,</i>	zäu, dau Nor.	zaw		z'aw
<i>Branntoein</i>	araki Nor.			
<i>Brautgeld</i>		tory		
<i>breit</i>	albin UT., öm- go Nor.	kalbin		
<i>Brot</i>	kyltera, kyll- bo Nor.			
<i>Brücke</i>		iöh		
<i>Bruder</i>	akin (älter), näkun	akan, nykun	nakukin, na- kuiltin	akin
<i>Brust</i>			tyćen, tygen	tiņan, tuņa
<i>Brustriemen</i>	mägontun	illinun		
<i>Brustwarze</i>				kun
<i>Buch</i>	dokuwun	rukugun, yjak K.		
<i>Bündel</i>	iniz Nor.	uizröp		
<i>Butter</i>		ary K.	ary	
<i>Ceder</i>	ŋäntö Nor.	bolgeta	bolgikta	
<i>Cederschaalen</i>				nanta
<i>Daumen</i>				urugun (furus)

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>dein</i>				hinni
<i>dick</i>	dyram	deram		
<i>Dickicht</i>		sigi		
<i>dies</i>		yrbisi	ara, tara	
<i>Donner</i>	agdy Nor.	agdy	agdy, akdy	agdi
<i>dorthin</i>			tartiki, targi-	
<i>drücken</i>		sirap	daki	
<i>du</i>	si	si		hi
<i>dunkel</i>	aktyranca Nor.	akteraldran		
<i>dünn</i>	nemkun	nömkun		
<i>dürr</i>		bućukun		
<i>Ehemann</i>	ady; öddy Nor.	ydi, ödi		ädi
<i>Eheweib</i>			utu asi	
<i>Ei</i>	putawun, pu-	umukta		
	tagon, umuk			
<i>Eichhorn</i>	Nor.	oloki, uluki K.	uluki	
<i>Eingeweide</i>			siłukta	
<i>Eis</i>	guko	bukro,		umukeu
		umuso K.		
<i>Eisen</i>	šela	sölö, sälö		šela
<i>Elenthier</i>			loki	
<i>Ellbogen</i>				iz'an, 3'ala
<i>Ente</i>	cipkakan, cip-	nikicân	niki, andy (anas	
	kakan, otten		nigra), cirkuk-	
	Nor.		ki (anasquer-	
			quedula)	
			tarmy niki, ta-	
<i>Enterich</i>			lomy niki	
<i>er</i>		nugan		
<i>Erde</i>	dunda	bôgo, buha	dundra	
<i>Erle</i>	dulku Nor.	dukdö, dukdy		
<i>Esche</i>	hullö Nor.			
<i>essen</i>	däudäm	deptöp		čabumi
<i>Faden</i>	ciwa Nor.			tomko
<i>Fanghaken</i>		ölgy		ölgü
<i>Feder</i>	döktön, dyktyn	doktelö, doktely		

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>Fels</i>	jaŋ	xadaga		
<i>Ferse</i>			ninta	
<i>Fett</i>	imugsa, imuša	imukeo	imuksä	
<i>feucht</i>	Nor.		esikin, äsikin	
<i>Feuer</i>	togo	togo	togo	toho
<i>Feuerstahl</i>	neka, ɳaŋdi	môdgi, gaŋri	podgi, gagdy, gagdo, gagndy	gaŋdi
<i>Fichte</i>	zagda Nor.	dägda		z'agda
<i>finden</i>		bakam		
<i>Fingerhut</i>		nänun, unäktön		
<i>Fingernagel</i>		osikta, otta		
<i>Fisch</i>	oldro	oldro	ollo	ollo
<i>—, getrockneter,</i>		sulta, sulta, barca		
<i>Fischaar</i>	oldro ti Nor.			
<i>Fischflosse</i>				serbja (<i>Bauchflosse</i>), digin (<i>Rückenfl.</i>)
<i>Fischhaut</i>		sûbgu, sûbgu		
<i>Fischschuppe</i>	osikta; okigsa	ökukesö		
<i>Flechte</i>	Nor.			godikon (aukta)
<i>Fleisch</i>	ulda, uldra Nor.	uldrö	ullä	ullä
<i>Fliege</i>		dilkan, dilkôn		
<i>Flinte</i>		pakträun (miw- cän Nig.)	pakteraug	meuwsan
<i>Flintenstein</i>	buru	esteri, bur	esteri, bur	
<i>Floss</i>		tym, töm		
<i>Fluss</i>	berä UT., bira Nor.	nûŋne	bära	bira
<i>freuen, sich,</i>	urunäm Nor.	urunnup, ilböröp, iwäröp		
<i>Freund</i>			anda	
<i>Freundschaft</i>			andadun	
<i>Frosch</i>		öroki, yroki		
<i>früh</i>	ûna	tögöröp, badikir		
<i>früher</i>	rowat			

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>Frühling</i>	öwyläsa	nölki, nälki		nilkeni
<i>Fuchs</i>	šulaki	solaki, šolaki	šulaki	
<i>fühlen</i>		tildyöp		
<i>füllen</i>				neoxon
<i>fürchten, sich,</i>	ŋalečim	ŋalyldrop		
<i>Fürst</i>	tygy-mar	tyhomar, tuhu-war		
<i>Fuss</i>	xal-gan	al-gan, body	al-gan	adbigi, bokzi
<i>Gans</i>	niwäaki; nuw-naki Nor.	nuŋäaki	nugneki, nug-näki	
<i>Gaumen</i>				xoxora
<i>Gebirge</i>		ikorän, zidim		
<i>gebogen</i>		urikanča, -ca		
<i>gelb</i>	syŋama	čurin		šigarin
<i>Gelenk</i>				z'alan
<i>Genick</i>		nikinma		
<i>gerade</i>	ŋumnö N.	ŋuŋno		
<i>Geschlechts-</i>			čiki (männl.),	
<i>glied</i>			papa (weibl.)	
<i>Gesicht</i>	dyrä	dörö K., itti	dyrawan	
<i>gestern</i>	tynewa	tinyo		tinewa
<i>Glas</i>				biliku (paltá)
<i>glauben</i>		öröndub		
<i>Glück</i>			mailkan	
<i>Gold</i>	hulama, moŋun	ularin moŋun	ularin mogun	
<i>Gott</i>	šewaki	sýwoki	šewaki, šeuki	čewoki
<i>Gras</i>	orokta UT. Nor. xaikta Nor.	orokto		
<i>gross</i>	xoduŋo	ygdygö, hyd-dyŋö	agdyga	hagdinja
<i>grün</i>	šiŋanma Nor., culbama UT., hellgrün	čuturin, čüril-güran		
<i>Gurgel</i>				komoko, kanka
<i>Gurt</i>		kälbu		
<i>gut</i>	aja	aja	aja	aja

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>Haar</i>	aurikta	aurikta		aurikta (nukta)
<i>Haase</i>	mundukan	mundukan, to- haki K.	mundukan	
<i>Habicht</i>		giäkin		
<i>Hagel</i>		bökta		bokta
<i>Hals</i>		nikinma	nikinmi	neximna (mon- go)
<i>Hand</i>	gala	gala	gala	nala, nala; nyr- ga (<i>Faust?</i>)
<i>Handschuh</i>		kokoldro (<i>Fausth.</i>), sajapa, tarbak (<i>Fingerh.</i>)		
<i>Harn</i>			čikana	
<i>Harz</i>	auta	lu, nuktö		
<i>Haselkuhn</i>	inuki	inkican	inkičan, inki, inaki	
<i>hassen</i>		söldrup, myjö- ryp	zun, zužun	
<i>Haus</i>		adwin, tana K.	tana ollo	
<i>Hausen</i>	tana	nandra	nanra	
<i>Haut</i>	nečugsa	gutkan	gutkan	
<i>Hecht</i>	gutkon		irkača (<i>es ist h.</i>)	3'akukdi
<i>heiss</i>			bagdarin, bag- dalča (<i>es ist h.</i>)	
<i>hell</i>	tygaran Nor.	naritki	korbo murin	adürga
<i>Hengst</i>				
<i>Herbst</i>	siriläsa UT., si- ruläsa Nor.	bolo		
<i>Hermelin</i>				zeläki
<i>Herr</i>			bogin	
<i>Herz</i>		māwan	māwan	
<i>Heuschlag</i>		kygor K., dyt		
<i>heute</i>	osi	inygynma		erinagni
<i>Himmel</i>	nänpä Nor.	nänpä	negdello, neg-	nagna
<i>hinten, nach,</i>	amaški	hamâski	dello	
<i>Hintern</i>				ano, ceanke

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>Hobel</i>			kuwari	
<i>hoch</i>			ugimi, ugiskin	
<i>Höhe</i>		gôgdâ		
<i>hören</i>	doldim	dôldim	doldym	
<i>Holz</i>	iwaldra (<i>Brennholz</i>)		mo	mo
<i>Horn</i>	ija, yja	îjö		
<i>Hosen</i>		yrki		
<i>Hund</i>	nänakin	ñena, ñenaken	ginakin, gina, Dem. gina- kačatkin.	ninnakin (inda)
<i>Hündin</i>	ukač'on	ukač'or, uka- č'an		
<i>ich</i>	bi	bi	bi	bi
<i>Insel</i>	bur	bokačan		aral
<i>ja</i>			es	ja, jan môr
<i>jagen</i>		asarap		
<i>Jahr</i>		añane		
<i>Johannisbeere</i>			oñalikta (<i>rothe</i>) okta (<i>wilde</i>)	
<i>jung</i>	ilmakta	urkan, edör K.		xonat
<i>kahlköpfig</i>				taraka
<i>kalt</i>	inenipšu	iniñ	iginin	inin
<i>Kehle</i>			xaburga	
<i>Kessel</i>		igo, ika K.	ika, xarbax, ka- lin, Dem. ika- čatkan	ika
<i>Kesselhaken</i>		olron		
<i>Keule</i>	mokan			
<i>Kiemen</i>				kamosa
<i>Kind</i>	futto; hutto Nor.	ûtgu, anukan		
<i>Kinn</i>				g'au, sečixa
<i>klein</i>	xalukun	nitkun, -kukan	nitkun	alčokun
<i>Knabe</i>			urkan, kuma-	urkakan
<i>Knis</i>			kan	öñen, pöña
<i>Knochen</i>	ikori	ikori	ikari	
<i>Knopf</i>				topti

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>kochen</i>	ulođam Nor.	ulöryp		
<i>Kohle</i>				ala
<i>Kopf</i>	dil	dil	dil	dil
<i>Krähē</i>			tirax	
<i>Kranich</i>			karaw	
<i>krank sein</i>				enenem
<i>Kugel</i>				ukoro
<i>Kuh</i>	macāla	okun	ukin	
<i>Kummet</i>				zana
<i>Kupfer</i>	tutinma; cucin- ma Nor.	altan	altan	gögin
<i>lachen</i>		inoröp, inēđäm		
<i>Lachs</i>		sugđändra(<i>Sal-</i> <i>mo Coregon</i>)	sugtenna, lem- ba (<i>Lenoc</i>)	
<i>lahm</i>				dokolo
<i>lang</i>	nonim	nonnom		
<i>Lärche</i>	garra Nor.	iräkta		ürukta
<i>Leben</i>		olog		
<i>Leber</i>			akin	
<i>leicht</i>	lešuma UT., yjimkunNor.	yjimkun		
<i>Leim</i>			unkan	
<i>Leute</i>			bajel, bojel	
<i>lieben</i>	ajawom, ajasim	ajabryp	ajawrab	
<i>liebster</i>	Nor.	aja, ajama		
<i>links</i>	đeginteki	žögeni dād		
<i>Lippe</i>	xāzun (fāzun), hazun Nor.	hymūn, hōmun, umun, otta? žög K.		pomu
<i>Löffel</i>		unakān, xamu- jak (<i>grosser</i>), šokan K.		soxón (<i>Schöp-</i> <i>fer</i>)
<i>Mädchen</i>	ašatkan	unāđiz	unadkan, Dem. unadkanin, unatčan	unadikan
<i>Mann</i>	boja, ady; öddy	byjō		
<i>Männchen</i>	Nor.	ydiu		

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>Maus</i>	sinerikan, sy- nerykon Nor.	čamukčän, čipi- rikân K.		
<i>Meer</i>	mora Nor., v.	lam	lam	
<i>Mehl</i>	R. mope	uma		
<i>mein</i>				minni
<i>Mensch</i>	boja	byjō	baje, hoe	
<i>Messer</i>	purta	koto, utkan, önōkun	koto, irkan, ito- go, kuwaun	koto
<i>Messing</i>				gawli
<i>Milch</i>	ukun, ukun	okuno	ukuna	
<i>Milchstrasse</i>	Nor.	jahačän		
<i>Mitte</i>	dulin	dulin		
<i>Mond</i>	bäga	bäga	bäga, bega	bega
<i>Morgen</i>	tymmätna	dogdyča, togol- tynna K.		temačina
<i>morgen</i>	togomä	temätan	temi, temačina	
<i>Morgenstern</i>		čolbon		
<i>Möve</i>		imgati		
<i>Mücke</i>	gonmakta	ganmakta		ganmakta
<i>Mund</i>	amma	amga	amga	ommün, ayma
<i>Muschel</i>		kurkekta, tax- ra K.		
<i>Mutter</i>	ane UT., ani	aai	ani	önne
<i>Mütze</i>	Nor.	aun		afun
<i>Nacht</i>	dolbo, dolboni	sikso, ahetenna	dolbo, dolboni	
<i>Nachteule</i>		K.	mekčirka	
<i>Nachtlager</i>		urinōp		
<i>Nacken</i>				ča, maifa
<i>Nadel</i>	ilmo UT., inmo	inmy, inmō		
<i>Nadelbüchse</i>	Nor.	immäruk, aga		
<i>Nagel</i>		K.	tipkana	
<i>nagen</i>		kikisnam		
<i>nah</i>	dage	daga		dagun
<i>nähen</i>	saṇanyčam	saṇenam		
<i>Name</i>			garbin	
<i>Nase</i>	oṇokto	oṇokto	ogokto	oṇokto (oaxsa)

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>Nasenwurzel</i>				xoreg
<i>Nebel</i>	tamnanša Nor.	tamnaxša		tamnaxksa
<i>Netz</i>	adyl Nor.	adyl	adil	adil (<i>feines</i>), alga (<i>grobes</i>)
<i>Njelma</i>			tut olla	
<i>nicht</i>		aćin		ać'in
<i>Norden</i>		jaki		
<i>Nussstrauch</i>				sehikta
<i>Nüstern</i>			seluni	se
<i>oben</i>	uwyski (<i>nach oben</i>)	ugilä		
<i>Ochse</i>	multa	ogus Jak.	molanki	
<i>öffnen</i>	âgam	aŋam		
<i>Ohr</i>	sên	sen	sen, sen	sen
<i>Ohrring</i>		säkan		
<i>Osten</i>		sygun juren (<i>eig. die Sonne erhebt sich</i>)		
		diski	zukin	
<i>Otter</i>				ćazun
<i>Papier</i>				
<i>Pappel</i>		hul		
<i>Peitsche</i>				ćećuga
<i>Pfahl</i>		seraŋ; tipkŋn (<i>kleiner</i>)		
<i>Pfeife</i>	ganža	umusun		daire
<i>Pfeil</i>		luki	luki	luki
<i>—, eiserner,</i>	nur	nur		
<i>Pferd</i>	morin, murin	murin	murin	murin
<i>Plejaden</i>		urgöl		urgöl
<i>Polarstern</i>				xada
<i>Preiselbeere</i>			imukta	
<i>Pulver</i>				uktó
<i>Quappe</i>	sägan; sägan	sägan	sägan	
<i>Rabe</i>	Nor.	oli		
<i>rasch</i>		turgandi, hunât	turgonzi	
<i>Rauch</i>				sagnaŋ, saŋæa

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>rauchen</i>				omam i. e. trin-
<i>rechts</i>	āntekin, ānteki	ānedād		kon
<i>Regen</i>	tygda	tigdy, tigdō	tigēe, tikate	tigdo
<i>Reif</i>		sigiksō, sānyw- ran K.		
<i>Rennthier, zah-</i>				
<i>mes</i>	oron	oron	oron	
—, <i>wildes,</i>	bojun	bojun	irun, bojun	
—, <i>eingefahrenes</i>		ukčak, obučak		
— <i>männchen</i>		kōrba; siru K.		
— <i>kuh, wilde,</i>		nāme		
— <i>zaum</i>		uhučak, noho		
— <i>lenkriemen</i>		tabargacin		
— <i>schlinge</i>		maot		
— <i>geschirr</i>			oron abdun	
— <i>sattel</i>		omogyn		
<i>richtig</i>			zub, tacin	
<i>Riemen</i>			usi	usikan
<i>Rinde</i>	ugdagsa	ugdakea		
<i>Robbe</i>			ata; larga (bun-	
<i>Rogen</i>			te)	tisa
<i>roh essen</i>		talakam		
<i>roth</i>	šuleri; hulama Nor.	ularin; kăktarin (rosenroth)	ularin	ularin; sokgōn
<i>Rücken</i>	šogdon	darama	dyrama	
<i>Ruder</i>		uliwun		uliwun
<i>Salz</i>	turuka	tus; turuka K.		
<i>Sand</i>	sergi			sirgi
<i>Sattel</i>		omogyn	namanki; imy-	ōmoghol
<i>scharf</i>	omor; dunon Nor.	omyr, omor	gen	
<i>Schaum</i>	čowyksā	čawykea		
<i>schicken</i>			ugolānkitam,	
<i>schossen</i>	karpadap; gar- madam Nor.		ugolžep	
<i>Schiff</i>			al	

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>Schlacke</i>		lūao		
<i>schlafen</i>		asinam, ūklōsi-	azeram	
<i>Schlāfe</i>		nop		3'orakta
<i>schlagen</i>		dukteryp	čurgamačonki- tam, čurgama- terap; Part. Pass. čurga- mačawe, -čai	
<i>Schlange</i>	kulin	muhuku		erke
<i>schlecht</i>	oruké'o	usa, uša, ōrū		pára, tokke
<i>Schlitten</i>	tolgoki	č'ompu; sāran (<i>runder</i>), tol- goka(<i>Hunde-</i>), ilmōk, umaa (<i>Bagage-</i>)		
<i>schmal</i>	silimkun; tyo	silimkun		
<i>Schmidt</i>	Nor.	tawin; halka K.		
<i>Schnee</i>	sinelgan	UT., emandra		imana
<i>Schneehuhn</i>	Nor.		elaki	
<i>schnell</i>				amar amar
<i>Schulter</i>		nōgdō		
<i>Schulterblatt</i>		isaki, pesa		
<i>Schwan</i>	gāṅ	ukōe, ukce; gag	gaw	
<i>Schwanz</i>		K.		lang'ao
<i>schwarz</i>	komnomo; koṅ- nomo Nor.	lukčerin; koṅ- nori K.	xoṅnorin	koṅnorin
<i>Schwefel</i>	lūaa Nor.			
<i>Schweissdecke</i>		ildrewun; mox- tyṅ	illāun, illewun	
<i>Schwelle</i>		kultir		
<i>schwer</i>	urgopéu	urgō, urgy		
<i>Schwester</i>	yki, asatkan (<i>jüng.</i>) Nor.	aki(<i>ältere</i>), no- kunti	ekinme, ekinti	unagi
<i>schwimmen</i>	tyssadām	iōnym, ölbys- rym; nikai- rāp K.		

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>See</i>	amut	tuŋor, amut K.	amut	
<i>Seele</i>		örüröp	zuna	
<i>Seelöwe</i>			mutaka	
<i>sehen</i>	icäm, icäm	iciröp		
<i>sein (ejus)</i>				noganni
<i>Siebengestirn</i>		ywlyn, howlyn K.		faula (hauwlen)
<i>Silber</i>	moŋun	moŋun	bagdarin, mo- gun	moŋun, moŋu
<i>Silbertanne</i>			gagnta	
<i>singen</i>	xaläzäm Nor.	gädap		
<i>so</i>			tikan, tiéin	
<i>sofort, sogleich</i>	tolina Nor.	ozigakan, tikinti		
<i>Sohn</i>	xutta	omolgi	utcu (?)	uto
<i>Soldat</i>		xasör		
<i>Sommer</i>	žuä	žuha		žuganni
<i>Sonne</i>	dilläca; sygun Nor.	dollaça	deläça	delesa
<i>spät</i>	dolbotono	siksö, tenaldra		
<i>Speer</i>	gida	gida		
<i>Speichel</i>				töfi
<i>Spiel</i>			awiwki, awira	
<i>Stahl</i>			kytanax selä	
<i>Steigbügel</i>				duraka
<i>Stein</i>	iša	žolo	zelo	ž'olo
<i>Steinbeere</i>			ikarilkantaukta	
<i>Steinbirke</i>		diwugdö		
<i>Steinfuchs</i>	čatara			
<i>Stelle</i>		dündö		
<i>Sterljäd</i>	čäneko			
<i>Stern</i>	osikta	osakakto, osik- ta K.	osikta	ohikta
<i>Stiefel, kurze,</i>		ömcirö, olöci		
<i>—, lange,</i>		morohun		
<i>Stimme</i>			kunin	
<i>Stirn</i>			pöjä	

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>Strumpf</i> (v.Led.)		dokmon		
<i>stumm</i>				kalökö
<i>Stute</i>				gag
<i>suchen</i>	galâktažam	gölöröp		
<i>Süden</i>		soloki, amargid, adylde		
<i>Sumpf</i>	bullo	byllö		
<i>süss</i>			dallin	
<i>Tabak</i>		dabga		
<i>Tabaksbeutel</i>		kanturgo		
<i>Tag</i>	teriga; tyrgani Nor.	dellača, sigun K.	inigi	inagni
<i>Taimen</i>	đeli	želi	želi	
<i>Tanne</i>	asikta Nor.	ņānkta	asikta	asikta
<i>Tante</i>				ōki
<i>taub</i>				koņo
<i>Taucher</i> (Vogel)			kuki	
<i>Teufel</i>	xārgi UT., hār-	abasyn		
<i>Thal</i>	gi Nor.	ōņan, pāhekeK.		
<i>Thau</i>		dypbyorōņ	sigi	
<i>Theil</i>		anewy; anōnK.		
<i>Thon</i>	tukala	tukala		
<i>Thür</i>	ūrko	ūrky, urkö; us- ky Nig.		
<i>tief</i>		arbakun		
<i>Tiefe</i>	sunkta; sunkta Nor.	sunkta		
<i>Tochter</i>	xunad	unât	unât	unadikan
<i>Tod</i>	budelān	hudōn, buröp K.		
<i>tödten</i>	wadām	warap		
<i>tragen</i>		ikōndrup	šuruwum	
<i>Traubenkirsche</i>		īņukta	īgakta	
<i>trinken</i>		umdam, umde- rop, kōldrop		
<i>trockener Platz</i>		xuntyky, tom- tör K.		

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>Tropfen</i>	čurgiran	čurgeran		
<i>Tundra</i>	xoi			
<i>Ufer</i>	ajabka, azabka Nor.	čilin		
<i>Vater</i>	ami UT., amin	ami	ami	ami
<i>versilbern</i>	Nor.	mogalkanap		
<i>Verstand</i>		myrgyt; yrgača		
<i>viel</i>		K.		baran
<i>Vielfrass</i>			zentaki	
<i>Vogel</i>	čipkakan UT., čipkan Nor.	dögi, dygi	dägi; čiwkačan	
<i>Vorgebirge</i>		londör, äha K.		
<i>Wade</i>			sili	tez'aki, tez'a
<i>Wagen</i>				tergan
<i>Wald</i>	mo	näliki	mot, mol	
<i>Wallach</i>			akta murin	
<i>Wallfisch</i>			kalym	
<i>Wange</i>	aican, huldi N.	kyba		
<i>warm</i>	namapču	lamahin	nämasin	nemaren
<i>Wasser</i>	mu	mu	mu, mun	mu
<i>Wasserhuhn</i>			uranai	
<i>Weg</i>			oktoron, uzan	
<i>Weib</i>	asi, asi	asi	asi	asi
<i>Weibchen</i>		ahin, tyhytyn		
<i>Weide</i>		sirikta	tirähta	burgan
<i>weinen</i>	solognom	soğorom		
<i>weiss</i>	bagdama	bagdarin, č'al- ko	bagdarin, gil- talli	bagdorin, saxa- re
<i>Weissdorn</i> (<i>Crataegus</i>)			zelikta	z'alikta
<i>weit</i>	goro	goro		goro
<i>Welle</i>	naderin Nor.	ugoren		
<i>Welp</i>			kačikan, Dem.	
<i>wenig</i>			kačikatkan	az'ukan
<i>Westen</i>		neski		
<i>Wildpret</i>			bajur, bojur	

	Middendorff.		Spassky.	Gerstfeldt.
	I.	II.	III.	IV.
<i>Wind</i>	adyn; ödun Nor.	ydin	adin	ödin
<i>Winkel</i>	eldra Nor.	oŋan		
<i>Winter</i>	tugani	tugo		tugani
<i>Winterhaus</i>		agdun; K. = <i>Winterlager des Bären</i>		
<i>Wirbel</i>	xujuli	tölŋan, goldeka, koč'o, koč'o		
<i>wissen</i>		sâm	sam	
<i>Woche</i>	nadalda	nadaldra		
<i>Wolf</i>	guško	dolbohik; agil- kän K.; ŋa- luku	gaławki, dol- bosik	
<i>Wolke</i>	tukšu	tukšu	tugu, tugen, tuhu tuxsa	
<i>wollen</i>	ajasim, ejasim	öjätŋyp		
<i>Wunde</i>	xujä	hyö		
<i>Wurm</i>	kulikan	uŋul		
<i>Wurzel</i>	ŋiungta	ŋiaktó		
<i>Zahn</i>	ikta	iktö	ikta	ikta, ukta
<i>Zauberer</i>	saman	saman, šaman	alamačal ojun	
<i>Zaum</i>				kadal
<i>Zaunkönig</i>			čukčugo	
<i>Zelt</i>	gulä	gu		
<i>Zeltstange</i>		sáran		
<i>Zinn</i>	tuda	toda	tuza	darčee; korkolza
<i>Zobel</i>	čipkan, dynke	cegyb; nökä K.	segeb, segäb	
<i>Zunder</i>		Nor. hula	ula	
<i>Zunderbeutel</i>	siltiksa	siltik		
<i>Zunge</i>	čele	iani	aña (?)	ini, sigmu
<i>Zwergbirke</i>	oktala Nor.			

	Middendorff.	Spassky.	Gerstfeldt*).				
	I.	II.	III.	IV.			
				¹	²	³	⁴
1	umukan; umukon	omokon	umun	omun	omu	omoa	omu
2	zur	dur	zur	duo	zur	z'oua	dul
3	ilan	elan	ilan	elan	ela	gilan	ela
4	dygin	digin	digin	dijin	duje	tuje	duje
5	tunga	tūŋa	toŋa	tonsa	toŋa	sunz'a	tonsa
6	ɤugn	ɤuŋun	ɤugun	nuɤun	ɤuŋu	ɤuŋuen	ɤuŋu
7	nadan	nadan	nadan	nadan	nada	nadaŋ	nada
8	ʒäbkün, ʒäbkün	ʒäpkun	ʒabkun, ʒabkan	ʒ'abkun	ʒ'akfo	čakoi	čapku
9	jegin, jegyn	jöhin	jegin	jögin	huju	ujen	xuju
10	dan	dän	zan	z'an	z'oa	z'ujen	z'a
11	umukonde	danduk umon	zanduk umun				
20	zurɔar	durɔan, zurzan	zurzan, -zar	orin	hore	orin	xori
30	ilandar	elandar	ilanzan, -zar	gutin	gozi	gusin	xostai
40	dygindar	digindar	diginzan	daki	döhi	töhi	
50	tuŋadar	tuŋadar	tonoŋan	toksani	sosei	susä	
60				nuɤuni	ɤuŋugu	ning'u	
70				nadani	nadaŋgu	nadanɤu	
80				ʒ'abkuni	čäspuengu	čakundu	
90				jöran	hajugu	ɤenz'u	
100	nemäde	ɤamä	ɤamä	nemaži	taŋgu	taŋo	taŋu
1000	dan nemä	tysäčä, ty- häčä R.	zan ɤamä, tysänčä	z'an ne- maži	zoa taŋa meŋa	z'ujentaŋo	miŋa

*) Von diesen Zahlwörtern gehören die in der ersten Columne den Tungusen am mittlern Amur, die in der zweiten den Tungusen an der Songarimündung, woselbst auch die in der dritten Columne verzeichneten Mandshu-Wörter aufgezeichnet sind, und endlich die in der vierten den Tungusen bei Kisi.

Sprachproben.

(Nach den Aufzeichnungen Middendorff's).

I.

Von der untern Tunguska.

- | | |
|------------------------------------|--|
| 1. bi bakûc'an xögyngôwo orômno, | Ich besitze ein grosses Rennthier, die |
| xulukûn oror mini akini. | kleinen Rennthiere sind meines Bruders. |
| 2. mini asi xögyngôwa oldrôwa z'ä- | Mein Weib isst den grossen Fisch, |
| wungdaran, xulukûn oldrôwa tö- | den kleinen Fisch werde ich mor- |
| gomî dewdem. | gen essen. |
| 3. bi tynewa z'äwéal ilanma ol- | Ich verzehrte gestern drei Fische. |
| droidwo. | |
| 4. mini näkun bûz'cederon. | Meine Schwester ist krank. |
| 5. mini akini oror xygdŷŷa, mini | Die Rennthiere meines Bruders sind |
| amini oror xulukur upkač. | gross, die Rennthiere meines Va- |
| | ters sind alle kleiner. |
| 6. z'äwakał orônmo. | Fange das Rennthier ein. |
| 7. ykył z'äwara orônmo. | Fange das Rennthier nicht. |
| 8. z'äwač'aš orônmo? | Hast du das Rennthier gefangen? |
| 9. okîn z'äwadaš orôrwo? | Wann wirst du die Rennthiere fangen? |
| 10. otände z'äwara orônmo. | Du wirst d. Rennthier doch nicht fangen. |
| 11. ila gannadände? | Wohin gehet ihr? |

II.

Von der chinesischen Gränze.

- | | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. mindu hogdö oron bihin, nitkukar | Ich habe ein grosses Rennthier, die |
| (nitkuciröl) oror minni inokûni bi- | kleinen Rennthiere gehören mei- |
| hin. | nem Bruder. |

2. minni ahiw högdiŋü oldrôwo dō- Mein Weib isst den grossen Fisch,
piŋnôrôn, nitkukânma timi dōpdi- den kleinen wird sie morgen essen.
gân.
3. orondu-gu, murindu-gu gönneŋi- Sollen wir auf Rennthieren oder Pfer-
gad? den reisen?
4. inögnitânö durakâtöl dōpta; su Täglich essen wir zwei Mal; ihr esset
umŋndu dōpiŋnes. nur einmal.
5. bi murin yldrôwan dōptriw. Ich habe oft Pferdefleisch gegessen.
6. sewyki amakâkan bungâtin umu- Gott gebe, dass wir bald über das Eis
hujöli ŋiwo judâwia. des Dschi-Flusses übersetzen kön-
nen.
7. mindusinmaha amûkoł ajaja oronmo. Suche mir ein gutes Rennthier aus.

III.

Von den Tungusen des Amur-Beckens improvisirte Lieder).*

1.

Der eine Tunguse rief dem andern zu: ahî hygôkoł, *besinge ein Weib,*
worauf der Sänger folgendes sang:

- | | |
|--|--|
| Derbokînin tumulkulmo turungâtiw, | Als Stirnband auf deinem Kopfe um-
kreiste ich ihn, |
| sâkânin ané'andun damarengâtiw, | Als Ohrring an deinen Wangen
schmiegte ich mich, |
| xalkaptunnin damarengâtiw, | Als Brustschild schmiegte ich mich
(an dich), |
| nylînnin namaruċingâtiw. | Als Schürze klebte ich an dir, |
| ukundûnin sobdöntunnun kumlüċingâ-
tiw, | Die Brust als Gürtel umarmte ich mit
dir, |
| handrînnin ôkânâni dahicîċingâtiw | Als Schürzentroddel statt ihrer be-
decktest du dich mit mir. |

2.

Sinnigdêdu xotuddus unmankân Nicht dir allein zu deinem Glück
unuhnânin ynynbûro borîkal ogoion wies der Schöpfer (dein schönes Weib)

*) Die Uebersetzung aller dieser tungusischer Lieder giebt vorzugsweise im All-
gemeinen den Sinn wieder, ohne irgend Anspruch auf grosse Annäherung an den Text
zu machen; Tungusen sah ich nur vorübergehend und auch dann verständigten wir
uns jakutisch. Middendorff.

ongonkol, erānan-erākał mai-ī ynyn-
būro ŋālym mužigā nin bogagažigegā-
nin elanmān kurēdu setcepkaneiggaw
c'āutān ecec'ānmo muninganinihökin
algawyd gilla-daldāb umun kotutinin
daldrin sāgin.

an; gieb Theil am Schenkelstück,
theile mit auch die Eingeweide; Gott
gab sie nicht dir allein; sündhaft wäre
es, wenn du nicht theiltest; die Erde
wird sie zurücknehmen. Mit Umzäu-
nung hast du sie umschlossen; ich
werde eindringen. Der Riemen wird
reißen, wenn sie entlaufen will; wer
sie früher findet, wer sie einholt, der
Eine, der Glückliche, der sie findet.

3.

Nungu cāran, dādukydyŋ ž'ārgiw-
žum jakunža alŋžum, oikidyŋ oik-
dywžam nukanałil mohiŋałil, alaŋci-
ŋałiw.

Du an Waden Schöner, deine
Schenkel begehre ich, wie flöge ich
(dir) entgegen, mit den Armen um-
fasste ich dich, ich küsste dich, pflegte
der Liebe, kosete mit dir.



Berichtigungen.

Man lese Seite 4 Zeile 10 von oben *schinden* statt *schwitzen*; S. 6 Z. 4 f. *mûgit*, *mûduk*, Z. 21 *mûli*; S. 7 Z. 4 v. u. *ujâlinähâl*; S. 14 Z. 15 v. o. *zädzi* statt *zädzi*; S. 29 Z. 7 l. § 126 statt § 122; S. 30 Z. 14 und Z. 25 l. § 134 statt § 129, Z. 2 v. u. § 137 statt 132; S. 31 Z. 4 v. o. l. *bäjä* statt *beje*, Z. 11 l. § 137 statt § 132, Z. 16 § 116 statt § 111; S. 42 Z. 1 v. u. *unzigâ* statt *unzigä*; S. 55 Z. 12 v. o. *bisimzä* statt *bisimzä*; Z. 14 *bisindizä*, *bisizä* statt *bisindizä*, *bisizä*; S. 61 Z. 16 ausdrücken, bildet; S. 65 Z. 26 f. *zûtki*, *zûlä*, *zûgit* statt *zûtki*, *zûlä*, *zûgit*; S. 71^b Z. 1 , Z. 12 *kaum*, *fast*; S. 74^a Z. 9 *was* statt *wer*; S. 76^b Z. 17 *ulapkim*, Z. 22 *ulôm* statt *ûlôm*; S. 77^a Z. 5 *urkatim*, ^b Z. 18 *Löffel*; S. 78^a Z. 26 *ûtim* statt *ûtim*; S. 79^b Z. 7 , Z. 20 *kâjifkânäm*; S. 82^b Z. 9. v. u. *hawulim*; S. 83^b Z. 16 v. o. ; S. 84^b Z. 1 *siksä* statt *siksä*; S. 85^a Z. 16 ; S. 87^a Z. 21 *tamnaran*; S. 88^b Z. 6 *Wolke* statt *Wolle*, Z. 15 v. u. l. *Krähe* statt *Dohle*; S. 89^b Z. 19 *dawusum* statt *dawasum*; S. 90^b Z. 10 v. o. l. *dowlâm* statt *dorolâm*; S. 91^b Z. 6 l. *siḡarin*; S. 93^b Z. 16 l. *zäptilä* statt *zäpticä*, Z. 21 ; S. 95^a Z. 7 v. u. l. *bolaniriti* statt *bolaninti*; S. 96^b Z. 5 v. o. *mînôm* statt *mînîm*.

2223.9

M. Alexander Castren's Grundzüge

Widener Library

002856967



3 2044 086 544 624